Wirksamkeitsanalyse

der Kontrolltätigkeiten und -regelungen im Landkreis Cloppenburg im Jahr 2017

in den Bereichen

Lebensmittel

Tiergesundheit

Tierschutz

LANDKREIS
CLOPPENBURG
WIRISTHIER.

Amt 39 –
Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

Inhaltsverzeichnis

1. **Ausführungen zur Wirksamkeitsanalyse der Kontrolltätigkeiten und -regelungen im Landkreis Cloppenburg im Jahre 2017 mit Angabe der Personalressourcen**

2. **Berichterstattung zur amtlichen Lebensmittelüberwachung 2017**

3. **Lebendtierbeschau und -kontrollen 1999 - 2017**

4. **Rotfleisch – Schlachtzahlen 1999 - 2017**

5. **Weißfleisch – Schlachtzahlen 1999 - 2017**

6. **Tierhaltende Betriebe von 2000 - 2017**

7. **Berichterstattung Tierschutzkontrollen bei landwirtschaftlichen Nutztieren 2017**

8. **Berichterstattung amtliche Beaufsichtigung nach der Schweinehaltungshygieneverordnung 2017**

9. **Mitteilung gemäß VO (EG) Nr. 2160/2003 (Salmonellen) und Berichtsbogen BHV1 2017**

Stand: 30.04.2018

1.

Ausführungen

zur Wirksamkeitsanalyse der Kontrolltätigkeiten und Kontrollregelungen

mit Angaben der Personalressourcen

des Amtes für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

im Landkreis Cloppenburg

im Jahre 2017

Allgemeines

Das Jahr 2017 zeichnete sich durch eine intensive Fortsetzung des Geflügelpestgeschehens aus, welches im November 2016 mit eher vereinzelten Ausbrüchen mit dem HPAI-Virus H5N8 seinen Anfang genommen hatte (November 1, Dezember 2, Januar 3, Februar 2). Im März 2017 traten dann gehäuft Ausbrüche (22) in einer Gemeinde mit hoher Dichte an Putenhaltungen auf. Bei der überwiegenden Zahl von Ausbrüchen konnte die Einschleppungsursache nicht eindeutig ermittelt werden. Insgesamt wurden seitens der Tierseuchenkasse Entschädigungszahlungen in Höhe von 6.986.008,50 € geleistet. Kosten für Tötungsmaßnahmen, Entsorgung sowie Reinigung und Desinfektion wurden in Höhe von 4.275.320,26 € übernommen. Eine wesentliche Ursache dürfte der hohe Infektionsdruck aus der Wildvogelpopulation gewesen sein. Gerade in viehdichten Regionen wie dem Landkreis Cloppenburg mit bis zu 7000 Puten pro Quadratkilometer ist die Herausforderung groß, einen Seucheneintrag in die Hausgeflügelbestände zu vermeiden. Eine wesentliche Forderung, die im Zusammenhang mit den Seuchenausbrüchen im Landkreis Cloppenburg erhoben wurde, ist die Optimierung der Biosicherheit in den Beständen gewesen. Deshalb wurden im Landkreis Cloppenburg alle Puten- und Enten haltenden Betriebe diesbezüglich überprüft. Bei der Mehrzahl der Tierhaltungen waren keine Mängel feststellbar. Gleichwohl wurden die festgestellten Abweichungen beseitigt, um mögliche Eintragsquellen zu beseitigen. Die erfolgreiche Bekämpfung dieses intensiven Seuchengeschehens ist dem unermüdlichen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung sowohl an den Feiertagen zu Weihnachten, Silvester 2016/2017 und Ostern als auch an den Wochenenden zu verdanken. Des Weiteren wurden wir durch Kolleginnen und Kollegen aus anderen Ämtern im Hause und von anderen Landkreisen ebenso tatkräftig unterstützt wie von den praktizierenden Fachtierärzten für Geflügel aus den Tierarztpraxen in der Region.

Im Jahr 2017 wurden im Landkreis Cloppenburg erstmalig mehr als 10 Millionen Schweine geschlachtet. Während anderswo Schlachtbetriebe geschlossen wurden, befanden sich die Betriebe im Landkreis Cloppenburg auf einem am Export orientierten Expansionskurs. Die Amtstierärzte der Fleischhygieneabteilung mussten sich deshalb noch intensiver mit den Exportbestimmungen der Drittländer auseinandersetzen und ausländische Delegationen bei Audits in den Schlachtbetrieben begleiten.

Bei Tierschutzkontrollen mussten leider auch im Jahr 2017 wieder erhebliche Mängel auch mit der Folge von Tierhaltungsverboten festgestellt werden.

Vor diesem Hintergrund wurde dieses Aufgabenfeld intensiv mit der Tierärztlichen Kreisstelle und dem Kreislandvolkverband besprochen. Gemeinsam wurden Maßnahmen erarbeitet, um Problembetriebe rechtzeitiger zu erkennen und zu betreuen. Auch die Landwirtschaftskammer wurde einbezogen. Des Weiteren wurden die Tierhalter auf Informationsveranstaltungen über die Anforderungen an die Tierhaltung aus tierseuchen- und tierschutzrechtlicher Sicht informiert.

Besondere Herausforderungen waren Rückruf- und Sicherstellungsmaßnahmen im Lebensmittelbereich. Ereignisse in der öffentlichen Wahrnehmung im Jahr 2017 waren Fipronilbelastungen bei Legehennen und Eiern sowie Maduramycinrückstände aus Futtermitteln in Schweinefleisch. Im Landkreis Cloppenburg konnten alle erforderlichen Maßnahmen so koordiniert werden, dass eine Verbrauchergefährdung verhindert werden konnte. Ein weiteres Geschehen, das sich zu einer Gefahr für die Schweinehaltung in der Region auswirken kann, ist die drohende Gefahr der Afrikanischen Schweinepest. Aufgrund von neuen Ausbrüchen in Polen zum Ende des Jahres 2017 und in Tschechien zu Beginn des Jahres 2018 wurde die Erarbeitung von Präventionsmaßnahmen intensiviert.

Personalressourcen

Hinweise:
Angaben in Vollzeitstellen, einschließlich der unbesetzten Stellen.
Falls eine Mitarbeiterin/ ein Mitarbeiter Aufgaben in verschiedenen Sektoren wahrnimmt, bitte den jeweiligen Anteil der Tätigkeit im entsprechenden Sektor angeben.
*Schlachttier- und Fleischuntersuchung
Behörde: Landkreis Cloppenburg
Stand: 01.01.2018

	Gesamt	davon				Kontrollsumme
		Lebensmittel-kontrolle	Tiergesundheit/ Tierseuchen	Tierschutz	Querschnitts-aufgaben	
Amtstierärztinnen/ Amtstierärzte	**17,40**	6,18	2,99	5,09	3,14	**17,40**
Lebensmittelkontrolleurinnen/ Lebensmittelkontrolleure	**5,50**	5,50	0,00	0,00	0,00	**5,50**
Verwaltungspersonal (z.B. Juristinnen/Juristen, Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter, …)	**20,29**	5,33	9,12	3,52	2,32	**20,29**
Sonstige	**3,78**	2,94	0,26	0,58	0,00	**3,78**
Amtliche Tierärztinnen/ Tierärzte in SU/FlU*	**55,30**	53,48	0,00	0,00	1,82	**55,30**
Amtliche Fachassistentinnen/ Fachassistenten in SU/FlU*	**145,51**	145,51	0,00	0,00	0,00	**145,51**
Summe	**247,78**	**218,94**	**12,37**	**9,19**	**7,28**	**247,78**
Amtliche Tierärztinnen/ Tierärzte in SU/FlU*, die gemäß GOVV nach Stückzahl vergütet werden (als Kopfzahl)	**4,00**					**4,00**
Amtliche Fachassistentinnen/ Fachassistenten in SU/FlU* die gemäß GOVV nach Stückzahl vergütet werden (als Kopfzahl)						**0,00**

Qualitätsmanagement

Die Verordnung (EG) Nr. 882/2004 legt allgemeine Regeln für die Durchführung amtlicher Kontrollen im Lebens- und Futtermittelbereich sowie Tiergesundheits- und Tierschutzbereich fest, um den gesundheitlichen Verbraucherschutz voranzutreiben. Auf Grundlage dieser EU-Verordnung war in jedem Veterinäramt ein Qualitätsmanagement einzuführen. In Niedersachsen geschah dies im Jahre 2005/2006 in Form des **E**inheitlichen **Qu**alitätsmanagements **i**n **N**iedersächsischen **O**rganisationen des gesundheitlichen Verbraucherschutzes, kurz **EQUINO**. Ziel des Qualitätsmanagements ist es, einheitliche Kontrollen auf konstant hohem Niveau in Niedersachsen, die Sicherstellung der Zusammenarbeit untereinander, die Vermeidung von Doppelarbeit sowie ein gelenktes Management von Personal und Ausrüstung in Zeiten knapp werdender Ressourcen und steigender Anforderungen seitens der EU zu schaffen. Wichtige Merkmale in der Ausgestaltung des Qualitätsmanagementsystems sind, neben dem bereits oben Genannten, die Festlegung von operativen Zielen, internen Überprüfungen (Audits) und eine Wirksamkeitsanalyse zur kontinuierlichen Verbesserung.

In 2017 hat sich das Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung unter anderem das operative Ziel der Schulung aller amtlichen Tierärzte und Fachassistenten auf den Schlachthöfen zu den Themen Organbefundung/ klinische Relevanz und Ergebnisse der Tierschutzfälle bei der Schlachttier- und Fleischuntersuchung im Landkreis Cloppenburg gesetzt. Des Weiteren wurde der Fokus in 2017 auf die Verbesserung der Biosicherheit und der Umsetzung des Putengesundheitskontrollprogramms in Putenmastbetrieben gelegt. Dies resultierte als Folge des Geflügelpestgeschehens im Landkreis Cloppenburg in 2016/ 2017. Die genannten operativen Ziele sind in 2017 erfolgreich abgeschlossen worden.

Darüber hinaus hat sich die Abteilung Rückstandsüberwachung, Tierarzneimittel und tierische Nebenprodukte im Jahr 2017 erfolgreich dem jährlich stattfindenden Audit unterzogen. Die im 1. Quartal eines jeden Jahres erstellte Wirksamkeitsanalyse der Kontrolltätigkeiten und -regelungen in den Bereichen Lebensmittel, Tiergesundheit und Tierschutz rundet das Qualitätsmanagementsystem ab.

Lebensmittelüberwachung

Auch das Jahr 2017 stellte die Abteilung 39.3 Lebensmittelüberwachung vor große Herausforderungen. So war der Beginn des Jahres geprägt von den Ausbrüchen der Aviären Influenza, an deren Bekämpfung auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung 39.3 beteiligt waren. Hinzu kamen ein hoher krankheitsbedingter personeller Ausfall sowie der Wechsel einer Lebensmittelkontrolleurin zu einer anderen Kommune im Frühjahr des Jahres. Durch den hohen persönlichen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung konnte dennoch ein hohes Niveau in der Lebensmittelüberwachung gehalten werden.

Die laut Ministeriumserlass für das Jahr geforderte Anzahl von 1114 Planproben, deren Entnahme risikoorientiert im Herstellerbereich zu erfolgen hat, konnte mit 1033 entnommenen Proben nicht ganz erreicht werden, lag dennoch um 20 Proben höher als im Vorjahr. Hinzu kamen noch 56 Verfolgsproben, 34 Verdachtsproben, 6 Beschwerdeproben, 23 Umweltradioaktivitätsproben und 33 Proben nach dem Nationalen Rückstandskontrollplan.

Im Jahr 2017 wurden von der Abteilung 39.3 Lebensmittelüberwachung 920 Betriebe kontrolliert, wobei 1545 Besuche durchgeführt wurden. Wie auch in den vergangenen Jahren so stieg auch im Jahr 2017 die Anzahl der Schnellwarnungen gegenüber dem Vorjahr. Ging die Abteilung Lebensmittelüberwachung im Jahr 2016 noch 63 Schnellwarnungen nach, waren es im Jahr 2017 92 Schnellwarnungen, die ihr von der Landeskontaktstelle für Schnellwarnungen mitgeteilt wurden.

Hierbei wird vor Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen gewarnt, die die menschliche Gesundheit gefährden können. Anhand von Betriebskontrollen wird der Rückruf bzw. die Vernichtung der Ware überwacht.

Fleisch- und Geflügelfleischhygiene

Die Abteilung 39.4 war ebenso in die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Geflügelpestgeschehen involviert. Im weiteren Verlauf des Jahres musste ein Audit einer chinesischen Delegation in zwei Schlachtbetrieben begleitet werden. Die große Anhängigkeit vom Export des Schweinefleisches nach China macht eine intensive Auseinandersetzung mit den rechtlichen Vorgaben aus dem Drittland erforderlich und führt zu intensiven Beratungsgesprächen mit den Betrieben. Vor- und Nachbereitung der Auditierungen haben die Kolleginnen und Kollegen der Abteilung sehr gefordert.

Ihr Einsatz wurde mit einem erfolgreichen Verlauf der Audits in beiden Schlachtbetrieben belohnt.

Getrübt wurden die Anstrengungen, die Betriebe hinsichtlich ihrer Exportberechtigung für den Chinamarkt zu begleiten von der drohenden Afrikanischen Schweinepest, die sich von Polen aus immer stärker der Bundesrepublik nähert. Vor diesem Hintergrund arbeiten die Kolleginnen und Kollegen der Abteilung in einer überregionalen Arbeitsgruppe mit, in der sowohl Schlachthofbetreiber als auch Behördenvertreter vertreten sind. Ziel ist die Erarbeitung eines Krisenhandbuchs für Schlachtbetriebe.

Die Abteilung ist für die Überwachung von 39 EG zugelassenen Bereichen in Schlacht-, Zerlege-, Verarbeitungsbetrieben und Kühlhäusern zuständig. Außerdem obliegt ihr die Durchführung der Schlachttier- und Fleischuntersuchung von mehr als 10 Millionen Schweinen und Rindern und der Schlachtgeflügeluntersuchung von ca. 65 Millionen Stück Geflügel. Die Aufgabe der Personalkoordination von ca. 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stellt eine erhebliche Herausforderung dar.

Schlachtzahlen 2017

Die Schlachtungen von Schweinen sind im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 6 Prozent angestiegen und liegen mit Schlachtzahlen von 10,14 Millionen erstmals über derr Marke von 10 Millionen Schweinen. Rinderschlachtzahlen sind mit 156 000 Tieren relativ konstant. In den Geflügelschlachtbetrieben sind die Schlachtzahlen für Puten um fast 12 % Prozent auf 5,85 Millionen Tiere gesunken. Sie haben damit ungefähr wieder das Niveau aus dem Jahr 2016 erreicht. Während Entenschlachtungen um 32 % auf 146 000 angestiegen sind, haben die Schlachtungen von Gänsen um 6,42 % auf 71.874 zugenommen. Schlachtungen der Legehennen verzeichneten eine Abnahme um 9 % auf 648.793 Tiere.

Die statistischen Auswertungen und Diagramme zu den Geflügel-Lebenduntersuchungen und den Schlachtzahlen im Lankdreis Cloppenburg sind im Anhang zu finden.

Tierhaltung

Der Bereich Tierhaltung umfasst im Wesentlichen die Bereiche Tierseuchenbekämpfung, Tierschutz, Arzneimittelüberwachung und Tierische Nebenprodukte.

Tierseuchenbekämpfung

Zu den Aufgaben der Tierseuchenbekämpfung gehörte im Jahre 2017 die Kontrolle von Schweinehaltungen nach der Schweinehaltungshygieneverordnung. Kontrolliert wurden 230 Schweine haltende Betriebe.

Darüber hinaus fanden Monitoringuntersuchungen auf diverse Tierseuchen wie die Klassische und Afrikanische Schweinepest bei Wild- und Hausschweinen sowie auf die Geflügelpest in Betrieben mit Geflügel statt. Von 180 erlegten Wildschweinen wurden 120 auf Klassische und Afrikanische Schweinepest mit negativem Ergebnis untersucht.

Die hochpathogene Aviäre Influenza (H5N8) hat im Jahre 2017 zu diversen Ausbrüchen der Geflügelpest insbesondere in Putenhaltungsbetrieben des Landkreises Cloppenburg geführt. Weitere Informationen zum Ablauf des Seuchengeschehens sind unter Allgemeines zu finden. In einigen von der Geflügelpest betroffenen Betrieben wurden Mängel in der Biosicherheit festgestellt; daher erfolgten vermehrt Kontrollen in Geflügel haltenden Betrieben. So wurden ab März 2017 bis Dezember 2017 insgesamt 201 Geflügel haltende Betriebe mit Schwerpunkt Putenhaltung auf die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Biosicherheitsmaßnehmen überprüft, wobei auch amtliche Tierärztinnen und Tierärzte aus benachbarten Landkreisen Unterstützung leisteten.

Gesundheitsbescheinigungen

Die Anzahl der ausgestellten Gesundheitsbescheinigungen für das innergemeinschaftliche Verbringen und den Export von Tieren sowie von Waren tierischen Ursprungs ist im Jahre 2017 gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Insgesamt wurden 8467 (Vorjahr 8582) Gesundheitsbescheinigungen für den innergemeinschaftlichen Handel ausgestellt. Der Großteil entfiel auf lebendes Geflügel einschließlich Eintagsküken mit 4931 Bescheinigungen, gefolgt von Spermasendungen mit 2654 Bescheinigungen und Pferdeexporten mit 641 Bescheinigungen. In dieser Aufstellung sind Zertifikate für Drittlandexporte, die nicht über TRACES erstellt wurden, nicht enthalten.

Anzahl TRACES-Dokumente im Jahre 2017

Tierart bzw. Ware	Anzahl Zertifikate	Anzahl Tier bzw. Menge	Anzahl Empfangsländer
Pferde	641	1.959	34
Rinder	108	1.075	8
Schweine	7	1.385	3
Schafe	7	195	4
Primaten/Zootiere	4	7	3
Geflügel einschließlich Eintagsküken	4.931	42.846.399	14
Bruteier	115	5.056.730	9
Rindersperma (Portionen)	331	361.704	25
Pferdesperma	2.308	2.738	21
Schweinesperma	15	5.825	1
Zertifikate gesamt	**8467**		
Handelspapiere für tierische Nebenprodukte	**906**		
Dokumente gesamt	**9.373**		

Tierschutz

Für das gesamte Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung und somit auch für die Abteilung Tierschutz/Tiergesundheit stellte die Geflügelpest 2017 eine große Herausforderung dar, da 2/3 des Personals der Abteilung in die Bekämpfungsmaßnahmen eingebunden war und seit Juni 2017 eine Ganztagsstelle aufgrund von Elternzeit unbesetzt ist.

Nach erfolgreicher Bekämpfung der Aviären Influenza wurden alle Routineaufgaben der Abteilung, die bis dahin nur eingeschränkt bearbeitet werden konnten, wieder aufgenommen u.a. die Mitwirkung an baurechtlichen Genehmigungsverfahren bei Neu- und Umbauten von Ställen, die regelmäßigen Kontrollen landwirtschaftlicher Betriebe und anderer gewerblicher Tierhaltungen, sowie die Kontrollen privater Tierhaltungen, von Tiertransporten, Tierausstellungen sowie Zirkus-Unternehmen nach EU-Recht und nationalen Tierschutzgesetzen. Trotz personeller Engpässe wurden insbesondere dringende Tierschutzfälle jederzeit zeitnah und konsequent bearbeitet.

So mussten im April/Mai jeweils eine Schweine- und eine Rinderhaltung aufgrund schwerwiegender Tierschutzverstöße aufgelöst werden.

Im Jahr 2017 wurden im Bereich landwirtschaftlicher Nutztierhaltungen 524 Kontrollen (Erst- und Nachkontrollen) in Schweine-, Rinder-, Schaf-, Ziegen- und Geflügelhaltungen durchgeführt.

Bei allen Kontrollen wurden neben den tierschutzrechtlichen auch die tierseuchen- und arzneimittelrechtlichen Anforderungen überprüft. Im Bereich Klein- und Heimtierhaltungen wurden vorwiegend Anlass bezogene Kontrollen durchgeführt. Hier wurden 71 Hundehaltungen, 20 Katzenhaltungen und 30 weitere Haltungen im Heimtierbereich (Hobbygeflügel, Kaninchen, Schlangen u.a.) überprüft. Ein besonderer Schwerpunkt lag 2017 im Bereich der Kontrolle von Pferdehaltungen (60 Kontrollen). Neben Routinekontrollen spielen hier Anlass bezogene Kontrollen aufgrund von Beschwerden und Anzeigen eine große Rolle. Die Folge waren leider des Öfteren Tierhaltungsverbote aufgrund gravierender Mängel in der Unterbringung und Versorgung der Pferde, die zu schweren Schmerzen, Schäden und Leiden der Tiere geführt haben. Insgesamt 7 Pferdehaltern (mit jeweils 1 bis 30 Tieren) wurden die Haltung und die Betreuung von Pferden untersagt. Die sichergestellten Pferde wurden mit hohem zeitlichen und personellem Aufwand tierschutzgerecht untergebracht, tierärztlich behandelt und vermittelt. Leider finden die Tierärzte des Amtes für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung vielfach unzureichende Haltungsbedingungen bei Pferden vor, so dass langfristig geplant ist, eine Schulungsveranstaltung für (private) Pferdehalter zu den rechtlichen Voraussetzungen für eine artgerechte Pferdehaltung anzubieten.

Durch die seit Mitte 2014 durchgeführte Bearbeitung von Meldungen der Schlachthöfe auf der Basis des § 20 der Tierschutz-Nutztierhaltungs-Verordnung und des Putengesundheits-Kontrollprogramms wurden auch 2017 in den geflügelhaltenden Betrieben Verbesserungen u.a. im Bereich des Einstreumanagements, der Fußballengesundheit und damit für den Schutz der Tiere erreicht. Werden bei geschlachteten Tieren über die Erhebung von Tierschutzindikatoren Mängel festgestellt, erfolgt eine Information an die Tierhalter, sowie die Anforderung von Konzepten, ein Beratungsgespräch mit dem Landwirt, intensive Kontrollen und bei wiederholten und schweren Verstößen die Anordnung geeigneter Maßnahmen, um die Mängel zu beseitigen. Die Bemühungen der Tierhalter und die kooperative Zusammenarbeit mit den Amtsveterinären machten einschneidende verwaltungsrechtliche Maßnahmen nur in wenigen Fällen notwendig.

Seit 2011 werden bei der Anlieferung an den im Landkreis ansässigen Schlachthöfen für Rinder und Schweine neben den fleischhygienerechtlichen Befunden zunehmend Daten zur Transport- und Schlachtfähigkeit erhoben.

Das Personal (amtliche Tierärzte und amtliche Fachassistenten) wird jährlich geschult, um Befunde einheitlich und vollständig zu erfassen und Verstöße an das Veterinäramt zu übermitteln. Seit Beginn der Schulungen hat sich die Zahl der von den Schlachthöfen gemeldeten Beanstandungen auf einem gleichbleibenden Niveau (2016 – 116 Meldungen, 2017 102 Meldungen) gehalten. Dabei handelt es sich sowohl um Verstöße gegen die VO(EG) 1/2005 als auch gegen das Tierschutzgesetz. Die Daten werden für die Einleitung von Verfahren bzw. zur Weiterleitung an die zuständigen Behörden und für die risikobasierte Auswahl der zu kontrollierenden Betriebe genutzt.

Nach wie vor werden bei den Kontrollen in allen Arten von Tierhaltungen (Klein- und Großtiere) Mängel in Bezug auf die Absonderung, Behandlung und ggf. notwendige tierschutzgerechte Tötung kranker und verletzter Tiere festgestellt.

Um diese Feststellungen auf Dauer zu minimieren, wurden in Zusammenarbeit mit dem Kreislandvolk, der Kreistierärzteschaft und den Landwirten Anfang 2017 Fortbildungsveranstaltungen für Rinder-, Schweine- und Geflügelhalter durchgeführt.

Das Ziel ist, den Landwirten neben den Rechtsgrundlagen zur Tierhaltung und den Ablauf von Kontrollen des Veterinäramtes insbesondere auch praxisnahe Beispiele zur artgerechten Nutztierhaltung vorzutragen. Die Unterlagen zu den Vorträgen wurden auf der Homepage des Landkreises eingestellt und sind dort zum Nachlesen abrufbar. In den aus den o.g. Beteiligten gebildeten Arbeitsgruppen Rind, Schwein und Geflügel wurden in gemeinsamen Sitzungen im Laufe des Jahres 2017 neue Vortragsveranstaltungen vorbereitet, die im Januar und Februar 2018 stattfinden.

Bei der Feststellung von Verstößen steht der sofortige Schutz der Tiere vor weiterem Leiden immer im Vordergrund, und der Amtstierarzt ordnet die sofortige Hinzuziehung eines praktizierenden Kollegen zur Behandlung oder tierschutzgerechten Tötung an. Gleichzeitig wird gegen den Tierhalter ein Verfahren eingeleitet, um den Verstoß zu ahnden und in Zukunft ähnliche Verstöße zu vermeiden. Durch Nachkontrollen wird sichergestellt, dass die Anordnungen auch umgesetzt werden und die Einhaltung dauerhaft gewährleistet wird. Der Landwirt kann durch aktive Kooperation helfen, die Verfahren zu einem positiven Abschluss zu bringen, in dem er die Mängel umfassend und langfristig abstellt. Daneben kann er in Zusammenarbeit mit seinem bestandsbetreuenden Tierarzt und ggf. weiteren Beratern und/oder seinem Rechtsanwalt ein Konzept vorlegen, damit sich in Zukunft die Mängel nicht wiederholen.

Dazu kann u.U. eine Umstrukturierung des Betriebes (z.B. Aufgabe eines Betriebszweiges) oder Umverteilung von Arbeiten (z.B. Einstellen eines Mitarbeiters, Abgabe der Feldarbeit an Lohnunternehmer) gehören.

Durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten (gemeinsame Kontrollen, regelmäßige tierärztliche Bestandsberichte und Beratung) konnten im Einzelfall das Management von Betrieben verbessert werden und so der Schutz der Tiere gewährleistet werden. Darüber hinaus führt die Zusammenarbeit zu einem gegenseitigen besseren Verständnis und einem sachlichen, konfliktärmeren Umgang miteinander.

Kontrollen in landwirtschaftlichen Nutztierhaltungen

Tierart	**2015**	**2016**	**2017**
Schweine	222	185	124
Rinder (inkl. Kälber)	138	212	95
Schafe	5	14	7
Ziegen	1	4	2
Legehennen	36	23	17
Puten	113	152	96
Masthühner	115	261	138
Enten	40	85	43
Gänse	3	6	2
Pferde und Kleintiere	100	99	181
Gesamt	**773**	**1041**	**705**

Rückstandsüberwachung

In Anbetracht gestiegener Schlachtzahlen hat auch die Zahl der Rückstandsproben zugenommen. So wurden bei Schweinen 45.596 Proben auf Rückstände antimikrobiell wirksamer Substanzen (HT) und 4.968 Proben auf Rückstände verschiedenster Substanzen nach dem nationalen Rückstandskontrollplan (NRKP) untersucht. Abgesehen von Schwermetallfunden in den Nieren von Schlachtsauen ging die Zahl von Befunden mit Überschreitung zulässiger Höchstwerte weiter zurück (0,01 bzw. 0,02%).

Bei Rindern und Kälbern waren dies 2526 (HT) und 476 (NRKP) Proben ohne jede Beanstandung, im Bereich Geflügelschlachtung 338 (NRKP) Proben ebenfalls ohne Beanstandung.

Weiterhin wurden im sogenannten Erzeugerbereich, d.h. bei lebenden Tieren, die für die Lebensmittelgewinnung bestimmt sind, 528 NRKP-Proben bei Rindern, Kälbern, Schweinen und Geflügel in 168 Betrieben entnommen. Beanstandungen gab es auch hier nicht.

2.

Berichterstattung zur amtlichen Lebensmittelüberwachung

2017

Lebensmittelüberwachung
gemäß Landesstatistik Lebensmittel
Tab. 1: Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017
Tab. 2: Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017
Tab. 3: Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017

Landkreis Cloppenburg Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung
Stand
Tab. 1 erstellt am: 15.03.2018
Tab. 2 erstellt am: 15.03.2018
Tab. 3 erstellt am: 15.03.2018

Fallzahlen / Indikatoren

Betriebe	**Betriebe**	**3.715**	Von den 3.715 registrierten Betrieben wurden insgesamt 937 kontrolliert. Dies entspricht einem Anteil von 25,2%. In Betrieben mit Risikokategorie - hierzu zählen die wichtigsten Lebensmittelbetriebe - lag der Anteil bei 44,8%.
	Kontrollierte Betriebe	**937**	
	Kontrollquote	25,2%	
	davon in Betrieben mit Risikokategorie	**44,8%**	
	Beprobte Betriebe	**336**	Von den 3.715 registrierten Betrieben wurden insgesamt 336 beprobt. Dies entspricht einem Anteil von 9,0%. In Betrieben mit Risikokategorie lag der Anteil bei 15,0%.
	Beprobungsdichte	9,0%	
	davon in Betrieben mit Risikokategorie	15,0%	
Kontrollen	**Kontrollen**	**3.951**	Mit 3.951 Kontrollen wurden durchschnittlich 4,2 Kontrollen je kontrolliertem Betrieb durchgeführt. In Betrieben mit Risikokategorie waren es im Schnitt 4,4
	Kontrollintensität	4,2	
	davon in Betrieben mit Risikokategorie	**4,4**	
	Sollkontrollen gemäß Risikobeurteilung	2.420	Mit 1.248 planmäßigen Kontrollen wurden 51,6% der Kontrollen gemäß Risikobeurteilung durchgeführt. Die landesweit vorgegebene Sollvorgabe von mindestens 48,0% wurde erreicht.
	planmäßige Kontrollen	1.248	
	Erfüllungsgrad	**51,6%**	
	außerplanmäßige Kontrollen	2.680	Der Anteil der außerplanmäßigen Kontrollen lag bei 67,8% . Hierunter fallen Nachkontrollen bei festgestellten Verstößen und Verdachtskontrollen, z.B. aufgrund einer Verbraucherbeschwerde oder eines Rückrufs oder einer Schnellwarnung. Diese Kontrollen stellen einen zusätzlichen Aufwand dar, der ggf. zu einem Rückgang der planmäßigen Kontrollen führen kann.
	Anteil der außerplanmäßigen Kontrollen	**67,8%**	
	Kontrollen mit Verstößen	**1.195**	Bei 1.195 Kontrollen wurde ein oder mehrere Verstöße festgestellt, was einem Anteil von 30,2% entspricht.
	Verstoßquote	**30,2%**	
	Kontrollen mit Maßnahmen	**1.184**	Bei 1.184 Kontrollen wurde eine oder mehrere Maßnahmen eingeleitet, dies entspricht einem Anteil von 99,1% der Kontrollen mit Verstößen.
	Verstoß-Maßnahmen-Quote	**99,1%**	
Proben	**Probenahmen**	**1.127**	Mit 1.127 Probenahmen wurden durchschnittlich 3,4 Proben je beprobtem Betrieb entnommen.
	Beprobungsintensität	3,4	
	Soll Planproben	1.114	Mit 918 Planproben nach § 9 AVV Rüb (ohne NRKP- und Tupferproben) wurde der Sollwert zu 82,4% erfüllt. Es wurde kein individueller Sollwert vereinbart.
	individuelles Soll ("Plan") Planproben	0	
	Ist Planproben	918	
	Erfüllungsgrad Soll	**82,4%**	
	Erfüllungsgrad Plan	**-**	
	außerplanmäßige Probenahmen	95	Der Anteil der außerplanmäßigen Probenahmen lag bei 8,4%. Hierunter fallen z.B. Verfolgs-, Verdachts- und Beschwerdeproben. Diese Probenahmen stellen einen zusätzlichen Aufwand dar, der ggf. zu einem Rückgang der Planproben führen kann.
	Anteil der außerplanmäßigen Probenahmen	**8,4%**	
	beanstandete Probenahmen	**282**	Bei 282 Probenahmen wurden eine oder mehrere Beanstandungen festgestellt, was einem Anteil von 25,0% entspricht.
	Beanstandungsquote	**25,0%**	
	Probenahmen mit Maßnahmen	**292**	Bei 292 Probenahmen wurde eine oder mehrere Maßnahmen eingeleitet, dies entspricht einem Anteil von 103,5% der Probenahmen mit Beanstandungen.
	Verstoß-Maßnahmen-Quote	**103,5%**	

Operative Ziele MKP NI 2016
gemäß Landesstatistik Lebensmittel
Tab. 1: Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017
Tab. 2: Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017
Tab. 3: Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017

Landkreis Cloppenburg Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung
Stand
Tab. 1 erstellt am: 15.03.2018
Tab. 2 erstellt am: 15.03.2018
Tab. 3 erstellt am: 15.03.2018

Operatives Ziel	Soll	Ist	Erfüllung
I. Risikoorientierte Plankontrollen Erfüllungsgrad 2012 < = Landesdurchschnitt mindestens	48%	**52%**	**107%**
II. Feineinstufung vor 2014 nicht feineingestufter Betriebe insgesamt mindestens	100%	**86%**	**86%**
III. Risikoorientierte Probenahmen nach den Betriebsgattungen der Risikobetriebsarten	100%	**82%**	**82%**
1	2	3	4

I. Risikoorientierte Plankontrollen (s. Tabelle 2.2a)

Anzahl Kontrollen in Betrieben nach Risikoklasse	SOLL Planmäßige Kontrollen aus Bericht "Kontrollzahlen für MKP"	IST planmäßige Kontrollen (Tab. 2.2aKontrollen_Betrieb_RKlaIST)	
	Anzahl	Anzahl	in % von Sp.2
Risikoklasse 1 (täglich)	0		-
Risikoklasse 2 (wöchentlich)	0		-
Risikoklasse 3 (monatlich)	264	159	60,2%
Risikoklasse 4 (vierteljährlich)	268	163	60,8%
Risikoklasse 5 (halbjährlich)	1.460	658	45,1%
Risikoklasse 6 (jährlich)	234	142	60,7%
Risikoklasse 7 (1,5-jährlich)	121	70	57,9%
Risikoklasse 8 (2-jährlich)	46	37	80,4%
Risikoklasse 9 (3-jährlich)	27	19	70,4%
SUMME	**2.420**	**1.248**	**51,6%**
1	2	3	4

Zur Umsetzung des risikoorientierten Ansatzes soll der Erfüllungsgrad in Spalte 4 von Risikoklasse 1 zur Risikoklasse 9 abnehmen.

Entwicklung des Erfüllungsgrades	Erfüllungsgrad des Vorjahres	aktueller Erfüllungsgrad	Veränderung zu Vorjahr
	62%	52%	-17%
1	2	3	4

II. Feineinstufung (s. Tabelle 5.4)

Betriebsgattung [alle Betriebe nach LFGB, ohne Futtermittel]	Betriebe ohne Feineinstufung, die vor dem 1.1.2014 registriert wurden (Stand 07/14)	SOLL feineingestufte Betriebe bis Ende 2015	IST Betriebe ohne Feineinstufung, die vor dem 1.1.2014 registriert wurden	Anteil der feineingestuften Betriebe	SOLL feineingestufte Betriebe bis Ende 2016	Anteil aller Betriebe ohne Feineinstufung
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%
Alle Betriebsgattungen	**414**	**248**	**57**	**86,2%**	**414**	**22%**
1	2	3	4	5	6	7

III. Planprobenahme (ab 2015)

Betriebsgattung [alle Betriebe nach LFGB, ohne Futtermittel]	SOLL planmäßige Probenahmen (gem. Erlass v. ...)	PLAN planmäßige Probenahmen gemäß individueller Zielvereinbarung		IST planmäßige Probenahmen ohne NRKP- und Tupferproben und Planproben außerhalb der Probenbörse		
	Anzahl	Anzahl	in % von Sp.2	Anzahl	(SOLL)	(PLAN)
Erzeuger (Urproduktion)	60	0	0,0%	27	45,0%	-
Hersteller und Abpacker	286	0	0,0%	312	109,1%	-
Vertriebsunternehmer und Transporteure	73	0	0,0%	30	41,1%	-
Einzelhändler (Einzelhandel)	574	0	0,0%	353	61,5%	-
Dienstleistungsbetriebe	48	0	0,0%	73	152,1%	-
Hersteller auf Einzelhandelsstufe	73	0	0,0%	123	168,5%	-
Alle Betriebsgattungen	**1.114**	**0**	**0,0%**	**918**	**82,4%**	**-**
1	2	3	4	5	6	7

Kontrollen

Landkreis Cloppenburg Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

gemäß Landesstatistik Lebensmittel — **Stand**

Tab. 1: Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017 — *Tab. 1 erstellt am: 15.03.2018*

Tab. 2: Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017 — *Tab. 2 erstellt am: 15.03.2018*

Tab. 3: Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017 — *Tab. 3 erstellt am: 15.03.2018*

	Betriebsgattung [alle Betriebe nach LFGB] / Anzahl bzw. Indikator	Alle Betriebs-gattungen	Erzeuger (Urproduktion)	Hersteller und Abpacker	Vertriebsunternehmer und Transporteure	Einzelhändler (Einzelhandel)	Dienstleistungsbetriebe	Hersteller auf Einzelhandelsstufe	Quelle: Registerkarte (Spalte) der Landesstatistik bzw. Berechnungsformel
Betriebe	**Betriebe**	**3.715**	664	137	139	1.815	834	126	1.1a (2)
	davon mit Risikokategorie	1.990	177	79	81	705	823	125	1.1a (3)
	davon ohne Risikokategorie	1.725	487	58	58	1.110	11	1	1.1a (5)
Kontrollen	**Kontrollierte Betriebe**	**937**	35	64	21	273	461	83	1.1a (29)
	davon mit Risikokategorie	891	6	61	20	260	461	83	1.1a (25)
	davon ohne Risikokategorie	46	29	3	1	13			1.1a (27)
	Kontrollquote	**25,2%**	5,3%	46,7%	15,1%	15,0%	55,3%	65,9%	Kontrollierte Betriebe / Betriebe x 100
	davon mit Risikokategorie	44,8%	3,4%	77,2%	24,7%	36,9%	56,0%	66,4%	Kontrollierte Betriebe m.RKat / Betriebe m. RKat x 100
	davon ohne Risikokategorie	2,7%	6,0%	5,2%	1,7%	1,2%	0,0%	0,0%	Kontrollierte Betriebe o. RKat / Betriebe o. RKat x 100
	Kontrollen	**3.951**	40	2.568	133	433	632	145	2.1b (19)
	davon planmäßig	1.271	22	260	47	308	538	96	2.1a (3) + 2.1b (3)
	davon mit Risikokategorie	*1.248*	*6*	*258*	*47*	*303*	*538*	*96*	*2.1a (3)*
	davon ohne Risikokategorie	*23*	*16*	*2*		*5*			*2.1b (3)*
	davon außerplanmäßig	2.680	18	2.308	86	125	94	49	2.1a (7) + 2.1b (7)
	davon mit Risikokategorie	*2653*	*2*	*2307*	*85*	*116*	*94*	*49*	*2.1a (7)*
	davon ohne Risikokategorie	*27*	*16*	*1*	*1*	*9*			*2.1b (7)*
	Kontrollintensität	**4,2**	1,1	40,1	6,3	1,6	1,4	1,7	Kontrollen / kontrollierte Betriebe
	davon mit Risikokategorie	4,4	1,3	42,0	6,6	1,6	1,4	1,7	Kontrollen / kontrollierte Betriebe
	davon ohne Risikokategorie	1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	-	-	Kontrollen / kontrollierte Betriebe
Verstöße	**Kontrollen mit Verstößen**	**1.195**	12	588	21	173	333	68	2.3b (39)
	davon planmäßig	661	8	135	13	145	304	56	2.3a (5) + 2.3b (5)
	davon mit Risikokategorie	*653*	*1*	*134*	*13*	*145*	*304*	*56*	*2.3a (5)*
	davon ohne Risikokategorie	*8*	*7*	*1*					*2.3b (5)*
	davon außerplanmäßig	534	4	453	8	28	29	12	2.3a (21) + 2.3b (21)
	davon mit Risikokategorie	*530*		*453*	*8*	*28*	*29*	*12*	*2.3a (21)*
	davon ohne Risikokategorie	*4*	*4*						*2.3b (21)*
	Verstoßquote	**30,2%**	30,0%	22,9%	15,8%	40,0%	52,7%	46,9%	Kontrollen mit Verstößen / Kontrollen x 100
Maßnahmen	**Kontrollen mit Maßnahmen**	**1.184**	13	580	20	171	336	64	2.4b (67)
	davon planmäßig	652	8	128	13	143	308	52	2.4a (5) + 2.4b (5)
	davon mit Risikokategorie	*644*	*1*	*127*	*13*	*143*	*308*	*52*	*2.4a (5)*
	davon ohne Risikokategorie	*8*	*7*	*1*					*2.4b (5)*
	davon außerplanmäßig	532	5	452	7	28	28	12	2.4a (5) + 2.4b (35)
	davon mit Risikokategorie	*527*		*452*	*7*	*28*	*28*	*12*	*2.4a (35)*
	davon ohne Risikokategorie	*5*	*5*						*2.4b (35)*
	Maßnahmenquote	**30,0%**	32,5%	22,6%	15,0%	39,5%	53,2%	44,1%	Kontrollen mit Maßnahmen / Kontrollen x 100
Art des Verstoßes	**Kontrollen nach Verstoßarten**			*Mehrfachnennungen sind möglich*					
	Betrieblichen Eigenkontrolle	219	4	37	5	33	118	22	2.3a (7) + 2.3a (23) + 2.3b (7) + 2.3b (23)
	Betriebshygiene	1.041	9	537	17	135	285	58	2.3a (9) + 2.3a (25) + 2.3b (9) + 2.3b (25)
	Zusammensetzung (nicht mikrobiologisch)*	3				1	1	1	2.3a (11) + 2.3a (27) + 2.3b (11) + 2.3b (27)
	Kennzeichnung und Aufmachung	147		6	1	44	90	6	2.3a (13) + 2.3a (29) + 2.3b (13) + 2.3b (29)
	Andere	29	2	24	1	2			2.3a (15) + 2.3a (31) + 2.3b (15) + 2.3b (31)
Art der Maßnahme	**Kontrollen nach Maßnahmearten**			*Mehrfachnennungen sind möglich*					
	Belehrung, Beratung	464	9	80	9	104	215	47	2.4a (7) + 2.4a (37) + 2.4b (7) + 2.4b (37)
	Verwarnung	7		1		5	1		2.4a (9) + 2.4a (39) + 2.4b (9) + 2.4b (39)
	Ordnungsverfügung	23		6		6	10	1	2.4a (13) + 2.4a (43) + 2.4b (13) + 2.4b (43)
	Einleitung eines Bußgeldverfahrens	19	1			7	11		2.4a (25) + 2.4a (55) + 2.4b (25) + 2.4b (55)
	Einleitung eines Strafverfahrens	0							2.4a (27) + 2.4a (57) + 2.4b (27) + 2.4b (57)
	Öffentliche Warnung, öffentliche Information	0							2.4a (29) + 2.4a (59) + 2.4b (29) + 2.4b (59)
	freiwillige Maßnahmen	0							2.4a (31) + 2.4a (61) + 2.4b (31) + 2.4b (61)

Probenahmen

gemäß Landesstatistik Lebensmittel

Tab. 1: Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017
Tab. 2: Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017
Tab. 3: Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017

Landkreis Cloppenburg Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

Stand

Tab. 1 erstellt am: 15.03.2018
Tab. 2 erstellt am: 15.03.2018
Tab. 3 erstellt am: 15.03.2018

	Betriebsgattung [alle Betriebe nach LFGB] / Anzahl bzw. Indikator	Alle Betriebs-gattungen	Erzeuger (Urproduktion)	Hersteller und Abpacker	Vertriebsunternehmer und Transporteure	Einzelhändler (Einzelhandel)	Dienstleistungsbetriebe	Hersteller auf Einzelhandelsstufe	Quelle: Registerkarte (Spalte) der Landesstatistik bzw. Berechnungsformel
Betriebe	**Betriebe**	**3.715**	664	137	139	1.815	834	126	1.1a (2)
	davon mit Risikokategorie	1.990	177	79	81	705	823	125	1.1a (3)
	davon ohne Risikokategorie	1.725	487	58	58	1.110	11	1	1.1a (5)
Probenahmen	**Beprobte Betriebe**	**336**	27	46	8	130	64	61	1.1b (23)
	davon mit Risikokategorie	298	3	44	7	120	63	61	1.1b (19)
	davon ohne Risikokategorie	38	24	2	1	10	1		1.1b (21)
	Beprobungsdichte	**9,0%**	4,1%	33,6%	5,8%	7,2%	7,7%	48,4%	beprobte Betriebe / Betriebe x 100
	davon mit Risikokategorie	15,0%	1,7%	55,7%	8,6%	17,0%	7,7%	48,8%	beprobte Betriebe m. RKat / Betriebe m. RKat x 100
	davon ohne Risikokategorie	2,2%	4,9%	3,4%	1,7%	0,9%	9,1%	0,0%	beprobte Betriebe o. RKat / Betriebe o. RKat x 100
	Probenahmen	**1.127**	57	421	43	372	86	148	3.1b (30)
	davon planmäßig	1.032	57	358	40	361	77	139	3.1a (3) + 3.1b (3)
	davon mit Risikokategorie	*965*	*9*	*356*	*39*	*346*	*76*	*139*	*3.1a (3)*
	davon ohne Risikokategorie	*67*	*48*	*2*	*1*	*15*	*1*		*3.1b (3)*
	davon außerplanmäßig	95	0	63	3	11	9	9	3.1a (19) + 3.1b (19)
	davon mit Risikokategorie	*95*		*63*	*3*	*11*	*9*	*9*	*3.1a (19)*
	davon ohne Risikokategorie	*0*							*3.1b (19)*
	Beprobungsintensität	**3,4**	2,1	9,2	5,4	2,9	1,3	2,4	Probenahmen / beprobte Betriebe
Beanstandungen	**beanstandete Probenahmen**	**282**	1	131	11	64	34	41	3.3b (39)
	davon planmäßig	241	1	106	9	58	29	38	3.3a (5) + 3.3b (5)
	davon mit Risikokategorie	*236*		*105*	*8*	*56*	*29*	*38*	*3.3a (5)*
	davon ohne Risikokategorie	*5*	*1*	*1*	*1*	*2*			*3.3b (5)*
	davon außerplanmäßig	41	0	25	2	6	5	3	3.3a (21) + 3.3b (21)
	davon mit Risikokategorie	*41*		*25*	*2*	*6*	*5*	*3*	*3.3a (21)*
	davon ohne Risikokategorie	*0*							*3.3b (21)*
	Beanstandungsquote	**25,0%**	1,8%	31,1%	25,6%	17,2%	39,5%	27,7%	beanstandete Probenahmen / Probenahmen x 100
Maßnahmen	**Probenahmen mit Maßnahmen**	**292**	2	123	11	74	35	47	3.4b (75)
	davon planmäßig	261	2	107	9	69	30	44	3.4a (5) + 3.4b (5)
	davon mit Risikokategorie	*254*		*106*	*8*	*66*	*30*	*44*	*3.4a (5)*
	davon ohne Risikokategorie	*7*	*2*	*1*	*1*	*3*			*3.4b (5)*
	davon außerplanmäßig	31	0	16	2	5	5	3	3.4a (39) + 3.4b (39)
	davon mit Risikokategorie	*31*		*16*	*2*	*5*	*5*	*3*	*3.4a (39)*
	davon ohne Risikokategorie	*0*							*3.4b (39)*
	Maßnahmenquote	**25,9%**	3,5%	29,2%	25,6%	19,9%	40,7%	31,8%	Probenahmen mit Maß-nahmen / Probenahmen x 100
Art der Beanstandung	**Probenahmen nach Beanstandungsgründen**			*Mehrfachnennungen sind möglich*					
	Mikrobielle Verunreinigung	32		11		7	6	8	3.3a (7) + 3.3a (23) + 3.3b (7) + 3.3b (23)
	Andere Verunreinigung	7		1	1	3		2	3.3a (9) + 3.3a (25) + 3.3b (9) + 3.3b (25)
	Zusammensetzung	15		7		2	4	2	3.3a (11) + 3.3a (27) + 3.3b (11) + 3.3b (27)
	Kennzeichnung/ Aufmachung	232	1	113	11	51	27	29	3.3a (13) + 3.3a (29) + 3.3b (13) + 3.3b (29)
	Andere	22		10	2	6	2	2	3.3a (15) + 3.3a (31) + 3.3b (15) + 3.3b (31)
Art der Maßnahme	**Probenahmen nach Maßnahmearten**			*Mehrfachnennungen sind möglich*					
	Belehrung, Beratung	38		18		6	4	10	3.4a (7) + 3.4a (41) + 3.4b (7) + 3.4b (41)
	Verwarnung	0							3.4a (9) + 3.4a (43) + 3.4b (9) + 3.4b (43)
	Ordnungsverfügung	175	1	89	2	25	25	33	3.4a (13) + 3.4a (47) + 3.4b (13) + 3.4b (47)
	Bußgeldverfahren (Einleitung des Verfahrens)	1		1					3.4a (25) + 3.4a (59) + 3.4b (25) + 3.4b (59)
	Strafverfahren (Einleitung des Verfahrens)	0							3.4a (27) + 3.4a (61) + 3.4b (27) + 3.4b (61)
	Öffentliche Warnung, öffentliche Information	0							3.4a (29) + 3.4a (63) + 3.4b (29) + 3.4b (63)
	freiwillige Maßnahmen	0							3.4a (31) + 3.4a (65) + 3.4b (31) + 3.4b (65)
	Weiterleitung	66		12	9	40	5		3.4a (33) + 3.4a (67) + 3.4b (33) + 3.4b (67)

Bundesland Niedersachsen
Kreis Cloppenburg
Kreiskennz. 53

erstellt von: Halm_Admin, Heidi
erstellt am: 15.03.2018

	Betriebsgattung	Gesamtzahl Betriebe mit Risikokategorie	Gesamtzahl Betriebe ohne Feineinstufung		davon Anzahl Betriebe ohne Feineinstufung der Risikoklasse 1 (täglich)		davon Anzahl Betriebe ohne Feineinstufung der Risikoklasse 2 (wöchentlich)		davon Anzahl Betriebe ohne Feineinstufung der Risikoklasse 3 (monatlich)		davon Anzahl Betriebe ohne Feineinstufung der Risikoklasse 4 (vierteljährlich)		davon Anzahl Betriebe ohne Feineinstufung der Risikoklasse 5 (halbjährlich)		davon Anzahl Betriebe ohne Feineinstufung der Risikoklasse 6 (jährlich)		davon Anzahl Betriebe ohne Feineinstufung der Risikoklasse 7 (1,5-jährlich)		davon Anzahl Betriebe ohne Feineinstufung der Risikoklasse 8 (2-jährlich)		davon Anzahl Betriebe ohne Feineinstufung der Risikoklasse 9 (3-jährlich)	
		Anzahl	Anzahl	in % von Sp.2	Anzahl	in % von Sp.3	Anzahl	in % von Sp.3	Anzahl	in % von Sp.3	Anzahl	in % von Sp.3	Anzahl	in % von Sp.3	Anzahl	in % von Sp.3	Anzahl	in % von Sp.3	Anzahl	in % von Sp.3	Anzahl	in % von Sp.3
1	Erzeuger (Urproduktion)	177	169	95,5%		0,0%		0,0%		0,0%		0,0%		0,0%		0,0%	169	100,0%		0,0%		0,0%
2	Hersteller und Abpacker	79	4	5,1%		0,0%		0,0%	2	50,0%		0,0%	1	25,0%	1	25,0%		0,0%		0,0%		0,0%
3	Vertriebsunternehmer und Transporteure	81	36	44,4%		0,0%		0,0%		0,0%		0,0%	16	44,4%	6	16,7%		0,0%	14	38,9%		0,0%
4	Einzelhändler (Einzelhandel)	705	130	18,4%		0,0%		0,0%		0,0%		0,0%	32	24,6%	9	6,9%	72	55,4%	17	13,1%		0,0%
5	Dienstleistungsbetriebe	823	82	10,0%		0,0%		0,0%		0,0%		0,0%	52	63,4%	28	34,1%	2	2,4%		0,0%		0,0%
6	Hersteller auf Einzelhandelsstufe	125	13	10,4%		0,0%		0,0%	1	7,7%		0,0%	5	38,5%	3	23,1%	4	30,8%		0,0%		0,0%
	SUMME	1990	434	21,8%	0	0,0%	0	0,0%	3	0,7%	0	0,0%	106	24,4%	47	10,8%	247	56,9%	31	7,1%	0	0,0%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22

3.

Lebendtierbeschau

Kontrollbesuche/-betriebe

1999 – 2017

Puten

Broiler

Enten

Gänse

Legehennen

Geflügel (ET)

Lebendtierbeschau

1999 – 2017

Puten

Broiler

Enten

Gänse

Legehennen

Geflügel (ET)

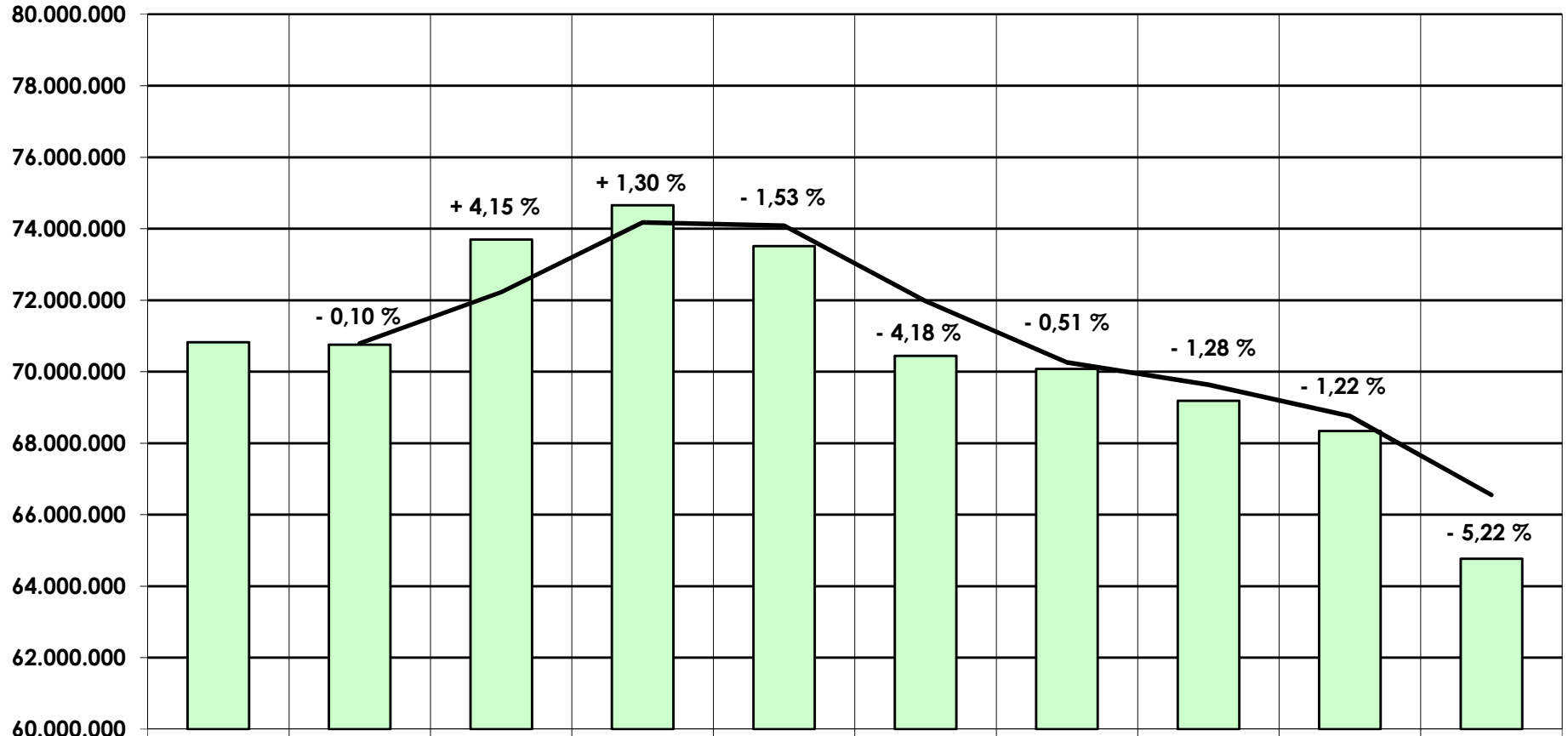
Lebendtierbeschau 2000 - 2017

	Puten	Broiler	Enten	Gänse	Legehennen	Lege- und Masth. (ET)	Anzahl Tiere	Vorjahres-vergleich
2000	5.611.227	33.564.246	2.536.265	36.990	670.900		**42.419.628**	*#BEZUG!*
2001	6.246.351	36.977.882	2.578.540	32.420	916.700		**46.751.893**	*+10,21 %*
2002	6.407.111	44.541.428	3.128.116	57.480	1.026.050		**55.160.185**	*+17,98 %*
2003	6.315.636	43.298.558	3.731.049	24.725	853.485		**54.223.453**	*-1,70 %*
2004	6.456.799	48.351.195	3.652.233	33.090	963.588		**59.456.905**	*+9,65 %*
2005	6.813.804	51.193.316	3.909.835	19.240	902.800	12.500	**62.851.495**	*+5,71 %*
2006	6.581.090	51.347.550	4.212.801	8.260	913.200	1.150	**63.064.051**	*+0,34 %*
2007	6.441.449	52.526.789	4.759.315	4.900	842.914	8.400	**64.583.767**	*+2,41 %*
2008	6.590.906	58.174.619	5.284.466	19.067	718.215	38.780	**70.826.053**	*+9,67 %*
2009	5.504.102	59.121.440	5.228.475	6.100	857.032	39.500	**70.756.649**	*-0,10 %*
2010	6.289.747	61.604.747	5.389.719	19.022	378.270	12.800	**73.694.305**	*+4,15 %*
2011	6.512.594	62.472.195	5.161.322	9.917	402.200	96.500	**74.654.728**	*+1,30 %*
2012	6.253.220	61.784.618	4.919.390	16.472	482.440	56.700	**73.512.840**	*-1,53 %*
2013	5.592.788	59.993.114	4.071.005	29.223	641.463	111.498	**70.439.091**	*-4,18 %*
2014	5.374.650	59.720.092	4.346.261	14.036	588.755	36.600	**70.080.394**	*-0,51 %*
2015	5.206.800	58.985.520	4.426.705	8.748	536.840	18.000	**69.182.613**	*-1,28 %*
2016	5.264.686	58.164.441	4.303.177	15.363	530.865	57.650	**68.336.182**	*-1,22 %*
2017	4.260.736	56.309.265	3.654.150	8.392	479.667	54.168	**64.766.378**	*-5,22 %*
Vor-jahr	**-19,07 %**	**-3,19 %**	**-15,08 %**	**-45,38 %**	**-9,64 %**	**-6,04 %**		

Veränderung 2008 - 2017	**-35,35%**	**-3,21%**	**-30,85%**	**-55,99%**	**-33,21%**	**39,68%**	**-8,56%**

Gesamtgraphik der Lebendtierbeschau 2008 - 2017

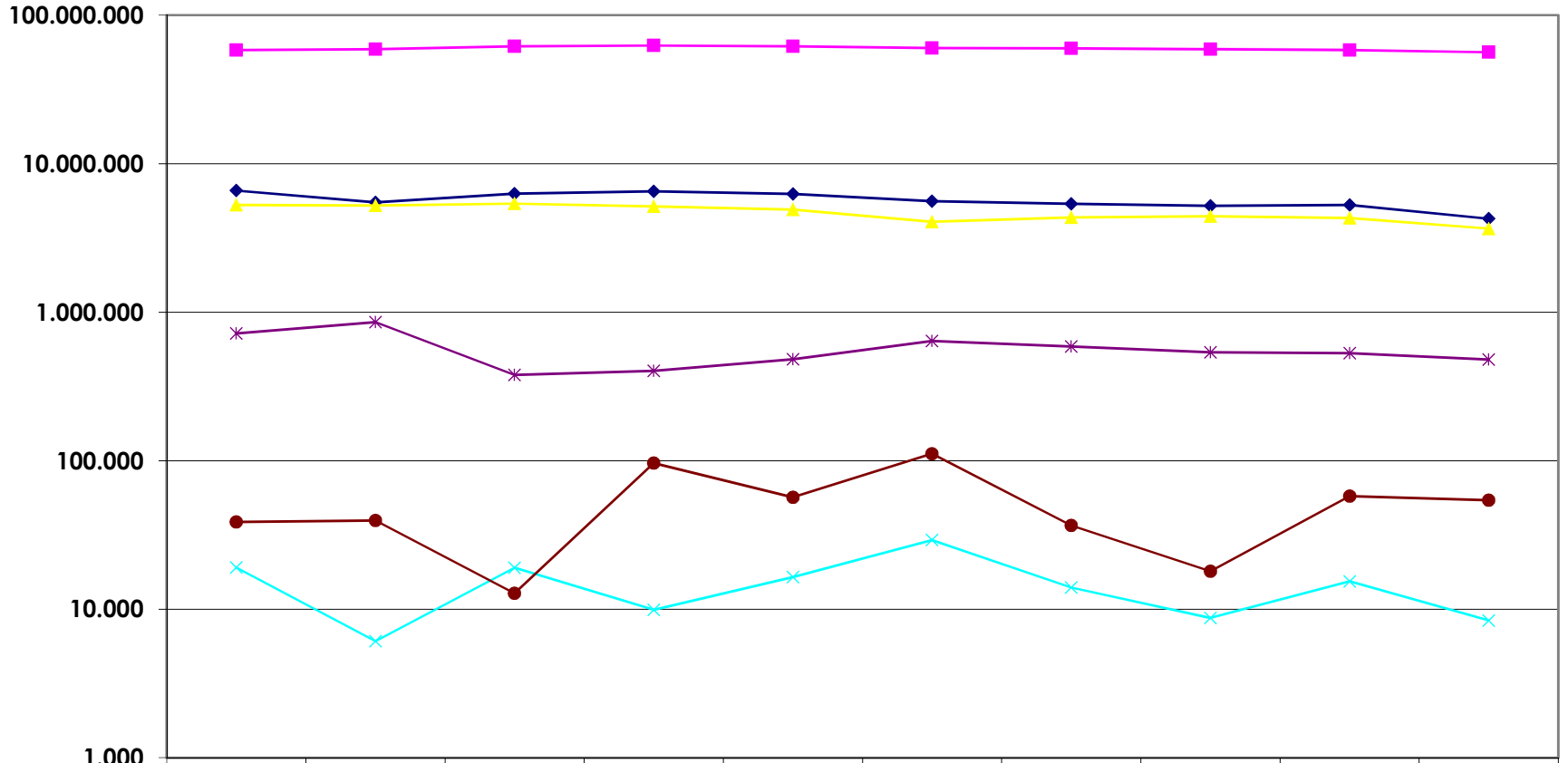
mit prozentualer Veränderung zum Vorjahr



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl Tiere	70.826.053	70.756.649	73.694.305	74.654.728	73.512.840	70.439.091	70.080.394	69.182.613	68.336.182	64.766.378

Veränderung 2008 - 2017: - 6.059.675 Tiere (- 8,56 %)

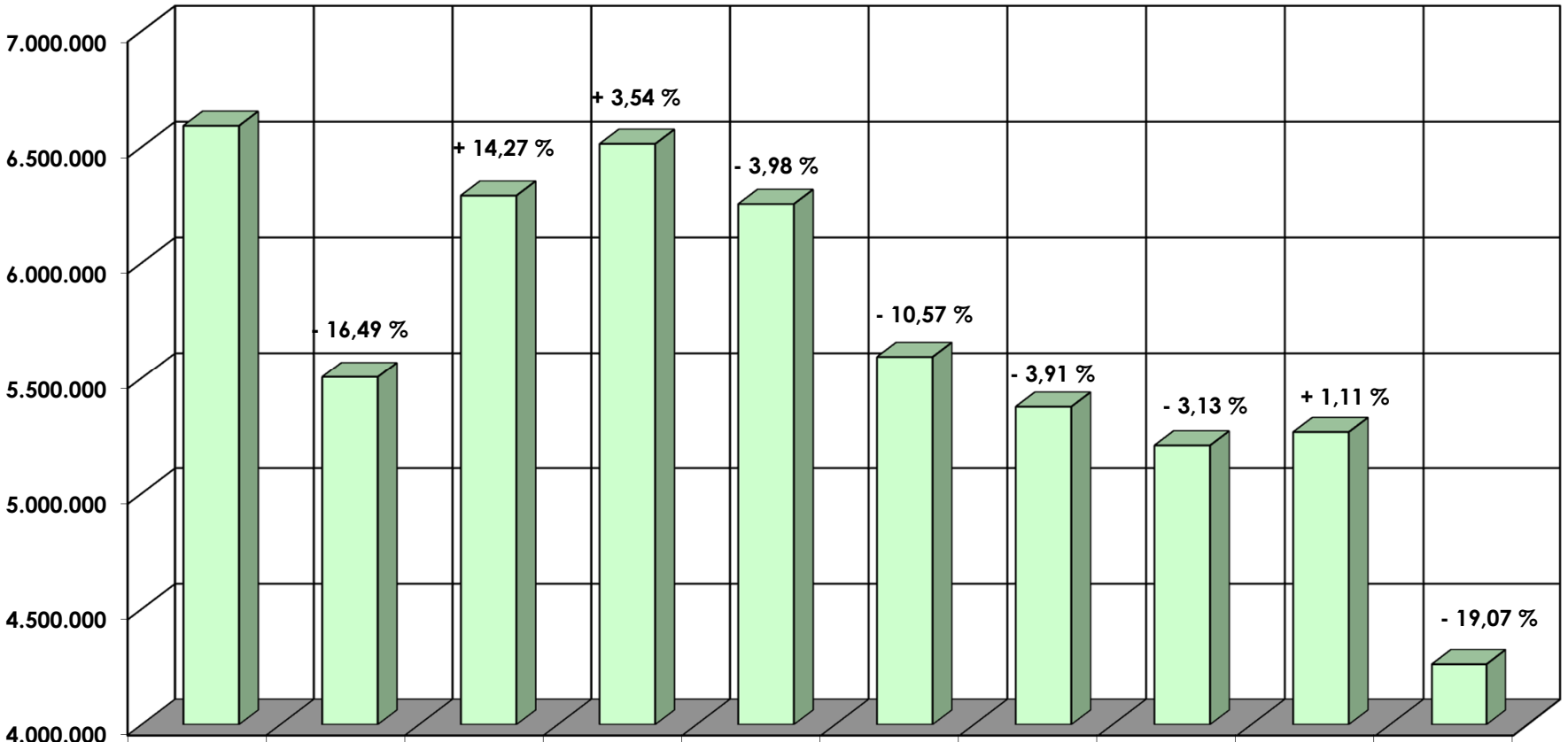
Gesamtgraphik der Lebendbeschau 2008 - 2017



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Puten	6.590.906	5.504.102	6.289.747	6.512.594	6.253.220	5.592.788	5.374.650	5.206.800	5.264.686	4.260.736
Broiler	58.174.619	59.121.440	61.604.747	62.472.195	61.784.618	59.993.114	59.720.092	58.985.520	58.164.441	56.309.265
Enten	5.284.466	5.228.475	5.389.719	5.161.322	4.919.390	4.071.005	4.346.261	4.426.705	4.303.177	3.654.150
Gänse	19.067	6.100	19.022	9.917	16.472	29.223	14.036	8.748	15.363	8.392
Legehennen	718.215	857.032	378.270	402.200	482.440	641.463	588.755	536.840	530.865	479.667
Lege- und Masth. (ET)	38.780	39.500	12.800	96.500	56.700	111.498	36.600	18.000	57.650	54.168

Lebendtierbeschau der Puten 2008 - 2017

* alle prozentualen Veränderungen gelten im Vergleich zum Vorjahr

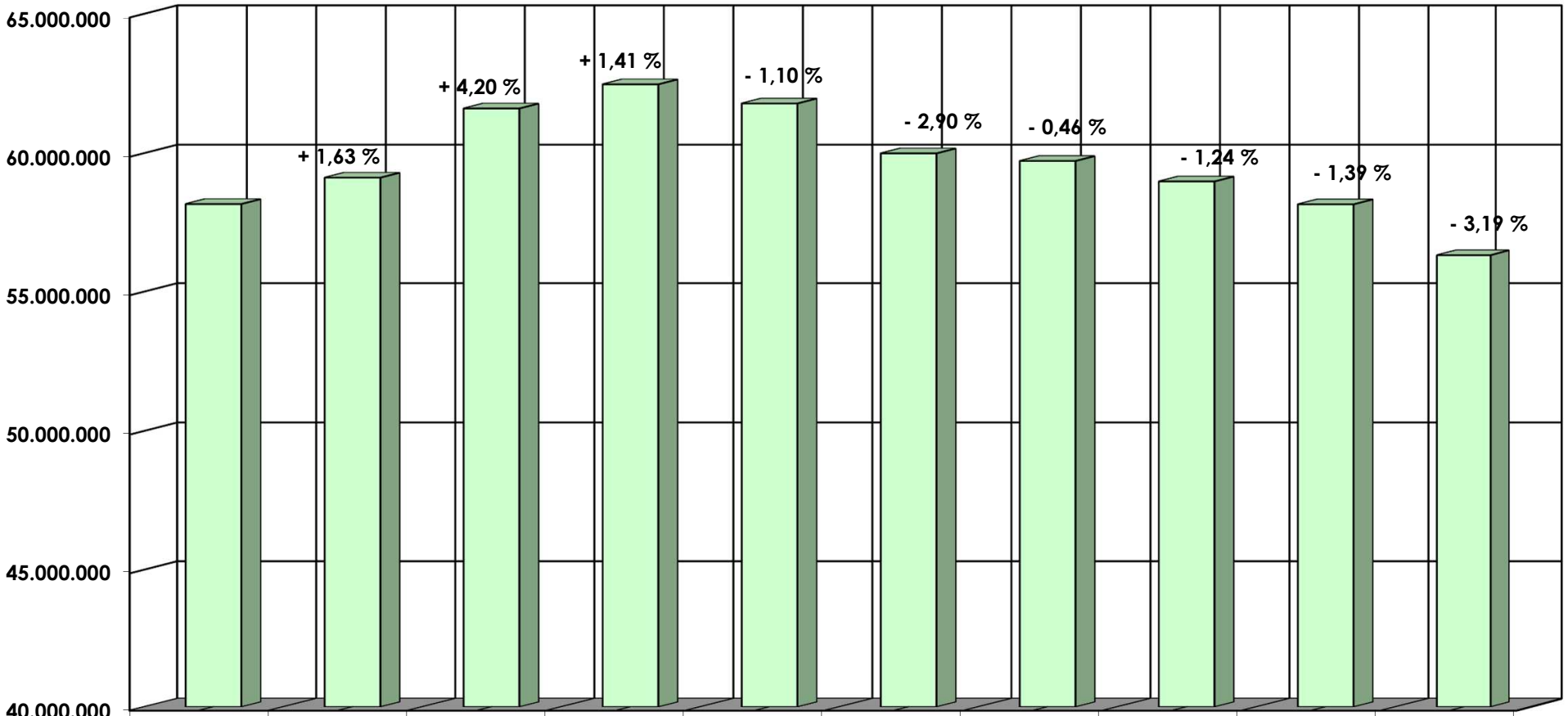


	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Puten	6.590.906	5.504.102	6.289.747	6.512.594	6.253.220	5.592.788	5.374.650	5.206.800	5.264.686	4.260.736

Veränderung 2008 - 2017: - 2.330.170 Puten (- 35,35 %)

Lebendtierbeschau der Broiler 2008 - 2017

* alle prozentualen Veränderungen gelten im Vergleich zum Vorjahr

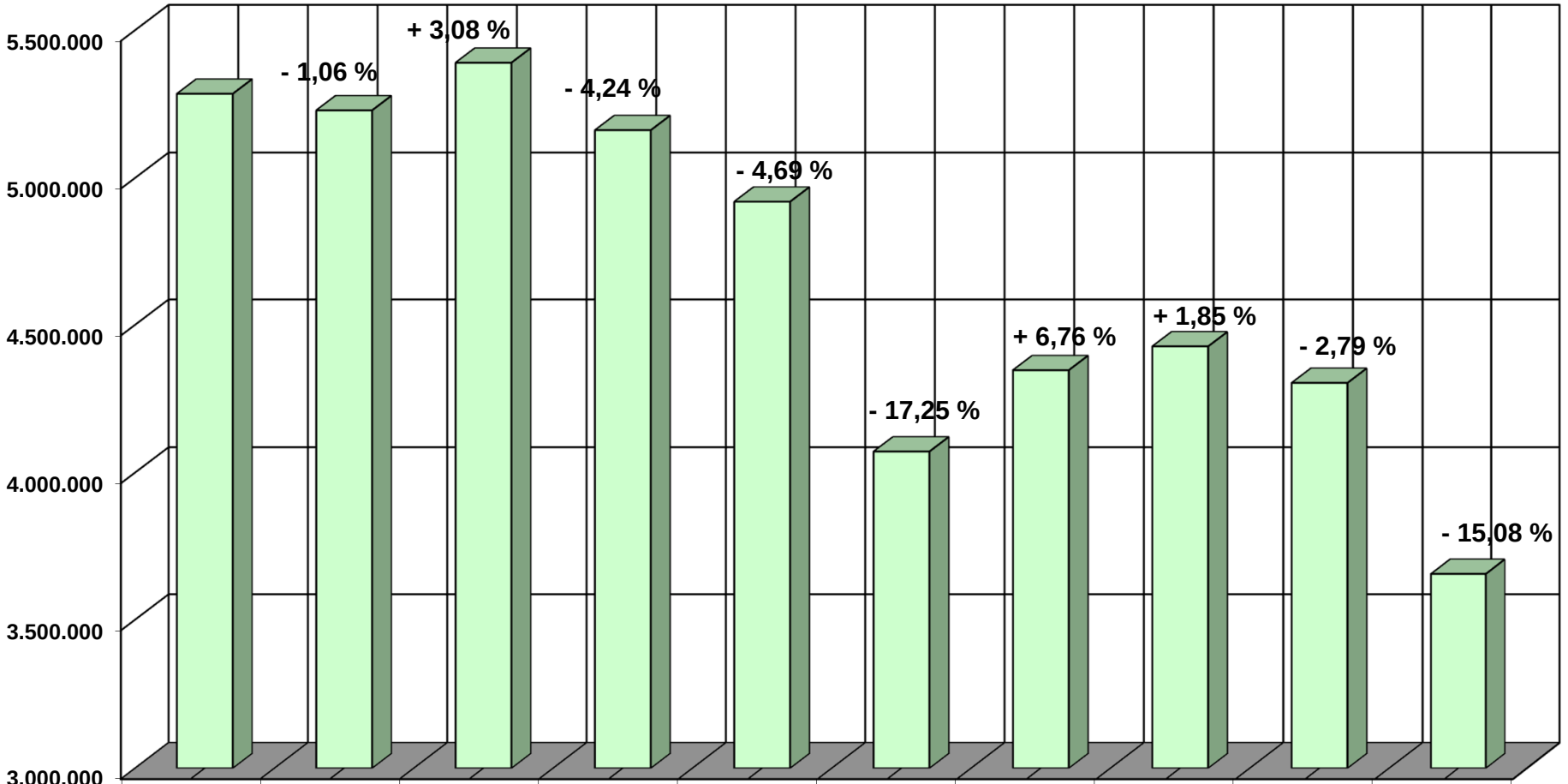


	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Broiler	58.174.619	59.121.440	61.604.747	62.472.195	61.784.618	59.993.114	59.720.092	58.985.520	58.164.441	56.309.265

Veränderung 2008 - 2017: - 1.865.354 (- 3,21 %)

Lebendtierbeschau der Enten 2008 - 2017

* alle prozentualen Veränderungen gelten im Vergeich zum Vorjahr

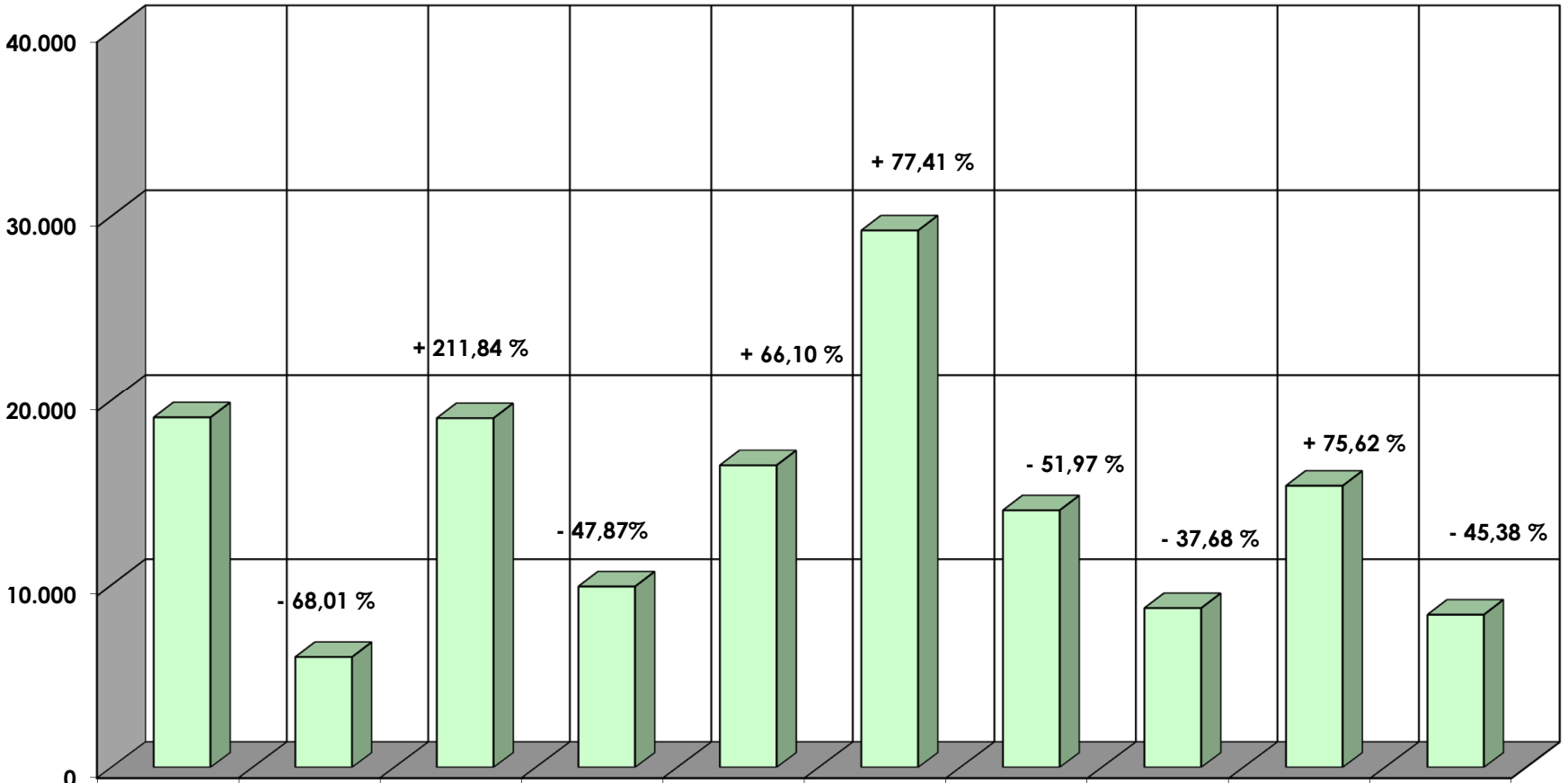


	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Enten	5.284.466	5.228.475	5.389.719	5.161.322	4.919.390	4.071.005	4.346.261	4.426.705	4.303.177	3.654.150

Veränderung 2008 - 2017: - 1.630.316 Enten (- 30,85 %)

Lebendtierbeschau der Gänse 2008 - 2017

* alle prozentualen Veränderungen gelten im Vergleich zum Vorjahr

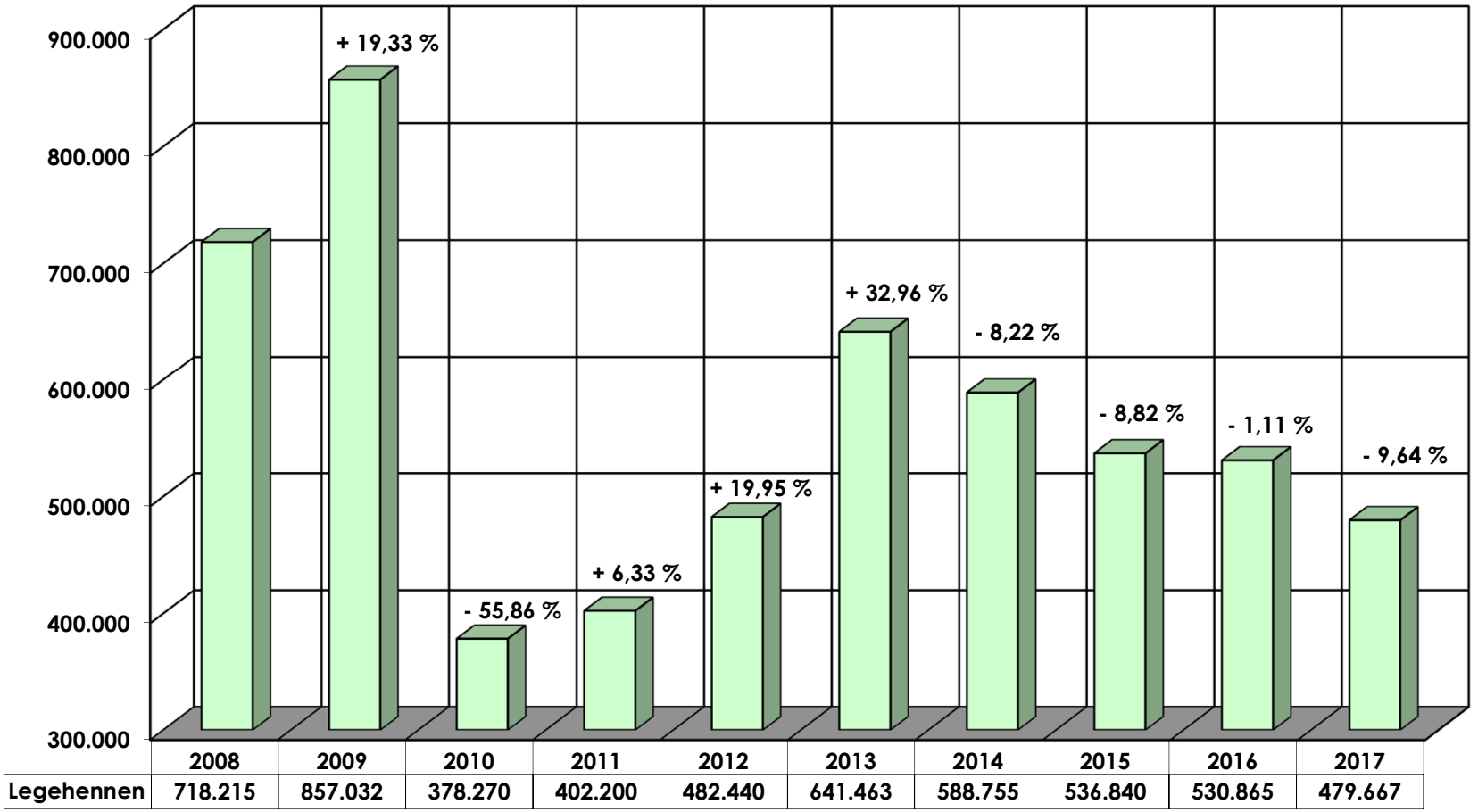


	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gänse	19.067	6.100	19.022	9.917	16.472	29.223	14.036	8.748	15.363	8.392

Veränderung 2008 - 2017: - 10.675 Gänse (- 55,99 %)

Lebendtierbeschau der Legehennen 2008 - 2017

* alle prozentualen Veränderungen gelten im Vergleich zum Vorjahr

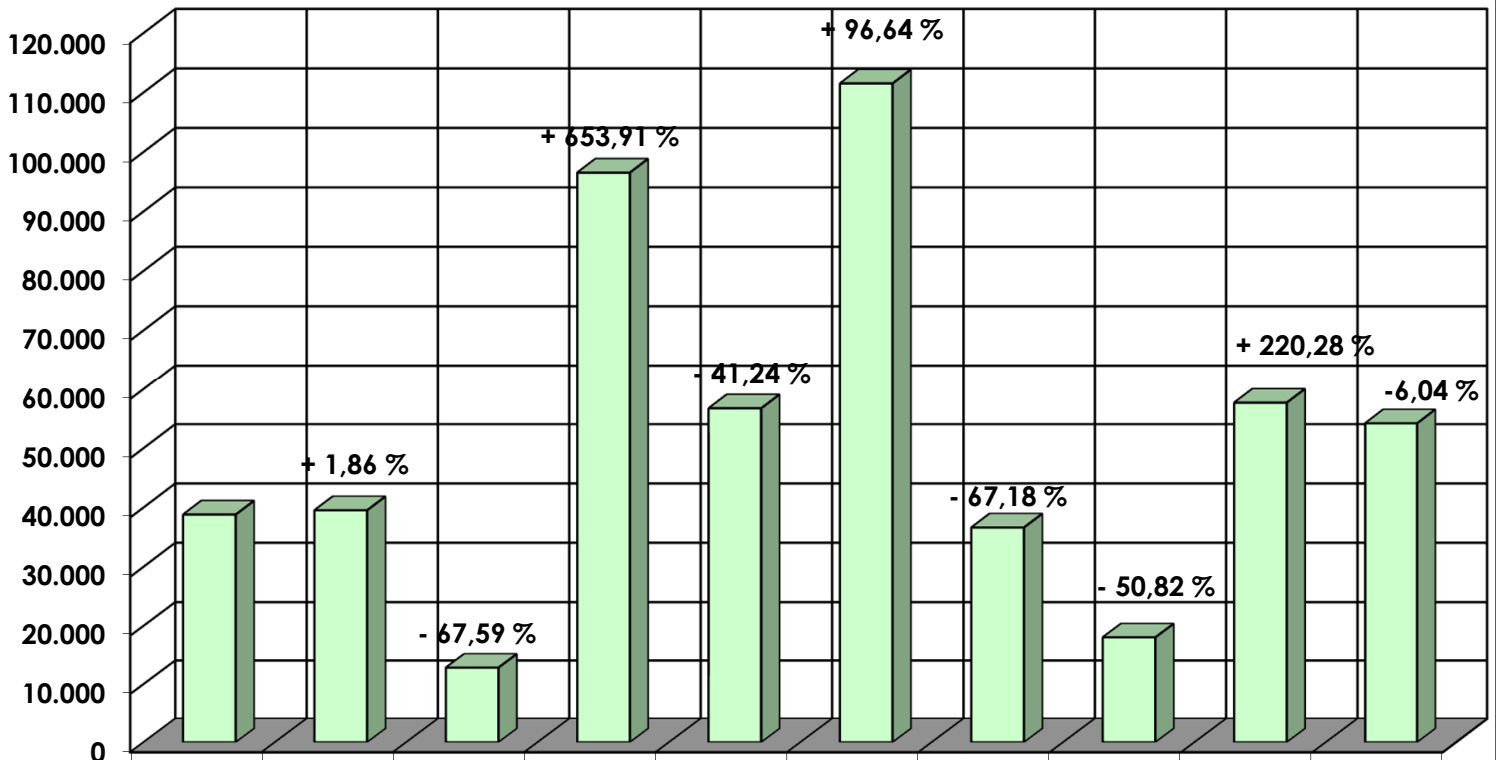


	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Legehennen	718.215	857.032	378.270	402.200	482.440	641.463	588.755	536.840	530.865	479.667

Veränderung 2008 - 2017: - 238.548 Legehennen (- 33,21 %)

Lebendtierbeschau Legehennen & Mastgeflügel (ET)
2008 - 2017

* alle prozentualen Veränderungen gelten im Vergleich zum Vorjahr



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Lege- und Masth. (ET)	38.780	39.500	12.800	96.500	56.700	111.498	36.600	18.000	57.650	54.168

Veränderung Geflügel (ET): 2008 - 2017: + 15.388 (+ 39,68 %)

Kontrollierte Betriebe

Kontrollbesuche

2008 – 2017

Puten

Broiler

Enten

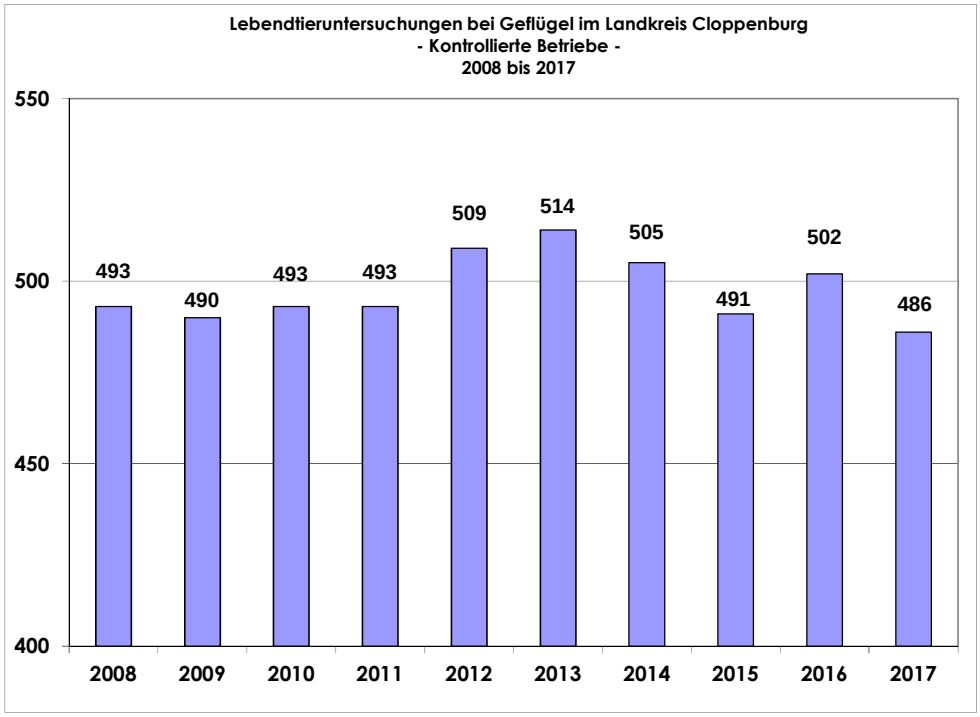
Gänse

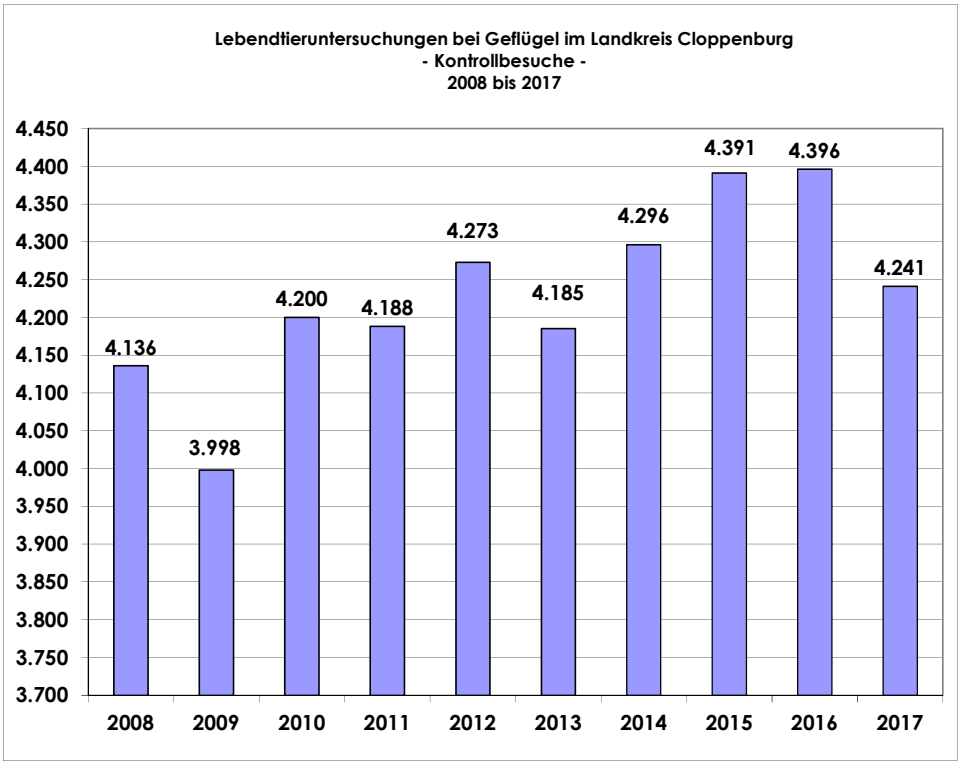
Legehennen

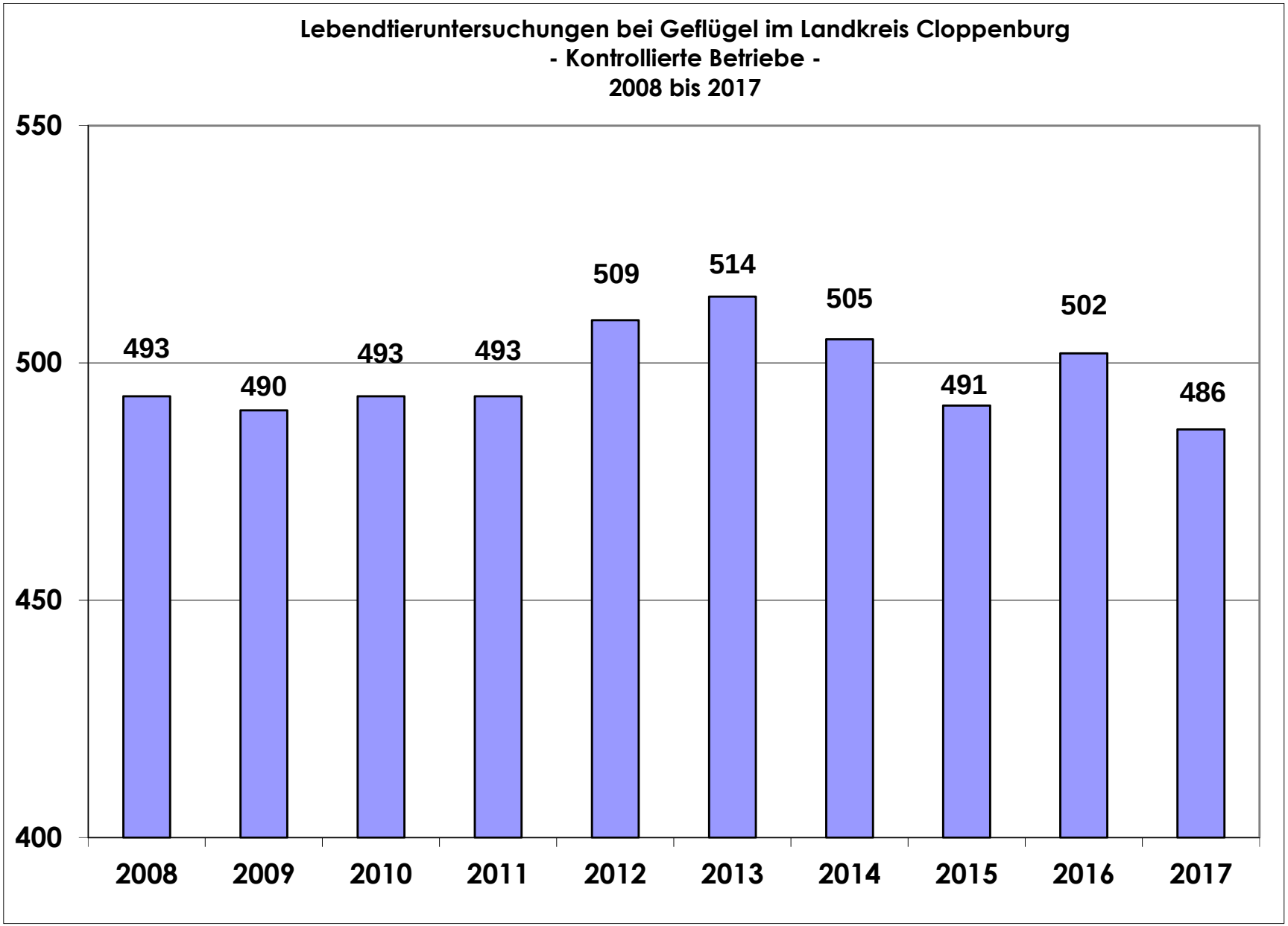
Geflügel (ET)

Lebendtieruntersuchungen bei Geflügel im Landkreis Cloppenburg
- Inland und Export -

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Kontrollierte Betriebe	493	490	493	493	509	514	505	491	502	486
Kontrollbesuche	4.136	3.998	4.200	4.188	4.273	4.185	4.296	4.391	4.396	4.241

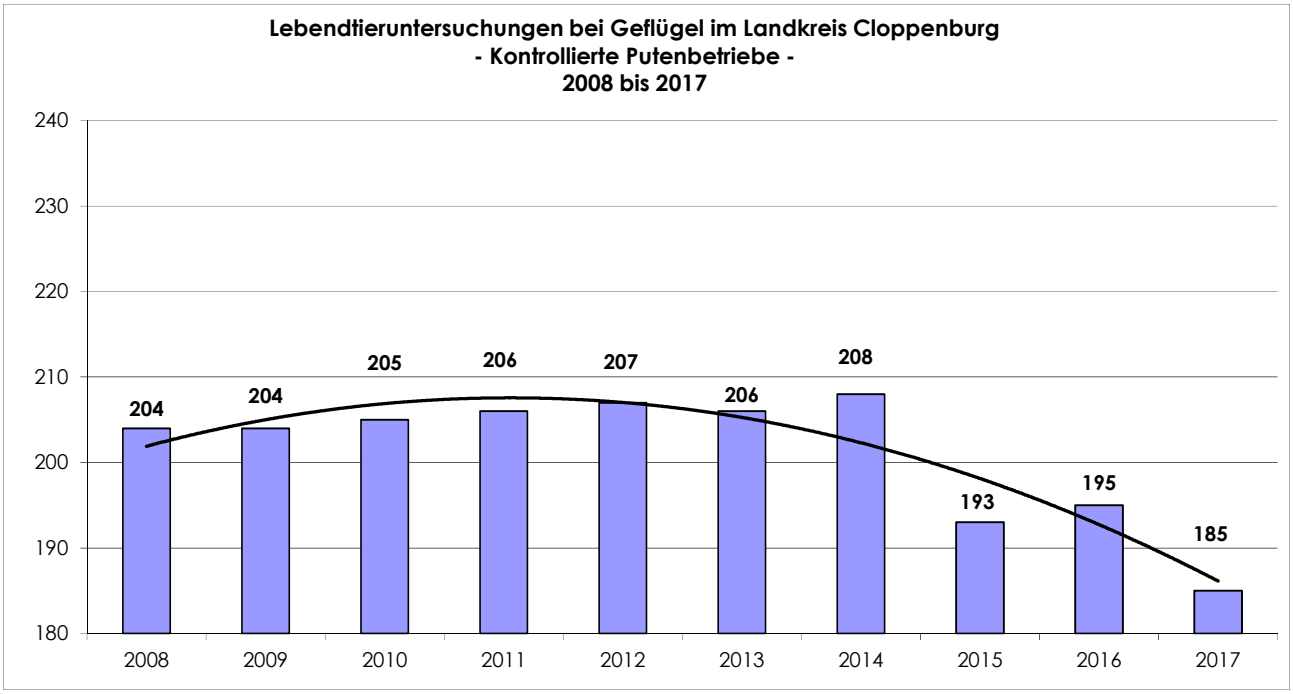


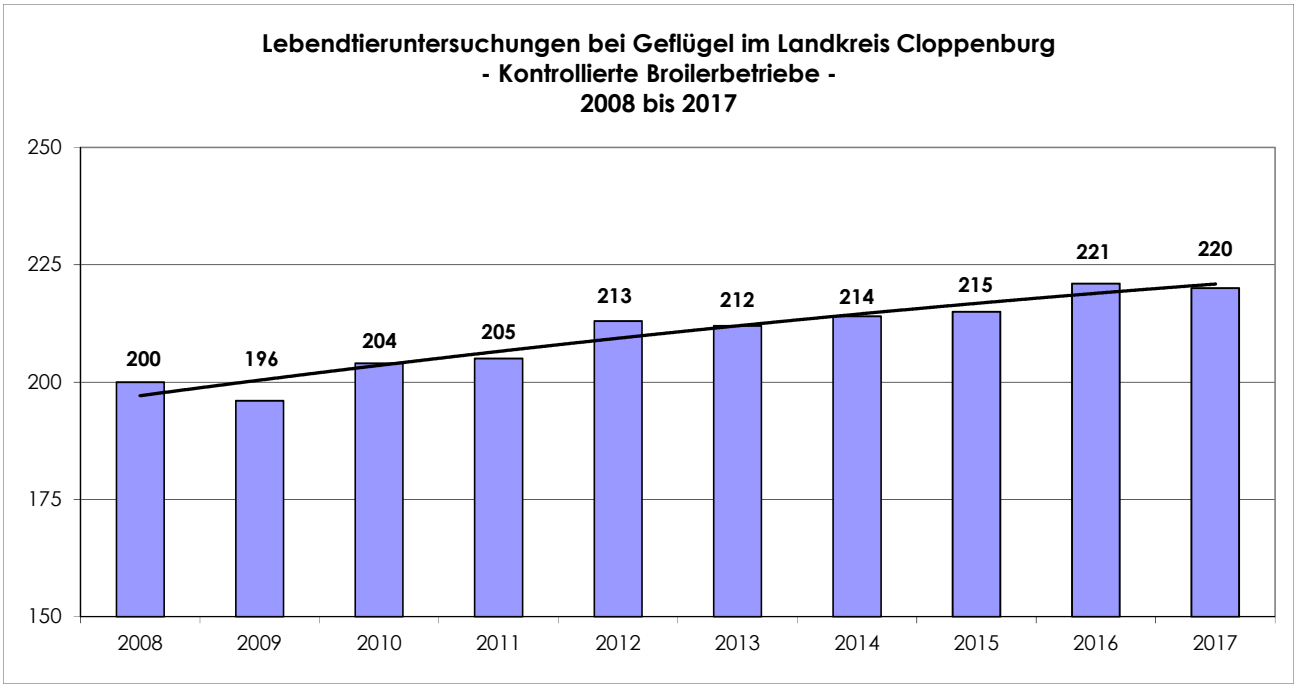


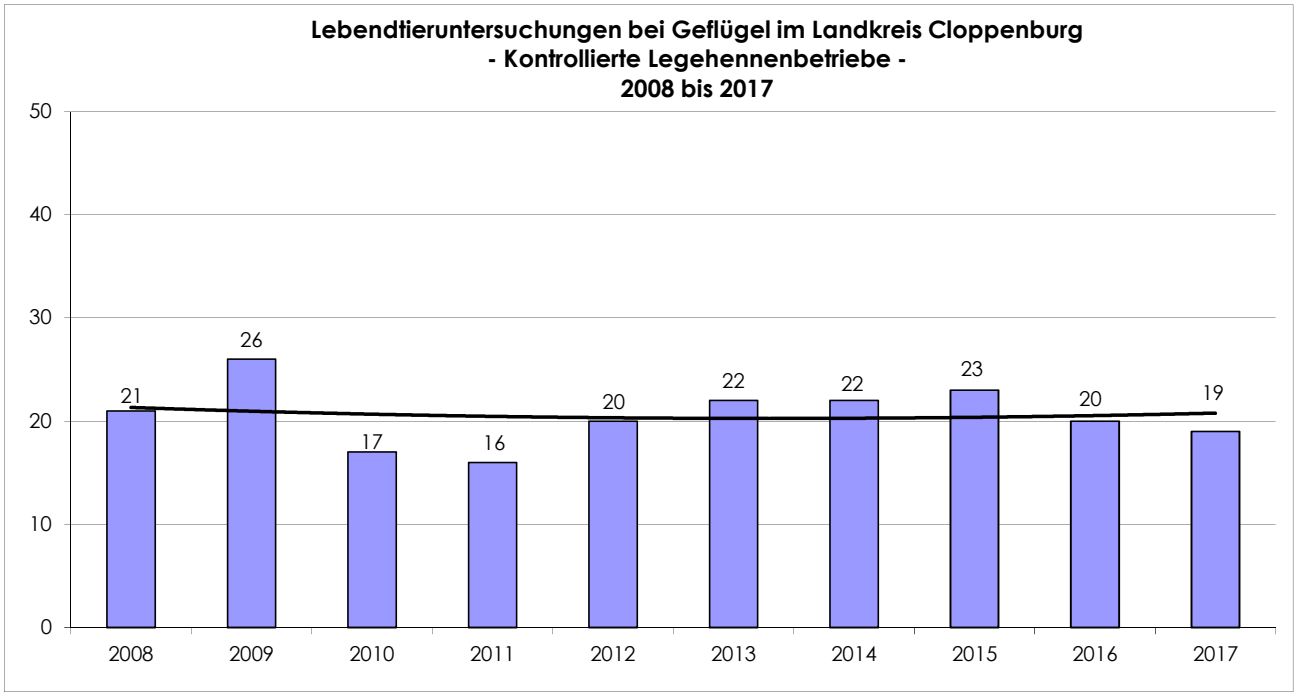

Lebendtieruntersuchungen bei Geflügel im Landkreis Cloppenburg
- Kontrollierte Betriebe -
2008 bis 2017
550
500
450
400
493
490
493
493
509
514
505
491
502
486
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017

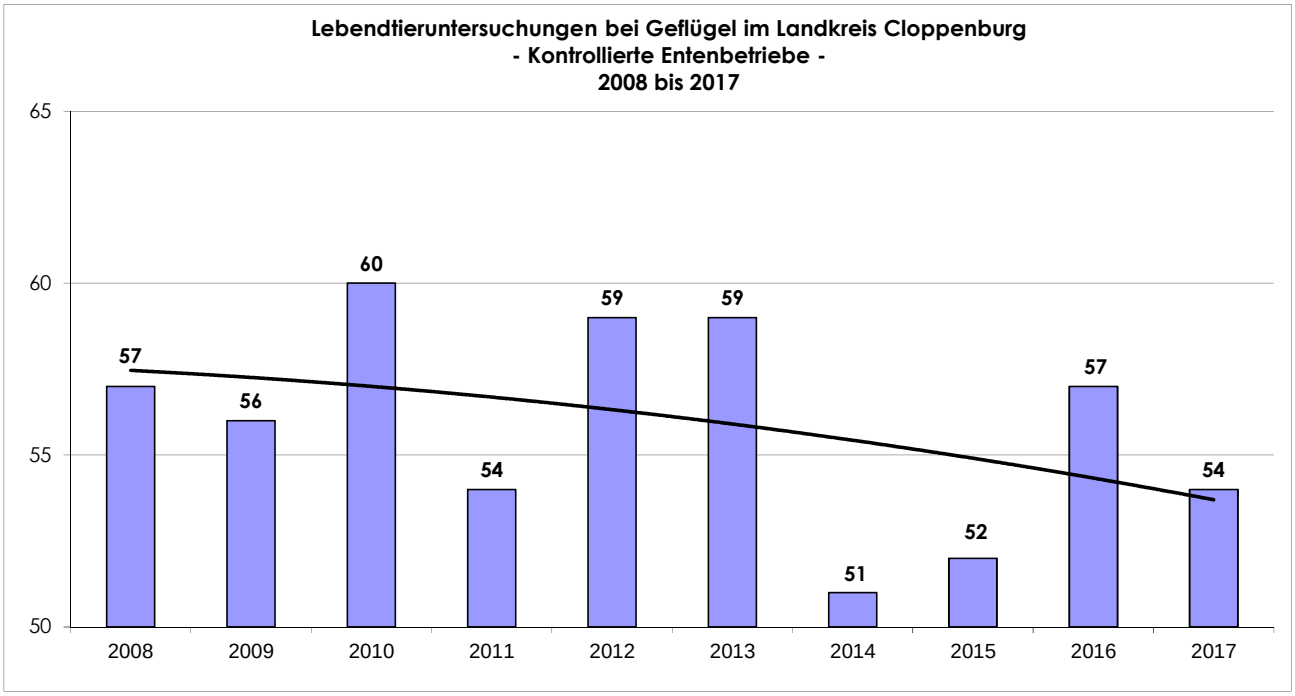
Lebendtieruntersuchungen im Erzeugerbetrieb im Landkreis Cloppenburg

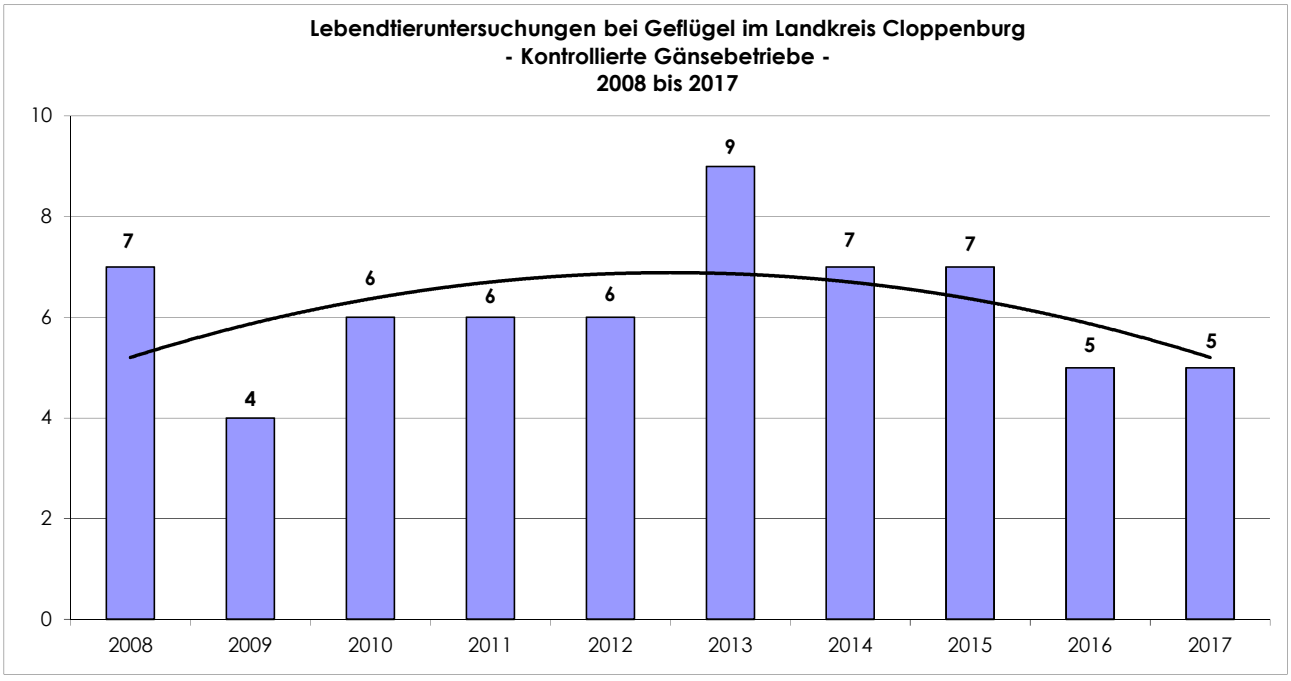
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Puten	204	204	205	206	207	206	208	193	195	185
Broiler	200	196	204	205	213	212	214	215	221	220
Legehennen	21	26	17	16	20	22	22	23	20	19
Enten	57	56	60	54	59	59	51	52	57	54
Gänse	7	4	6	6	6	9	7	7	5	5
Legeh.& Masth. (ET)	4	3	1	6	4	6	3	1	4	3
Perlhühner		1								
	493	490	493	493	509	514	505	491	502	486

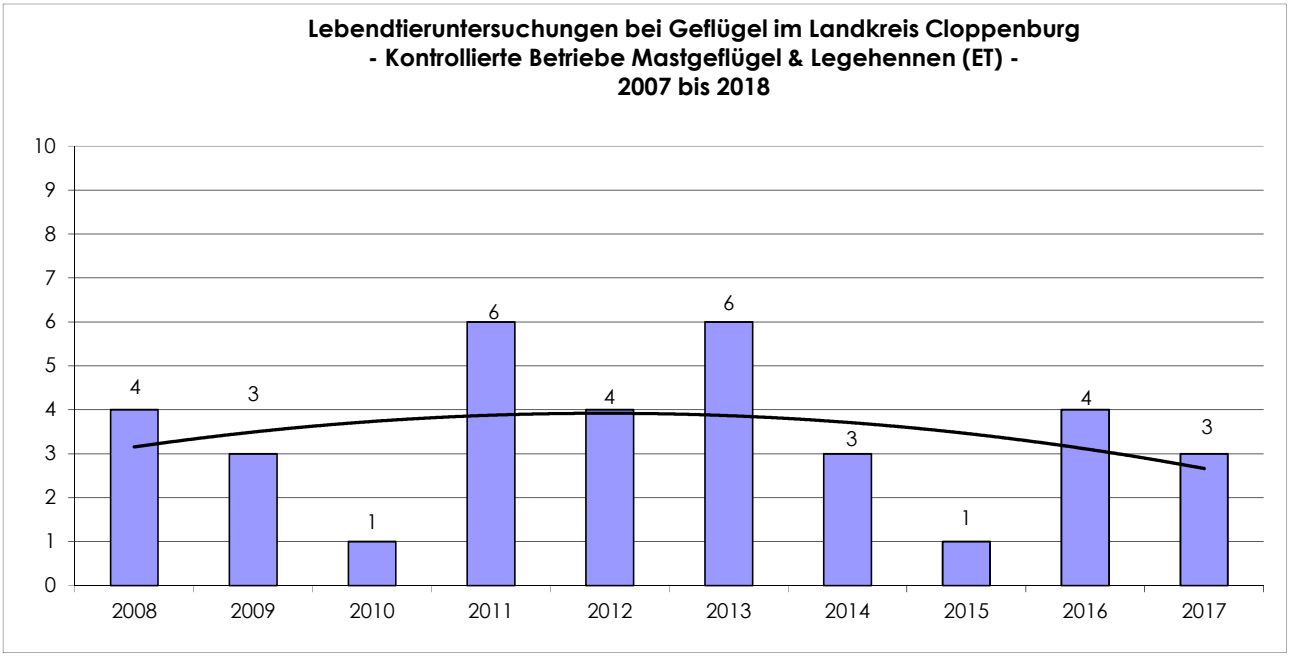




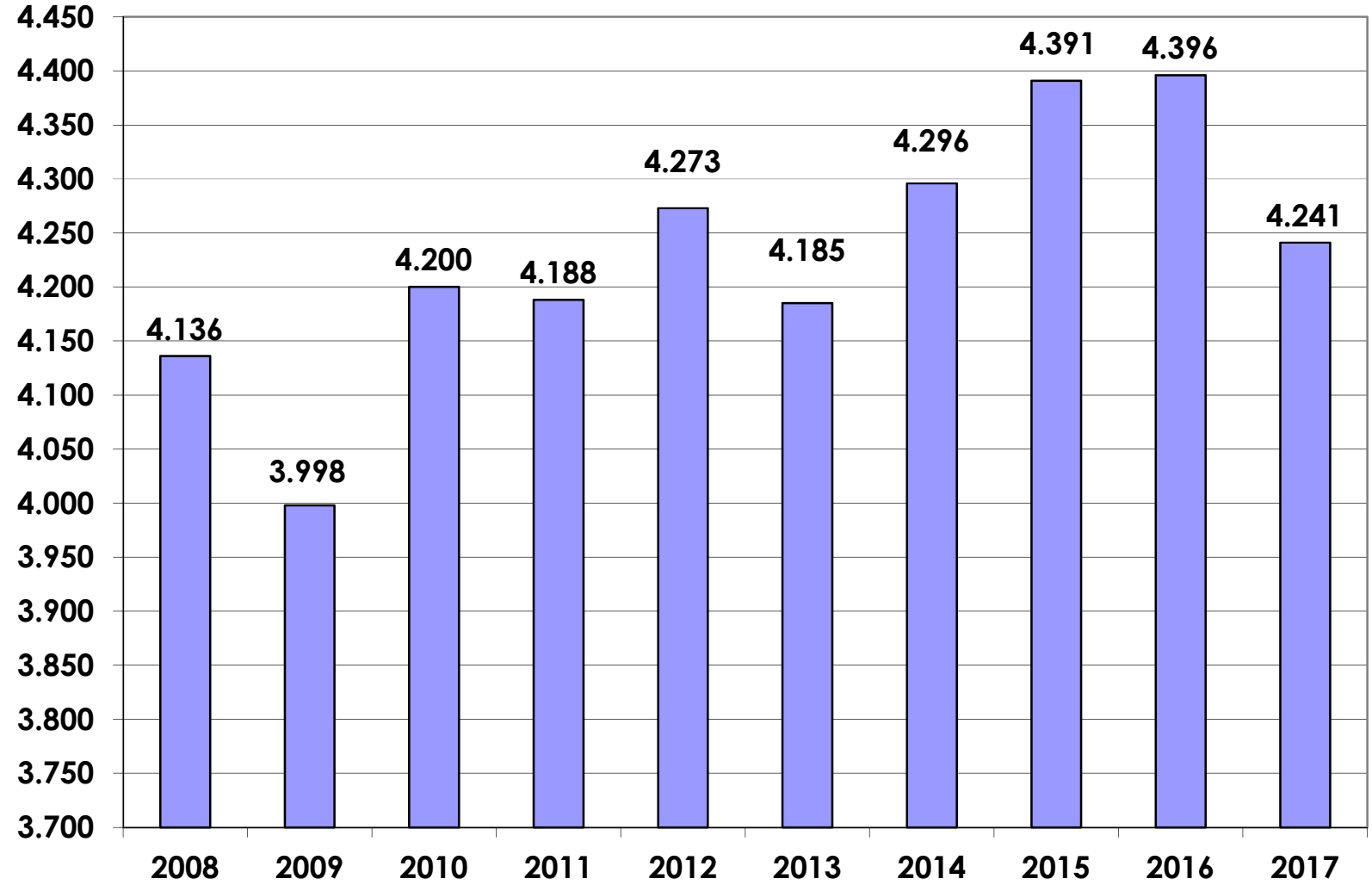

Lebendtieruntersuchungen bei Geflügel im Landkreis Cloppenburg
- Kontrollierte Legehennenbetriebe -
2008 bis 2017
50
40
30
20
10
0
21
26
17
16
20
22
22
23
20
19
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017


Lebendtieruntersuchungen bei Geflügel im Landkreis Cloppenburg
- Kontrollierte Entenbetriebe -
2008 bis 2017
65
60
55
50
57
56
60
54
59
59
51
52
57
54
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017


Lebendtieruntersuchungen bei Geflügel im Landkreis Cloppenburg
- Kontrollierte Gänsebetriebe -
2008 bis 2017
10
8
6
4
2
0
7
4
6
6
6
9
7
7
5
5
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017

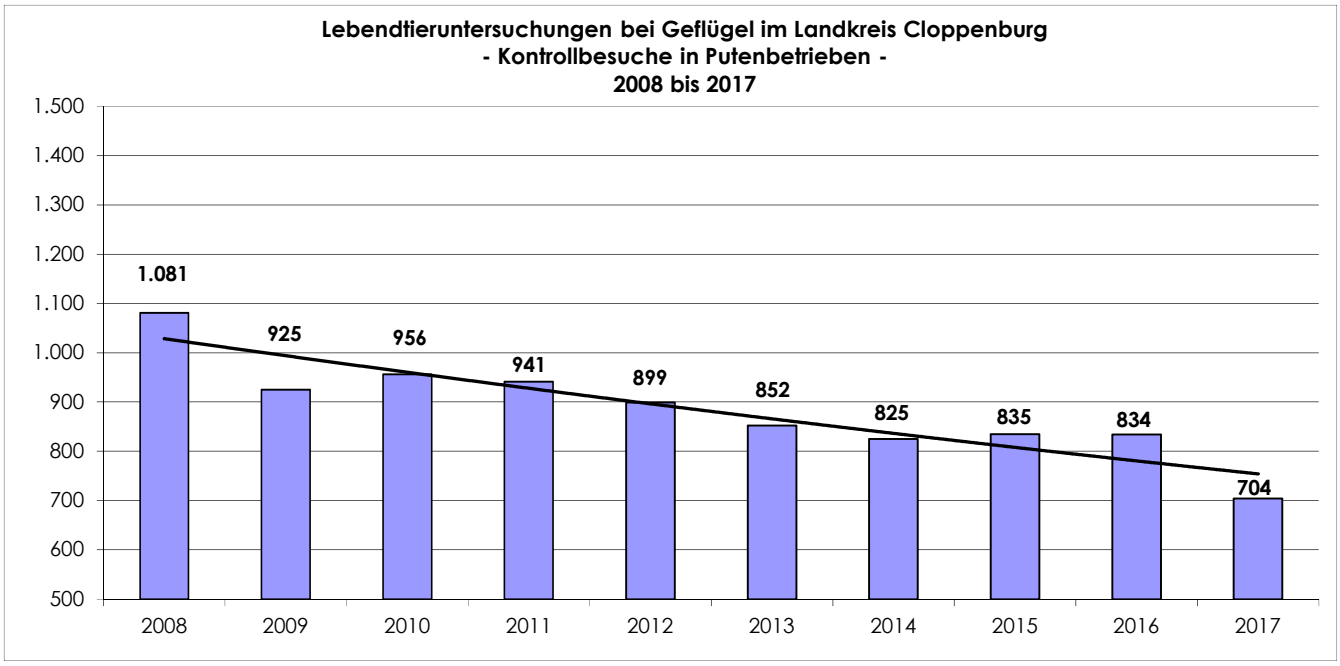

Lebendtieruntersuchungen bei Geflügel im Landkreis Cloppenburg
- Kontrollierte Betriebe Mastgeflügel & Legehennen (ET) -
2007 bis 2018
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1
0
4
3
1
6
4
6
3
1
4
3
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017

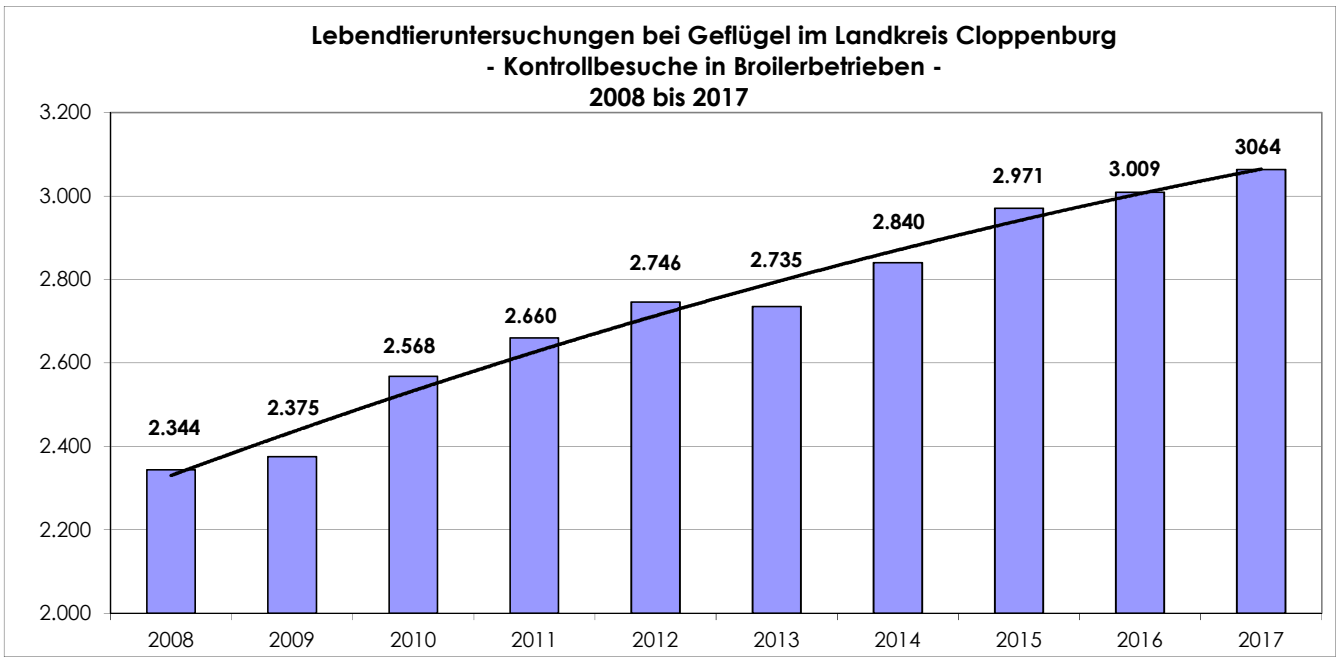
Lebendtieruntersuchungen bei Geflügel im Landkreis Cloppenburg
- Kontrollbesuche -
2008 bis 2017



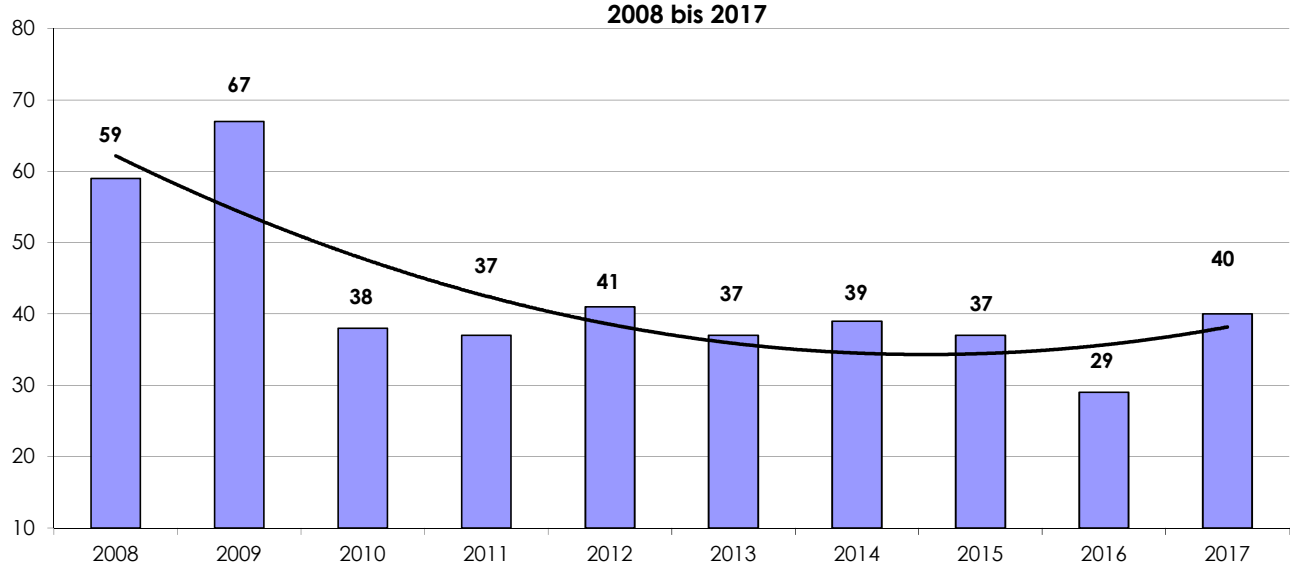
Lebendtieruntersuchungen im Erzeugerbetrieb im Landkreis Cloppenburg

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Puten	1.081	925	956	941	899	852	825	835	834	704
Broiler	2.344	2.375	2.568	2.660	2.746	2.735	2.840	2.971	3.009	3064
Legehennen	59	67	38	37	41	37	39	37	29	40
Enten	630	619	613	518	558	528	566	534	504	417
Gänse	15	7	23	19	24	27	23	12	16	13
Legeh.& Masth. (ET)	7	4	2	13	5	6	3	2	4	3
Perlhühner		1								
	4.136	3.998	4.200	4.188	4.273	4.185	4.296	4.391	4.396	4.241

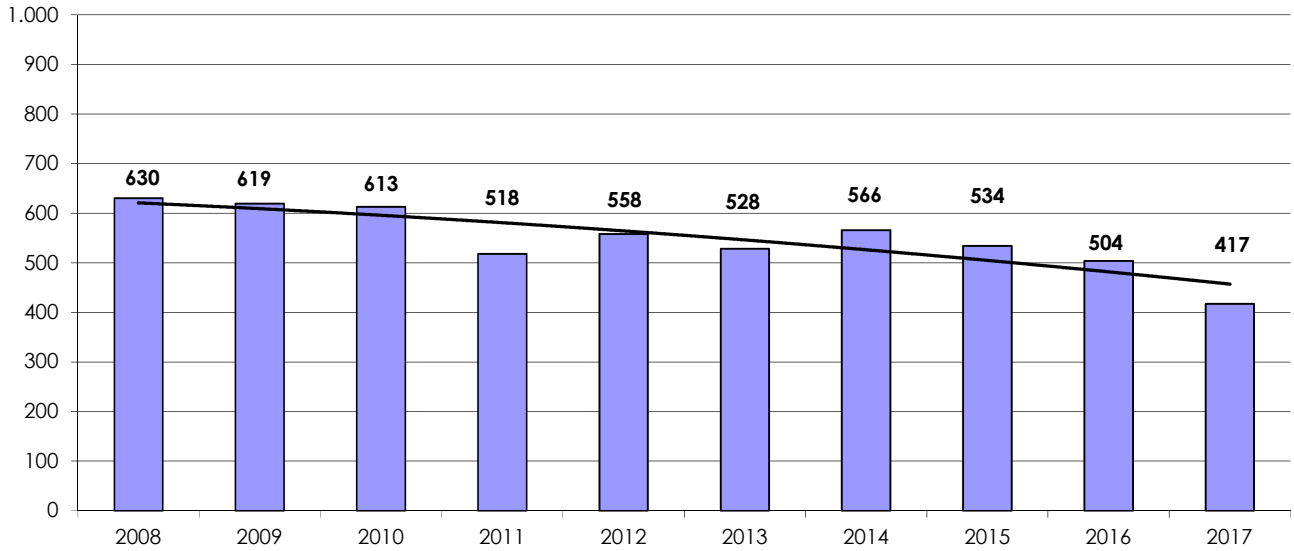




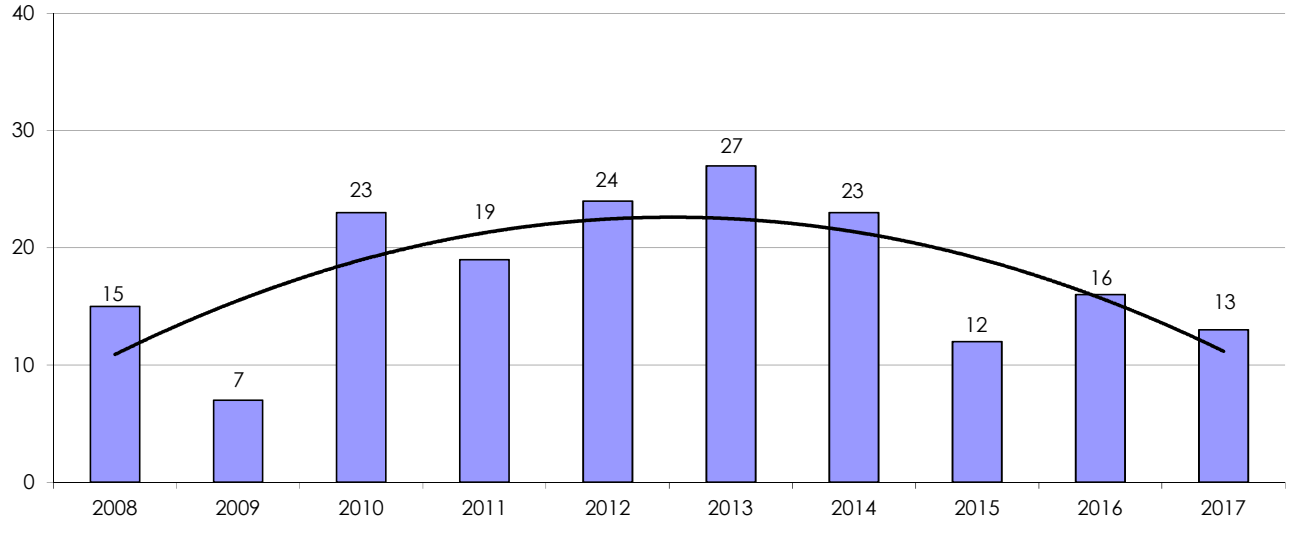
Lebendtieruntersuchungen bei Geflügel im Landkreis Cloppenburg
- Kontrollbesuche in Legehennenbetrieben -
2008 bis 2017

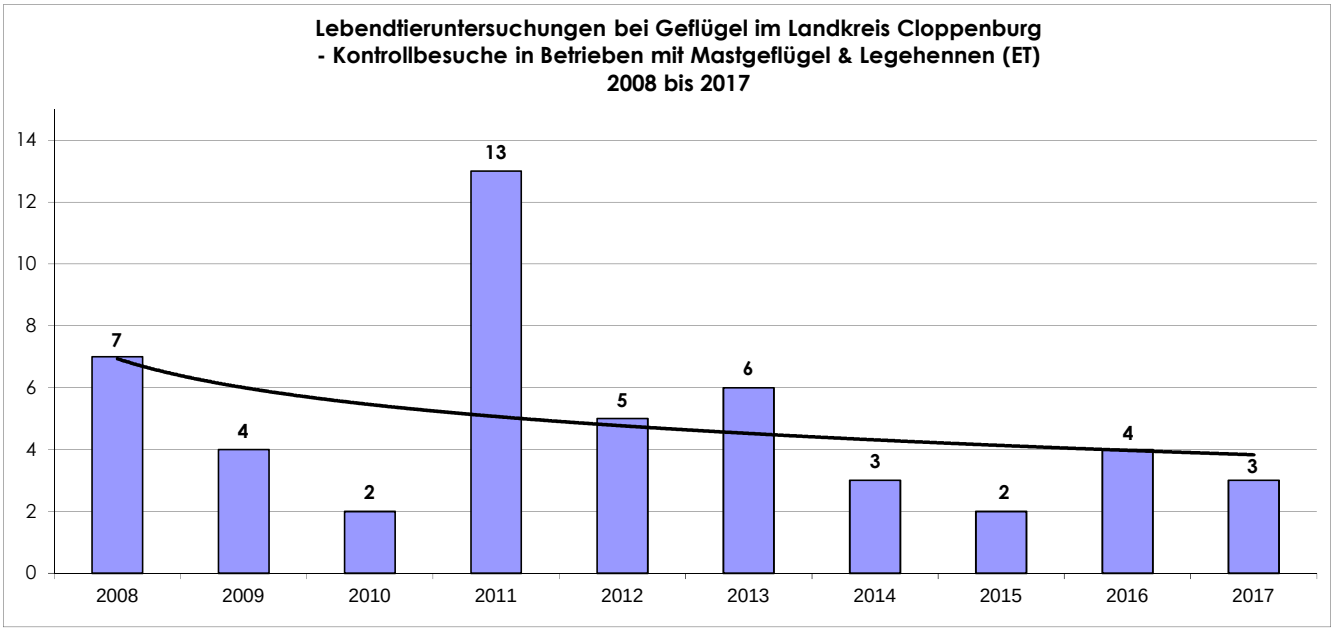


Lebendtieruntersuchungen bei Geflügel im Landkreis Cloppenburg
- Kontrollbesuch in Entenbetrieben -
2008 bis 2017



Lebendtieruntersuchungen bei Geflügel im Landkreis Cloppenburg
- Kontrollbesuche in Gänsebetrieben -
2008 bis 2017




Lebendtieruntersuchungen bei Geflügel im Landkreis Cloppenburg
- Kontrollbesuche in Betrieben mit Mastgeflügel & Legehennen (ET)
2008 bis 2017
14
12
10
8
6
4
2
0
7
4
2
13
5
6
3
2
4
3
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017

4.

Rotfleisch

Schlachtzahlen

2001 – 2017

Schweine

Rinder

Kälber

Schafe & Ziegen

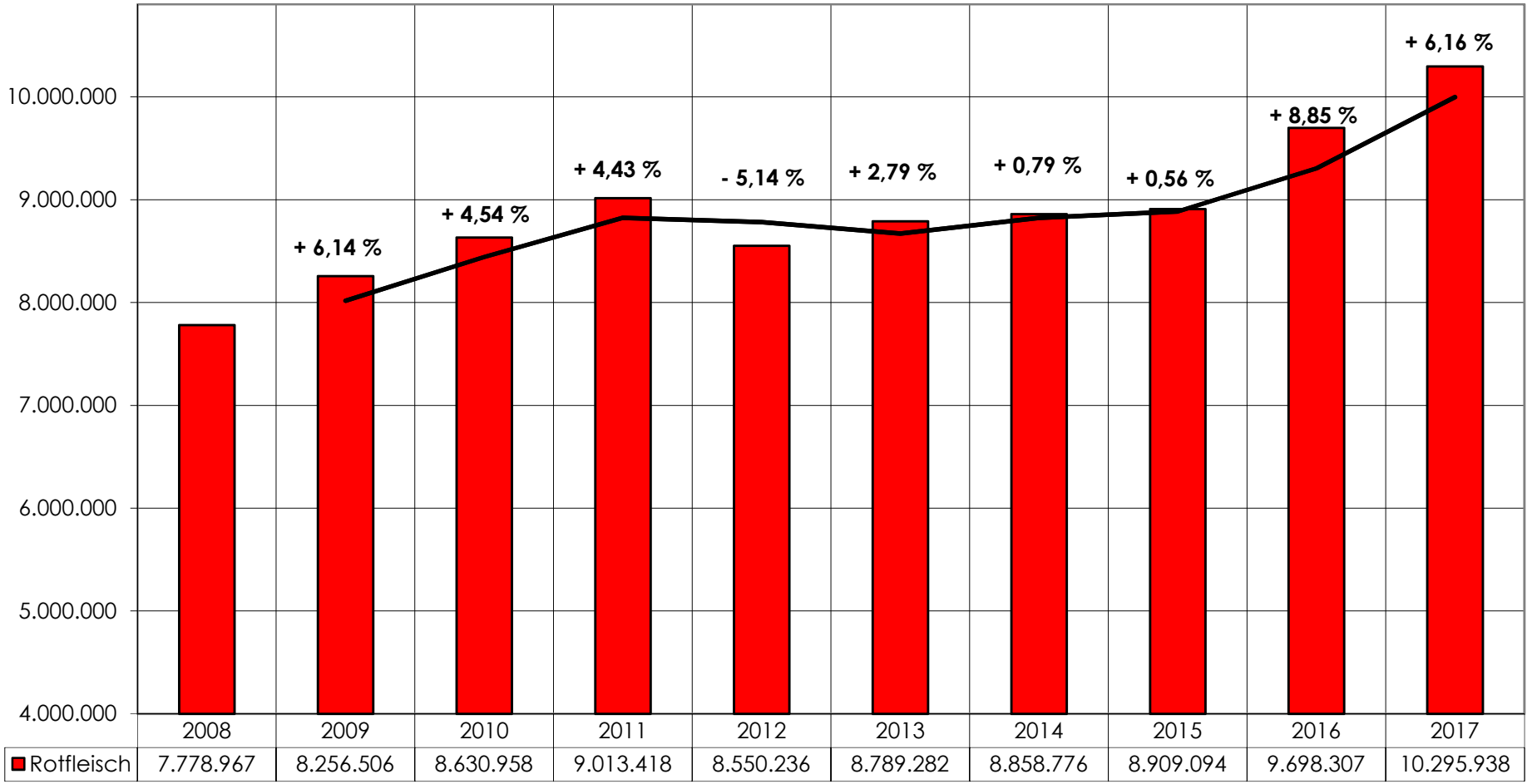
Pferde

Rotfleisch - Schlachtzahlen 2001 - 2017

	Schweine	Rinder	Kälber	Schafe Ziegen Lämmer	Pferde	Anzahl Tiere	Vorjahres-vergleich Schweine	Vorjahres-vergleich Rinder	Vorjahres-vergleich Kälber
2001	4.530.036	36.934	76.416			4.643.386	+19,75 %	+15,08 %	-5,25 %
2002	5.018.366	42.461	78.873	969		5.140.669	+10,78 %	+14,96 %	+3,22 %
2003	5.370.077	38.081	82.653	717		5.491.528	+7,01 %	-10,32 %	+4,79 %
2004	5.582.647	30.098	89.972	1.134	102	5.703.953	+3,96 %	-20,96 %	+8,86 %
2005	6.002.488	21.806	88.033	859	99	6.113.285	+7,52 %	-27,55 %	-2,16 %
2006	6.575.235	21.923	84.938	497	116	6.682.709	+9,54 %	+0,54 %	-3,52 %
2007	7.105.639	19.356	85.836	374	118	7.211.323	+8,07 %	-11,71 %	+1,06 %
2008	7.659.970	26.319	91.978	700		7.778.967	+7,80 %	+35,97 %	+7,16 %
2009	8.135.293	21.870	98.406	820	117	8.256.506	+6,21 %	-16,90 %	+6,99 %
2010	8.489.941	31.486	108.394	1.002	135	8.630.958	+4,36 %	+43,97 %	+10,15 %
2011	8.865.697	23.680	122.780	1.122	139	9.013.418	+4,43 %	-24,79 %	+13,27 %
2012	8.405.800	17.095	126.357	857	127	8.550.236	-5,19 %	-27,81 %	+2,91 %
2013	8.647.095	21.286	120.236	571	94	8.789.282	+2,87 %	+24,52 %	-4,84 %
2014	8.710.094	22.943	124.942	674	123	8.858.776	+0,73 %	+7,78 %	+3,91 %
2015	8.764.466	21.196	122.698	635	99	8.909.094	+0,62 %	-7,61 %	-1,80 %
2016	9.541.989	22.326	133.287	634	71	9.698.307	+8,87 %	+5,33 %	+8,63 %
2017	10.138.817	23.447	133.113	471	90	10.295.938	+6,25 %	+5,02 %	-0,13 %
Vorjahr	+6,25 %	+5,02 %	-0,13 %	-25,71 %	+26,76 %	+6,16 %			

Veränderung 2008 bis 2017	+32,36 %	-10,91 %	+44,72 %	-32,71 %		+32,36 %			

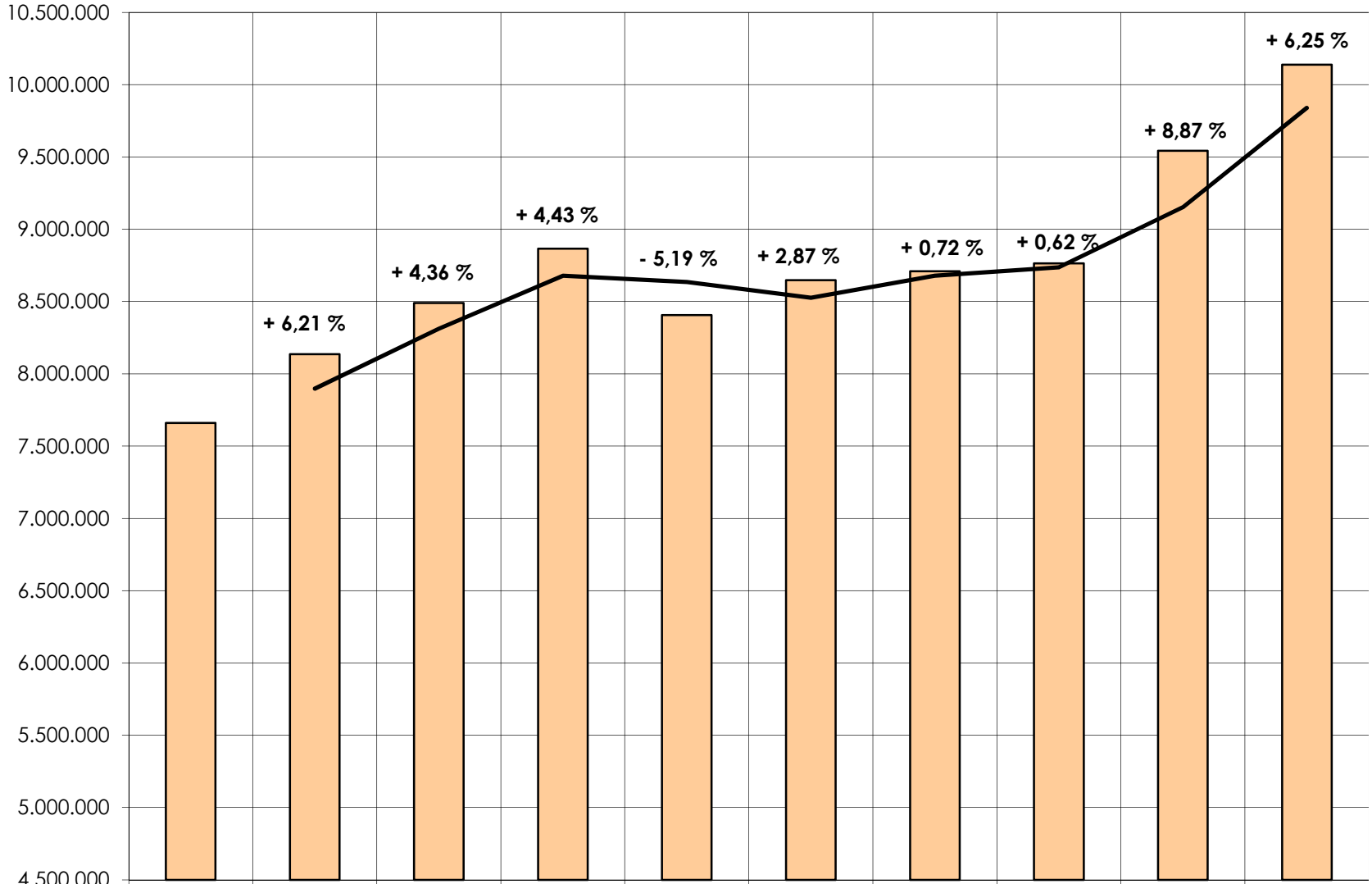
Rotfleisch Gesamt - Schlachtzahlen 2008 - 2017
*** alle prozentualen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr**



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Rotfleisch	7.778.967	8.256.506	8.630.958	9.013.418	8.550.236	8.789.282	8.858.776	8.909.094	9.698.307	10.295.938

Veränderung der letzten 10 Jahre (2008 - 2017): + 2.516.971 Tiere (+ 32,36 %)

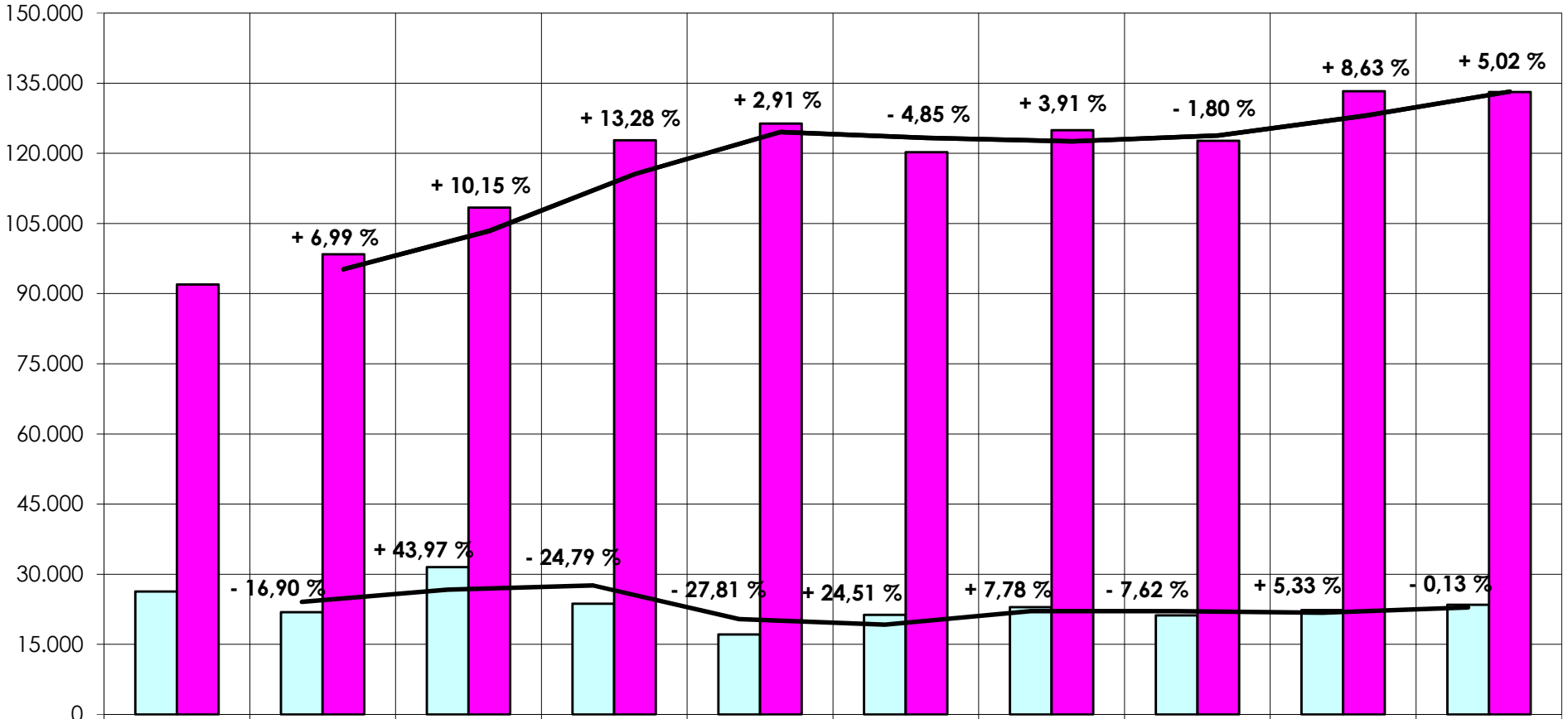
Gesamtübersicht Schweine - Schlachtzahlen 2008 - 2017
* alle prozentualen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Schweine	7.659.970	8.135.293	8.489.941	8.865.697	8.405.800	8.647.095	8.710.094	8.764.466	9.541.989	10.138.817

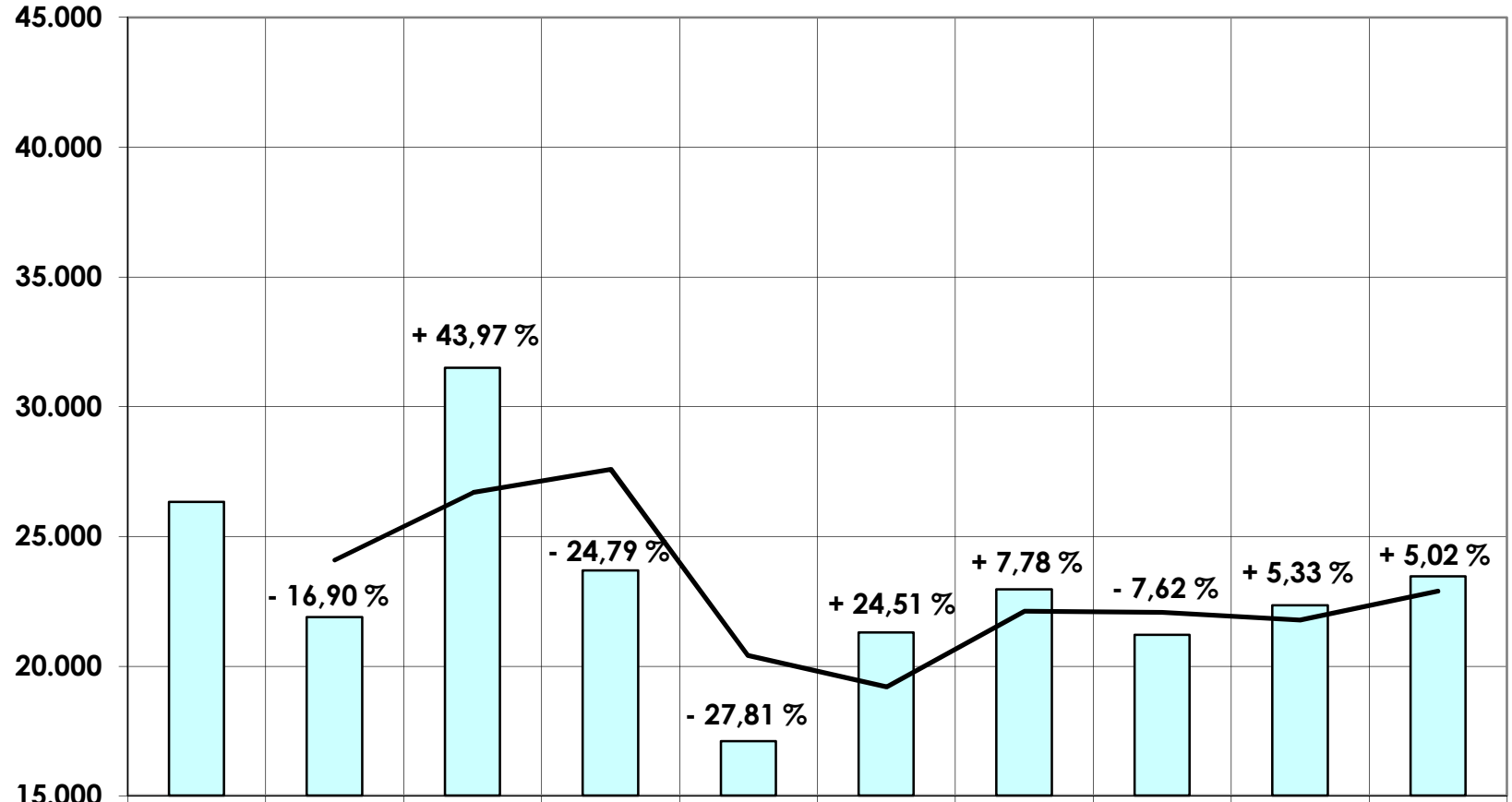
Veränderung von 2008 bis 2017: + 2.478.847 Schweine (+ 32,36 %)

Gesamtübersicht Kälber und Rinder - Schlachtzahlen 2008 - 2017
*** alle prozentualen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr**



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Rinder	26.319	21.870	31.486	23.680	17.095	21.286	22.943	21.196	22.326	23.447
Kälber	91.978	98.406	108.394	122.780	126.357	120.236	124.942	122.698	133.287	133.113

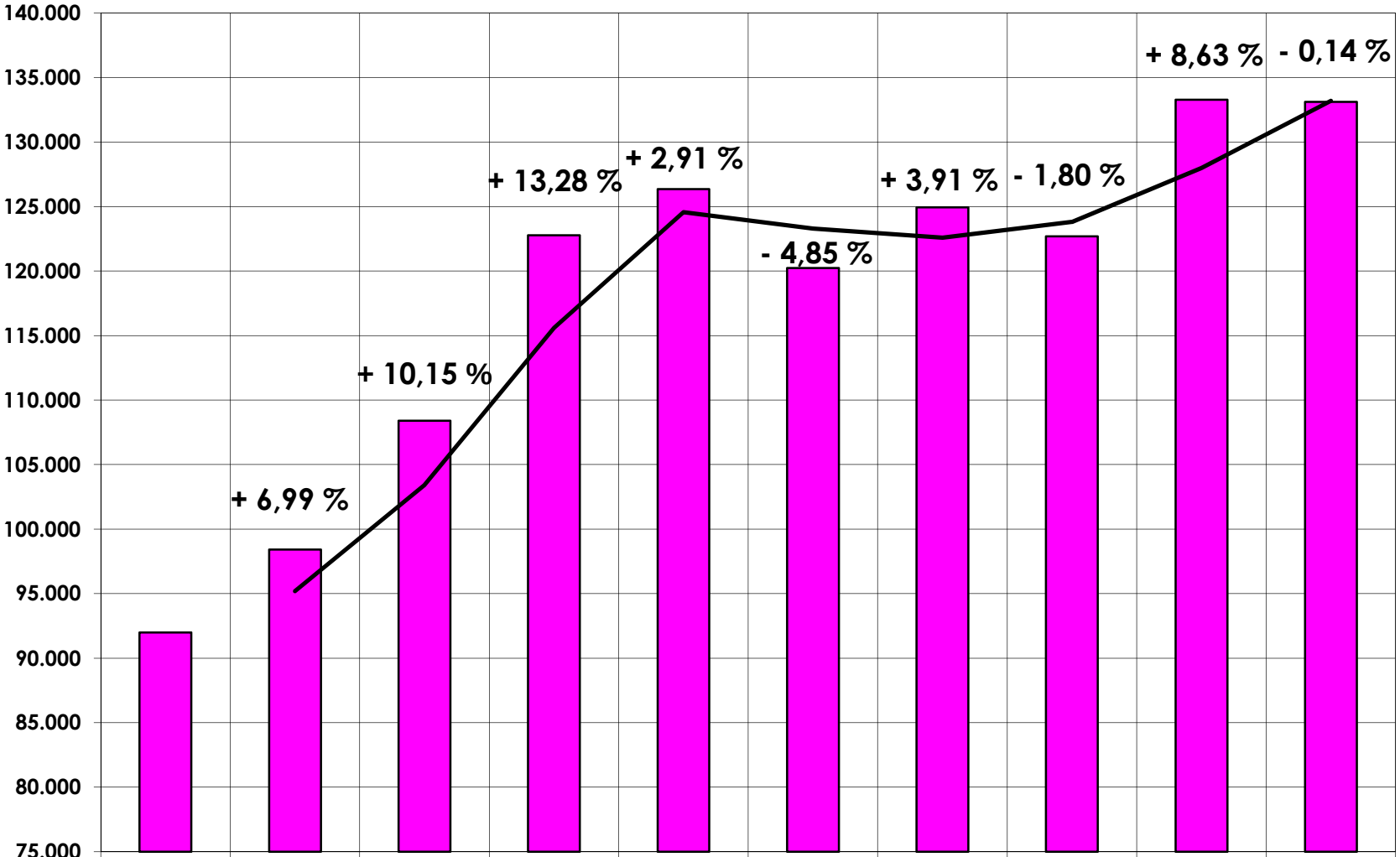
Rinderschlachtzahlen 2008 - 2017
* alle prozentualen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Rinder	26.319	21.870	31.486	23.680	17.095	21.286	22.943	21.196	22.326	23.447

Kälberschlachtzahlen 2008 - 2017

* alle prozentualen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr

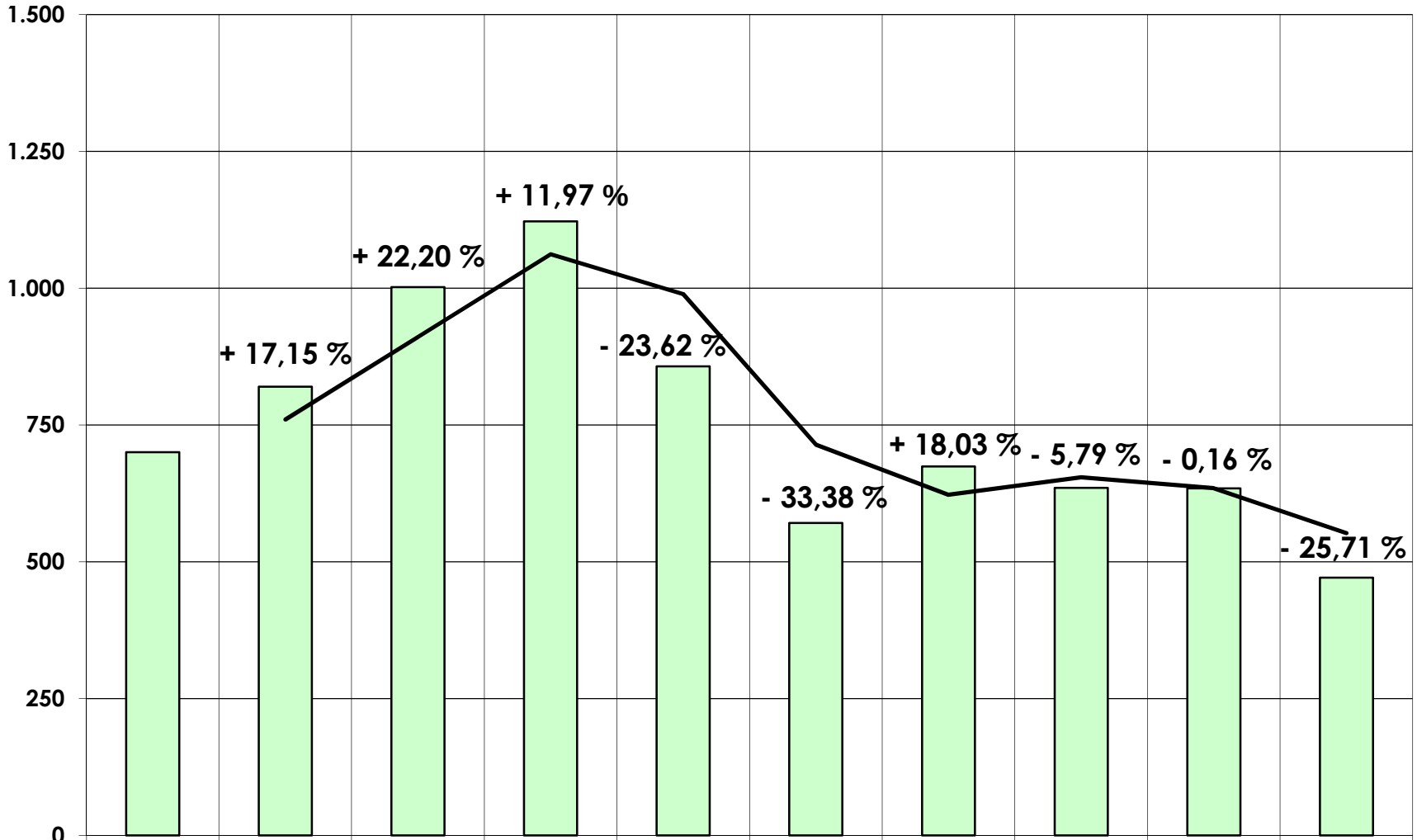


	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Kälber	91.978	98.406	108.394	122.780	126.357	120.236	124.942	122.698	133.287	133.113

Veränderung 2008 - 2017: + 41.135 Kälber (+ 44,72 %)

Schlachtzahlen Schafe und Ziegen 2008 - 2017

* alle prozentualen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr

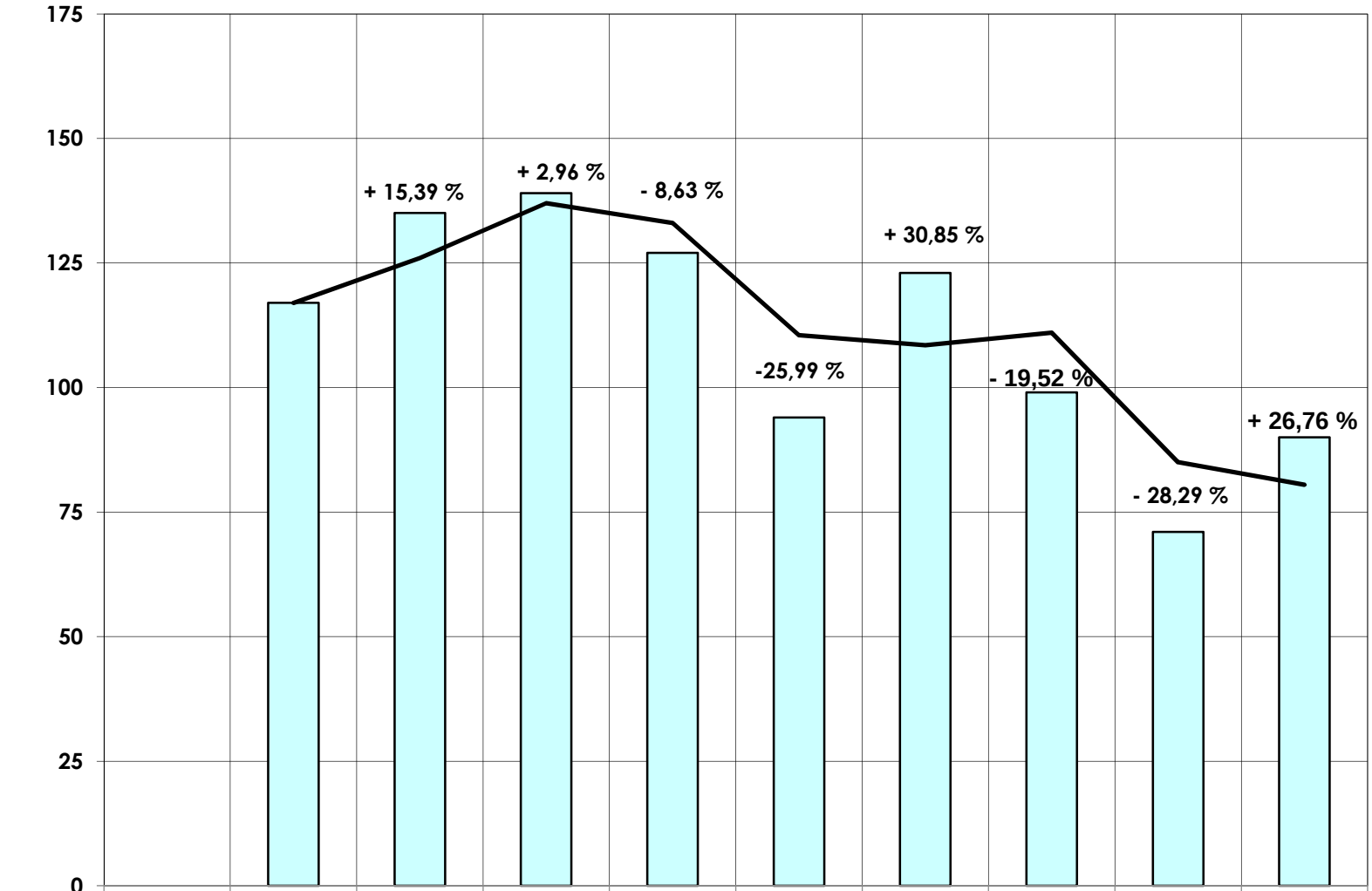


	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Schafe/Ziegen	700	820	1.002	1.122	857	571	674	635	634	471

Veränderung 2008 - 2017: - 229 Schafe und Ziegen (- 32,72 %)

Schlachtzahlen Pferde 2008 - 2017

* alle prozentualen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Pferde		117	135	139	127	94	123	99	71	90

Veränderung 2008 - 2017 + 90 Pferde

5.

Weißfleisch

Schlachtzahlen

2001 – 2017

Puten

Enten

Legehennen

Gänse

Mastgeflügel

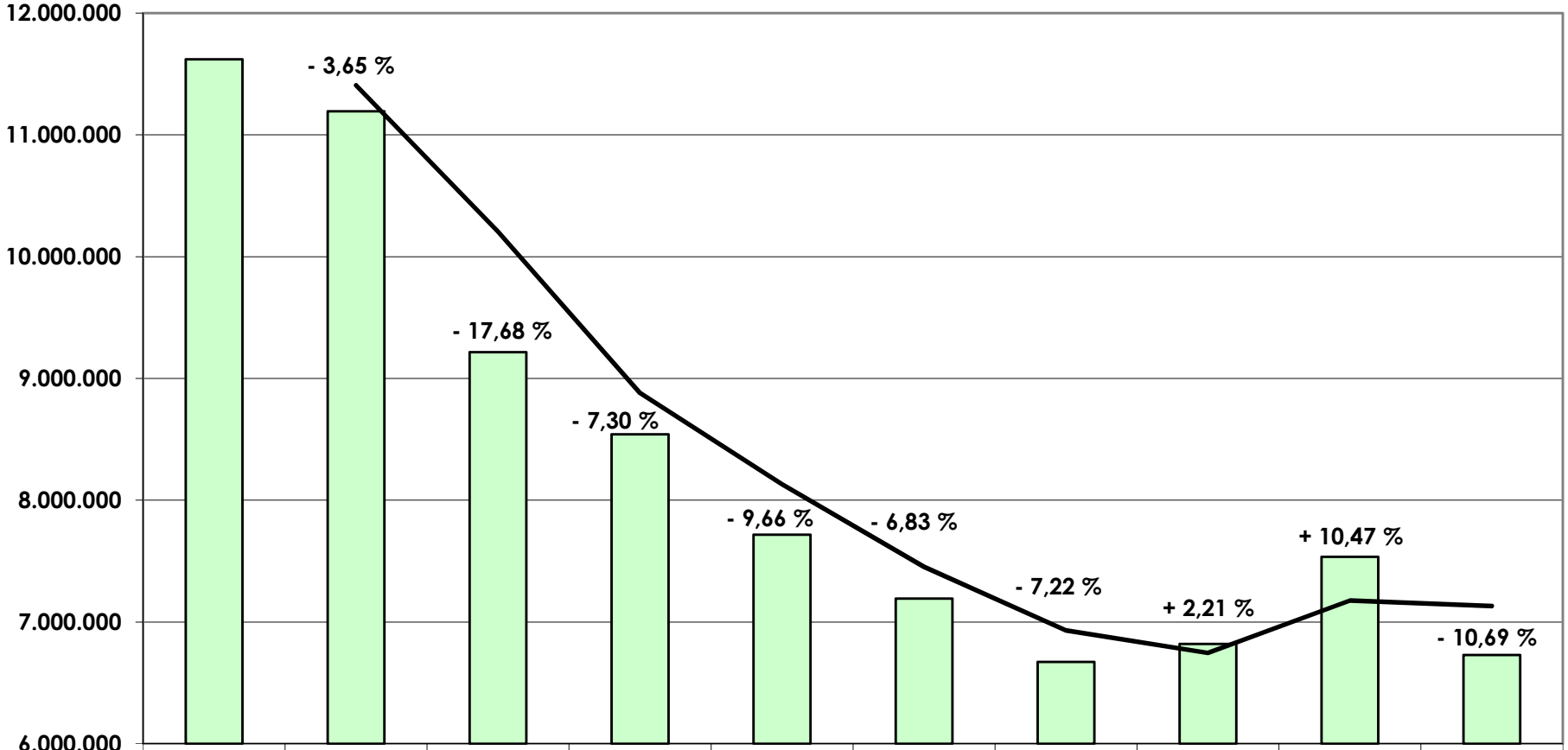
Weißfleisch - Schlachtzahlen 2001 - 2017

	Puten	Legehennen	Enten	Gänse	Mastgefl. / Broiler	Gesamt	Vorjahresvgl.
2001	11.370.140	571.028	211.950	27.245		**12.180.363**	**+13,12%**
2002	11.688.895	556.048	143.245	30.352		**12.418.540**	**+1,96%**
2003	10.944.151	526.796	135.451	31.535		**11.637.933**	**-6,29%**
2004	12.457.286	559.041	143.767	26.938	49.462	**13.236.494**	**+13,74%**
2005	13.328.559	565.654	134.279	26.143	90.205	**14.144.840**	**+6,86%**
2006	13.868.453	534.717	133.550	28.803	246.939	**14.812.462**	**+4,72%**
2007	11.830.065	570.728	129.075	42.037	195.010	**12.766.915**	**-13,81%**
2008	10.649.194	575.467	190.389	56.344	148.346	**11.619.740**	**-8,99%**
2009	10.319.329	602.725	147.365	85.958	39.189	**11.194.566**	**-3,66%**
2010	8.139.945	620.123	198.792	84.366	171.616	**9.214.842**	**-17,68%**
2011	7.408.351	645.735	284.899	75.361	127.703	**8.542.049**	**-7,30%**
2012	6.729.252	654.905	211.989	56.151	64.911	**7.717.208**	**-9,66%**
2013	6.219.578	620.088	171.341	69.826	110.036	**7.190.869**	**-6,82%**
2014	5.653.987	684.980	170.202	51.607	111.428	**6.672.204**	**-7,21%**
2015	5.948.804	677.668	111.060	72.408	10.100	**6.820.040**	**+2,22%**
2016	6.641.858	713.153	110.695	67.535	1.000	**7.534.241**	**+10,47%**
2017	5.858.236	648.793	146.360	71.874	3.630	**6.728.893**	**-10,69%**
Vor-jahr	**-11,80%**	**-9,02%**	**+32,22%**	**+6,42%**	**+263,00%**	**-10,69%**	

Veränderung 2008 bis 2017	**-44,99%**	**+12,74%**	**-23,13%**	**+27,56%**	**-97,55%**	**-42,09%**

Weißfleisch - Schlachtzahlen 2008 - 2017

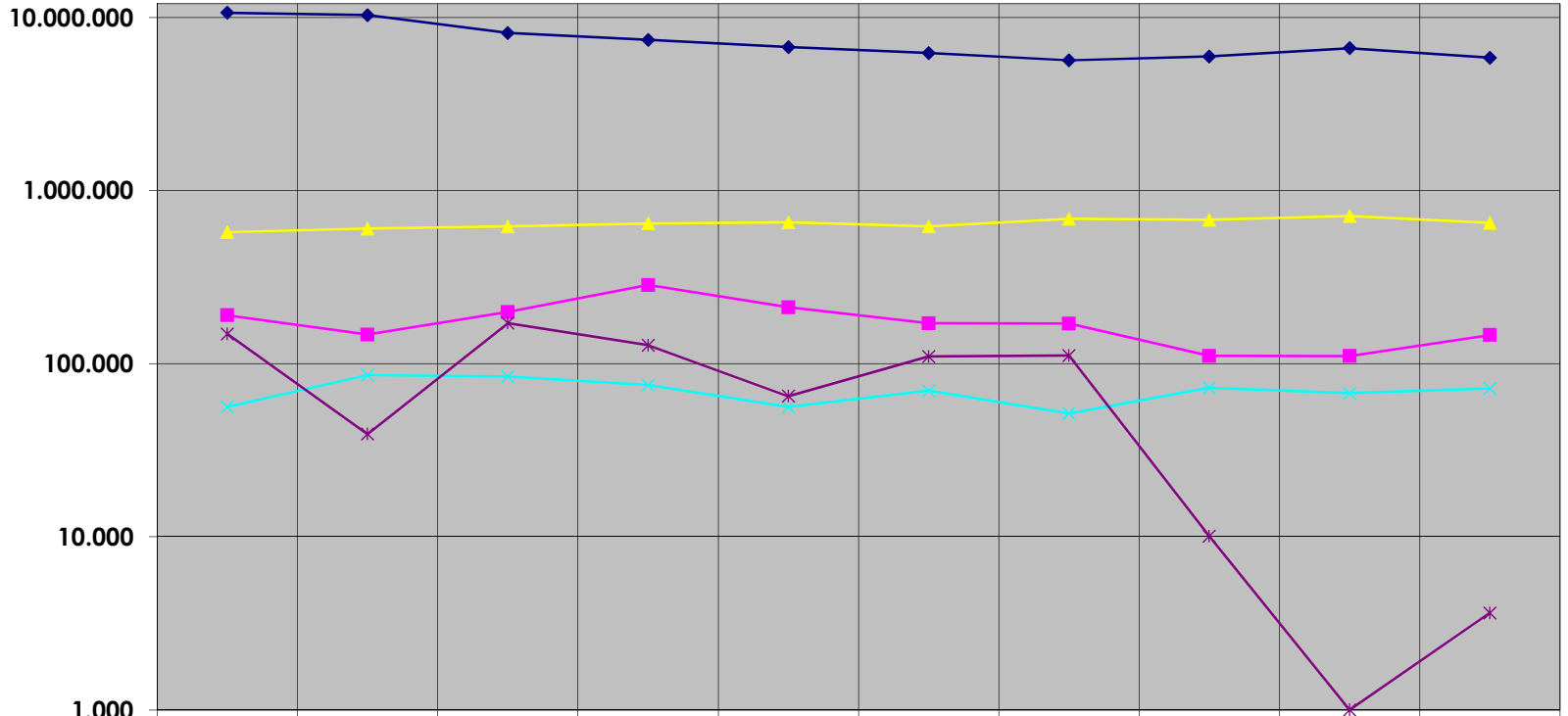
mit prozentualer Veränderung zum Vorjahr



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gesamt	11.619.740	11.194.566	9.214.842	8.542.049	7.717.208	7.190.869	6.672.204	6.820.040	7.534.241	6.728.893

Veränderung 2008 - 2017: - 5.232.674 Tiere (- 40,99 %)

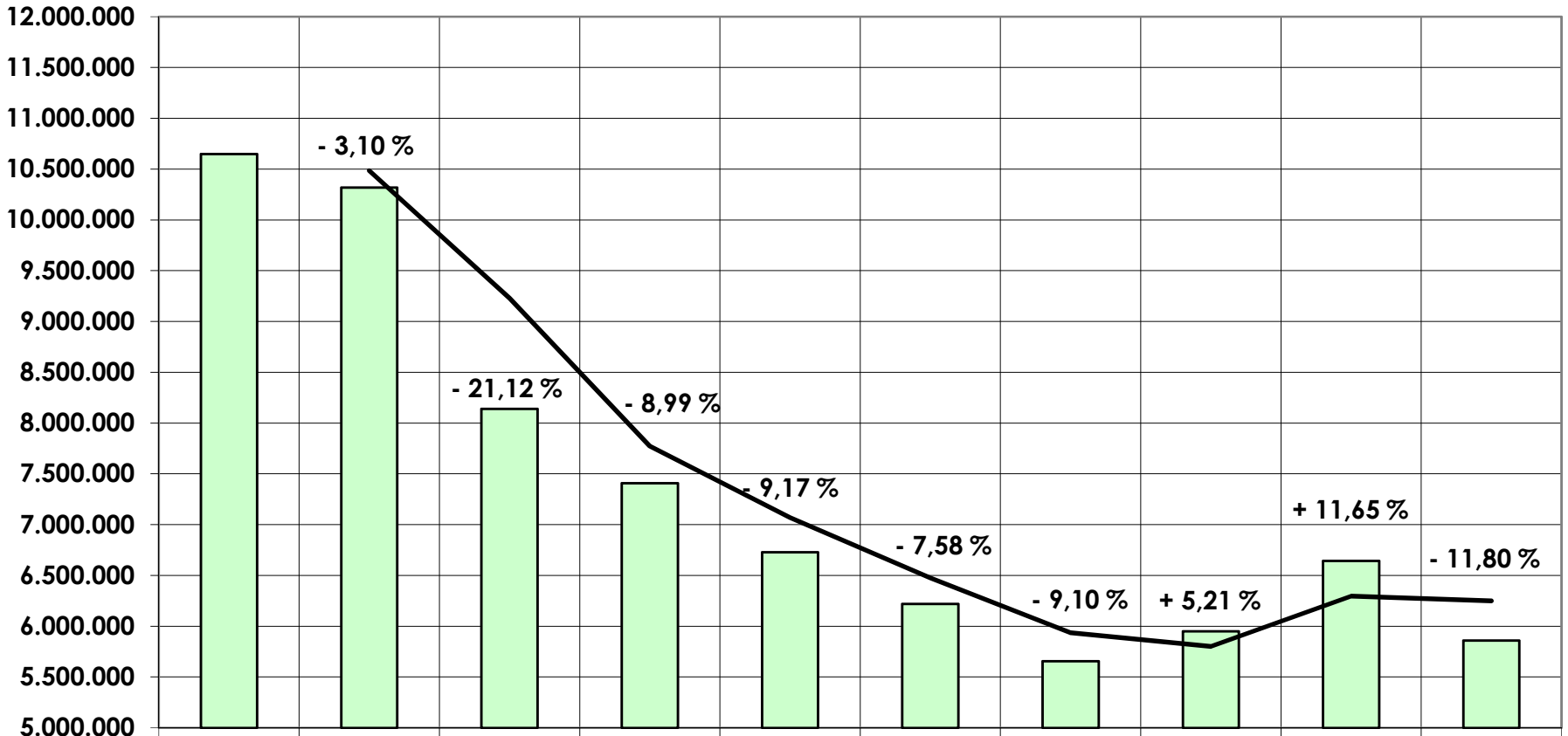
Weißfleisch - Schlachtzahlen 2008 - 2017



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Puten	10.649.194	10.319.329	8.139.945	7.408.351	6.729.252	6.219.578	5.653.987	5.948.804	6.641.858	5.858.236
Enten	190.389	147.365	198.792	284.899	211.989	171.341	170.202	111.060	110.695	146.360
Legehennen	575.467	602.725	620.123	645.735	654.905	620.088	684.980	677.668	713.153	648.793
Gänse	56.344	85.958	84.366	75.361	56.151	69.826	51.607	72.408	67.535	71.874
Mastgefl. / Broiler	148.346	39.189	171.616	127.703	64.911	110.036	111.428	10.100	1.000	3.630

Putenschlachtzahlen 2008 - 2017

* alle prozentualen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr

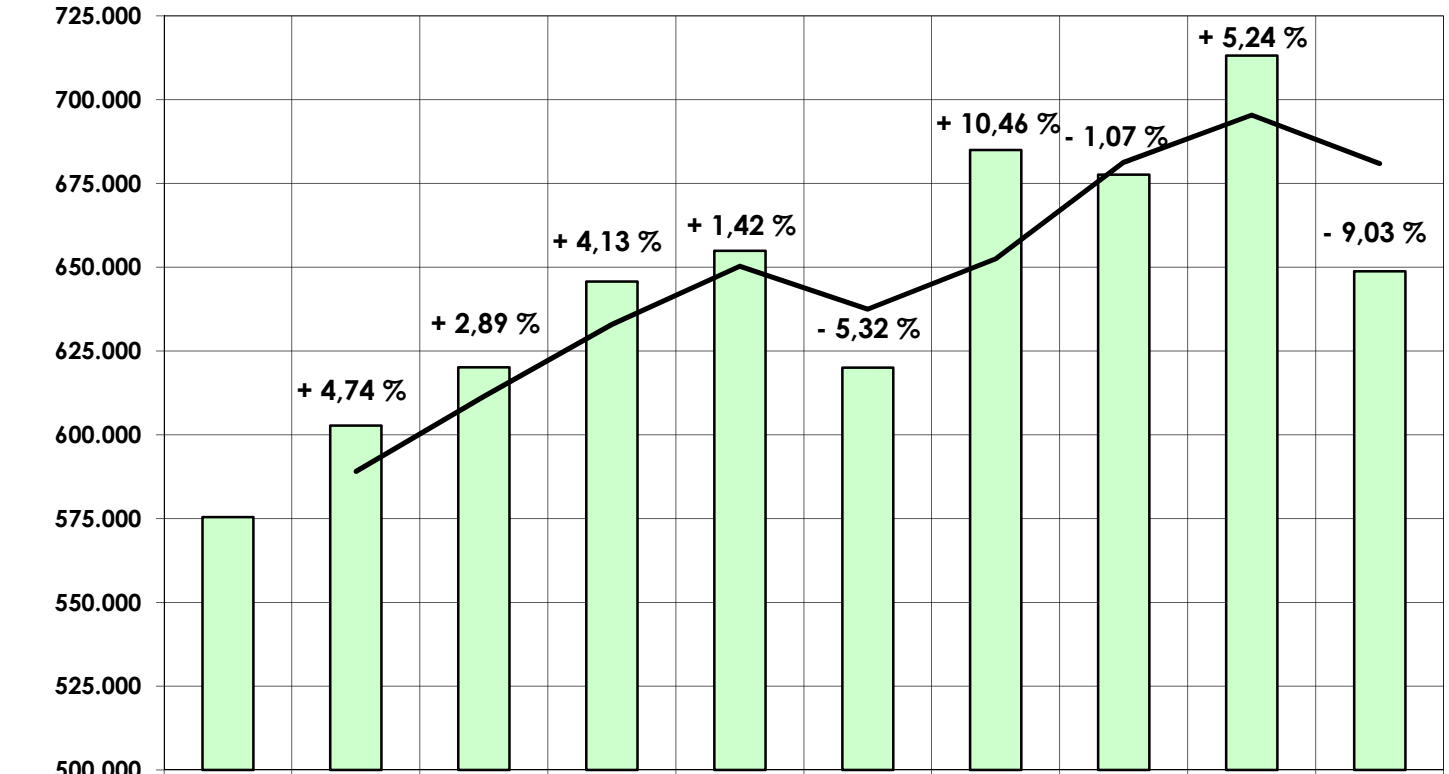


	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Puten	10.649.19	10.319.32	8.139.945	7.408.351	6.729.252	6.219.578	5.653.987	5.948.804	6.641.858	5.858.236

Veränderung 2008 bis 2017: - 4.790.958 Puten (- 44,99 %)

Legehennenschlachtzahlen 2008 - 2017

* alle prozentualen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Legehennen	575.467	602.725	620.123	645.735	654.905	620.088	684.980	677.668	713.153	648.793

Veränderung 2008 bis 2017: + 73.326 Legehennen (+ 12,74 %)

Entenschlachtzahlen 2008 - 2017

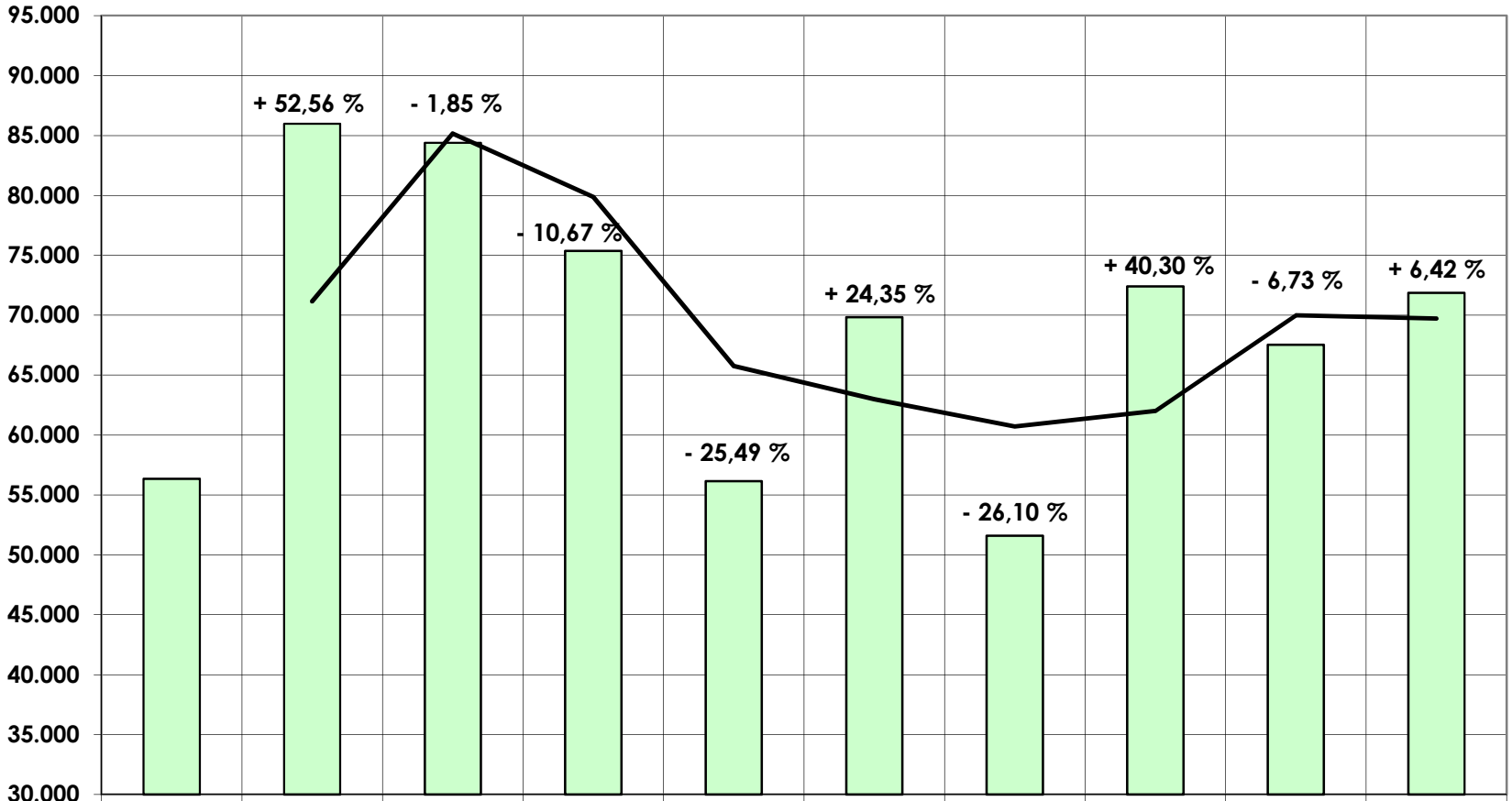
* alle prozentualen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Enten	190.389	147.365	198.792	284.899	211.989	171.341	170.202	111.060	110.695	146.360

Veränderung 2008 bis 2017: - 44.029 Enten (- 23,13 %)

Gänseschlachtzahlen 2008 - 2017

* alle prozentualen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr

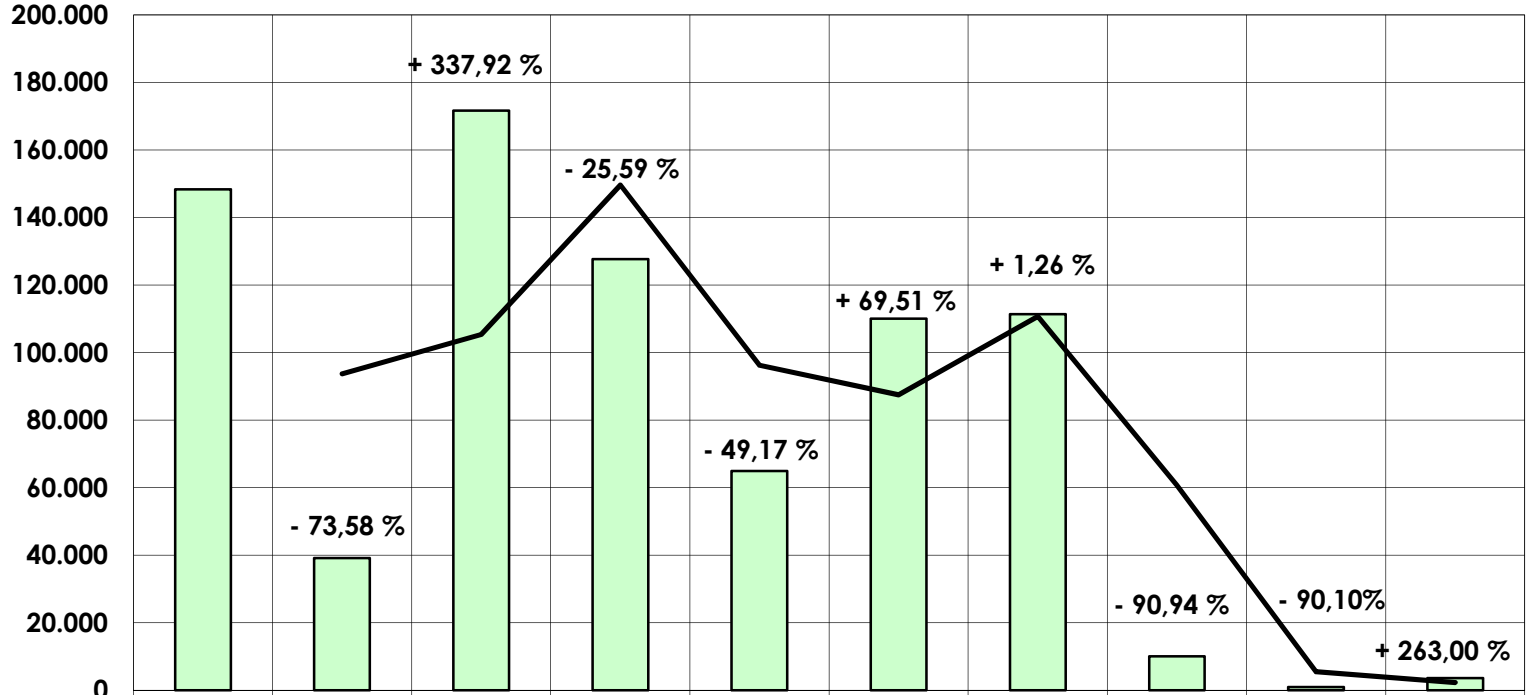


	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gänse	56.344	85.958	84.366	75.361	56.151	69.826	51.607	72.408	67.535	71.874

Veränderung 2008 bis 2017: + 15.530 Gänse (+ 27,56 %)

Mastgeflügel (ET) - Schlachtzahlen 2008 - 2017

* alle prozentualen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Mastgefl. / Broiler	148.346	39.189	171.616	127.703	64.911	110.036	111.428	10.100	1.000	3.630

Veränderung 2008 - 2017 - 144.716 Tiere (- 97,55 %)

6.

Tierhalter

Bestandsarten

Tierhaltungen

Tierzahlen

Sonstige Unternehmen

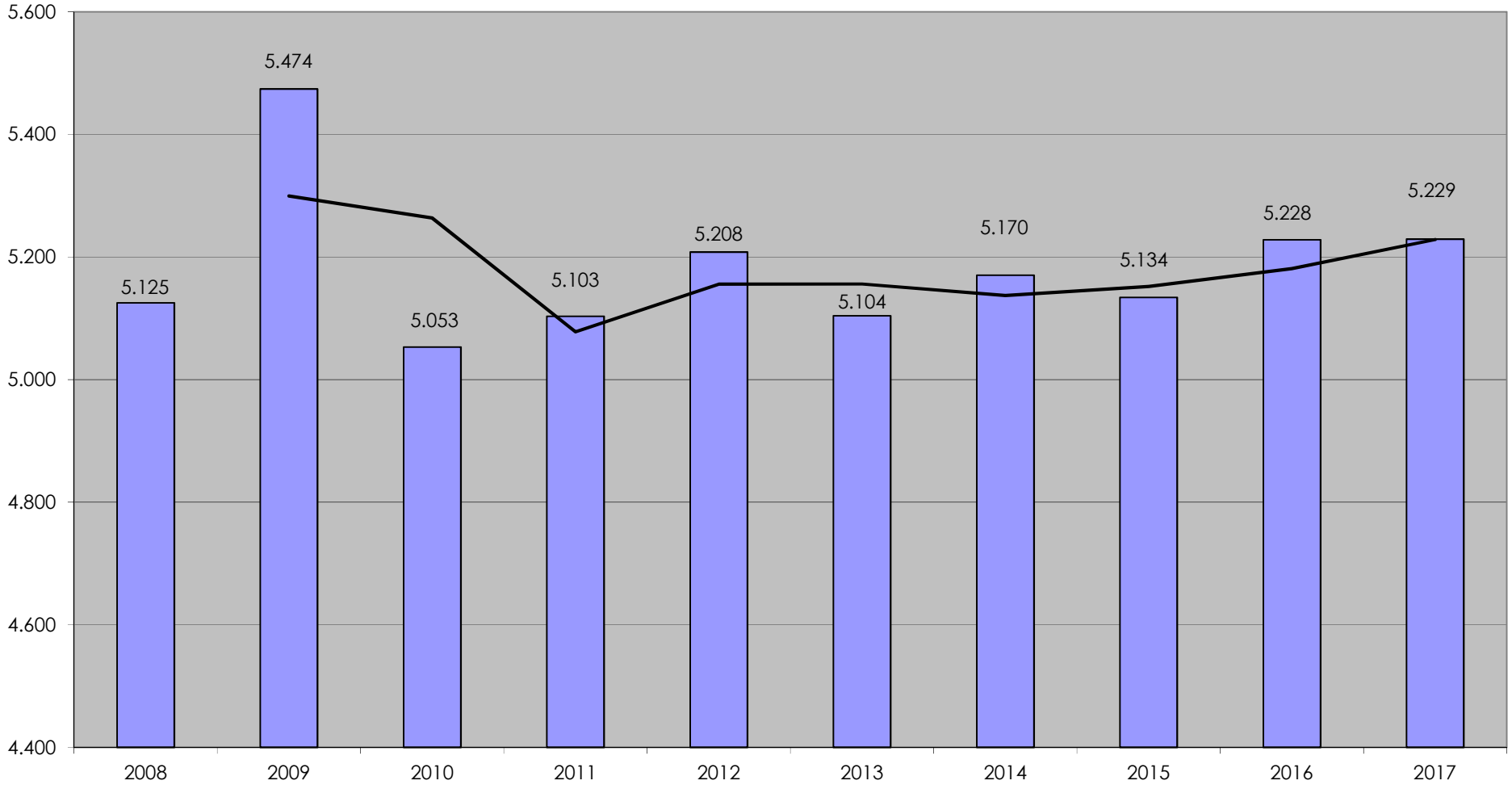
2000 - 2017

Tierhalterbestände 2001 - 2017

	Schweine	Rinder	Geflügel	Schafe/ Ziegen	Pferde	Bienen	Gatter-haltungen	Fisch-haltungen	Anzahl Tierhaltungen	Vorjahres-vergleich	Anzahl Tierhalter	Vorjahres-vergleich
2001	2.529	1.980	950	250	608	187	83		6.587	***- 1,67 %***	4.547	***+ 1,09 %***
2002	2.529	1.980	892	250	608	187	83	6	6.535	***-0,79 %***	4.547	***0,00 %***
2003	2.459	1.795	1.010	238	613	184	82	6	6.387	***-2,26 %***	4.566	***+0,42 %***
2004	2.412	1.746	1.067	233	612	187	82	6	6.345	***-0,66 %***	4.886	***+7,01 %***
2005	2.377	1.705	1.177	301	650	201	82	6	6.499	***+2,43 %***	4.804	***-1,68 %***
2006	2.348	1.656	1.374	321	685	224	81	6	6.695	***+3,02 %***	4.871	***+1,39 %***
2007	2.398	1.624	1.338	309	641	229	72	6	6.617	***-1,17 %***	5.108	***+4,87 %***
2008	2.212	1.509	1.107	309	641	229	72	6	6.085	***-8,04 %***	5.125	***+0,33 %***
2009*	2.437	1.471	1.257	449	842	223	79	7	6.765	***+11,18 %***	5.474	***+6,81 %***
2010	2.406	1.426	1.029	459	940	229	78	8	6.575	***-2,81 %***	5.053	***-7,69 %***
2011	2.351	1.399	1.064	375	969	234	74	10	6.476	***-1,51 %***	5.103	***+0,99 %***
2012	2.346	1.385	1.087	390	1.042	246	78	9	6.583	***+1,65 %***	5.208	***+2,06 %***
2013	2.278	1.357	1.082	367	1.055	251	75	9	6.474	***-1,66 %***	5.104	***-2,00 %***
2014	2.249	1.305	1.101	375	1.118	256	78	9	6.491	***+0,26 %***	5.170	***+1,29 %***
2015	2.224	1.280	1.175	387	1.134	240	61	9	6.510	***+0,29 %***	5.134	***-0,70 %***
2016	2.177	1.282	1.216	401	1.163	260	63	8	6.570	***+0,92 %***	5.228	***+1,83 %***
2017	2.145	1.288	1.283	400	1.181	269	42	8	6.616	***+0,70 %***	5.229	***+0,02 %***
Vor-jahr	**-1,47 %**	**+0,47 %**	**+5,51 %**	**-0,25 %**	**+1,55 %**	**+3,46 %**	**-33,33 %**	**0,00 %**	**+0,70 %**		**+1,83 %**	
ng 2008 - 2017	**-3,03 %**	**-14,65 %**	**+15,90 %**	**+29,45 %**	**+84,24 %**	**+17,47 %**	**-41,67 %**	**+33,33 %**	**+8,73 %**		**+2,03 %**	

* Aufgrund Datenbereinigung sind in einigen Bereichen (Pferde, Schafe/Ziegen, Anzahl Tierhaltungen und -zahlen) größere Veränderungen entstanden

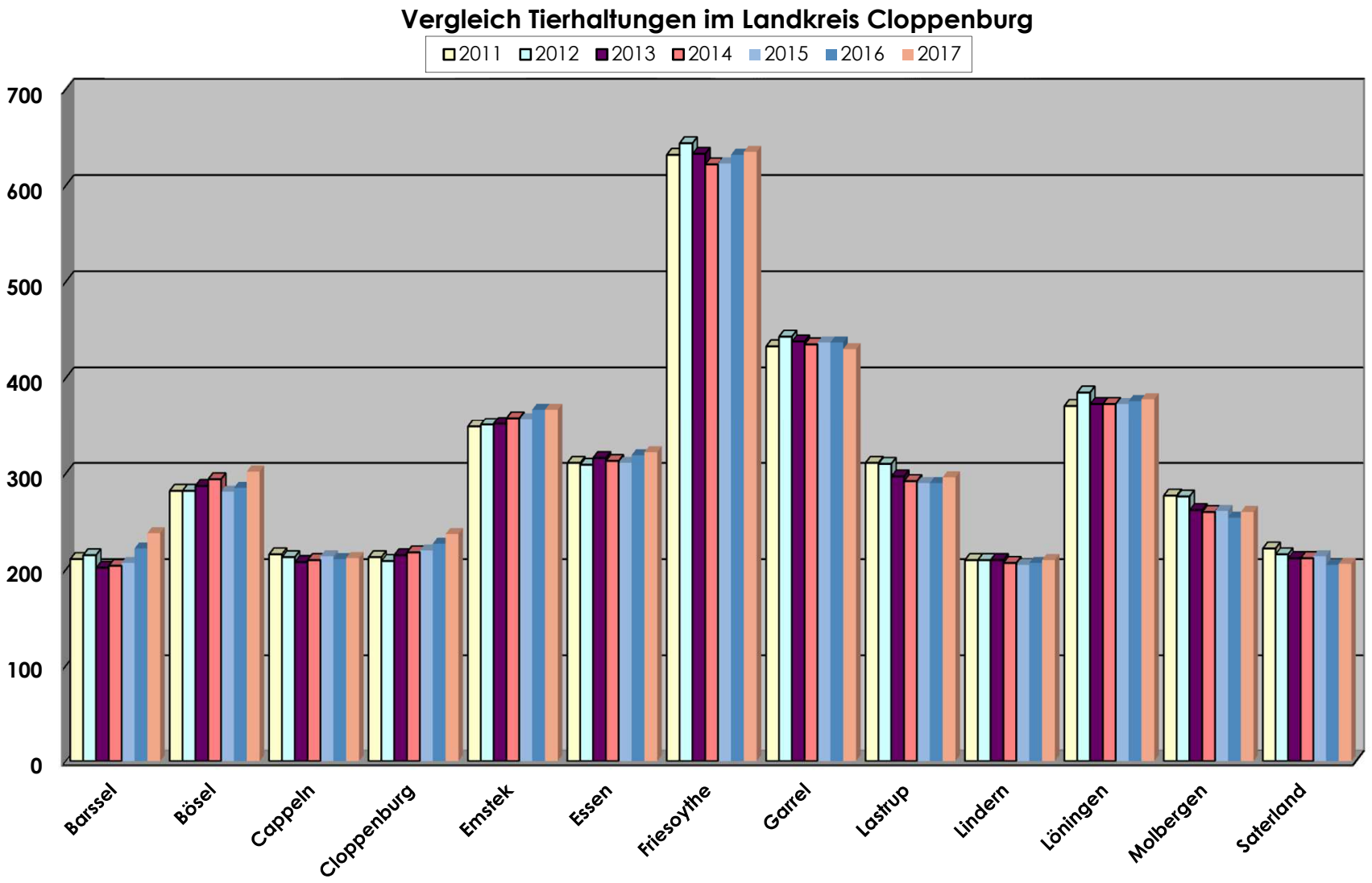
Tierhalter im Landkreis Cloppenburg
2008 - 2017



Veränderung 2008 - 2017: + 104 Tierhalter (+ 2,03 %)

Landkreis Cloppenburg (Stand: 31.12.2017)

	Barssel	Bösel	Cappeln	Cloppenburg	Emstek	Essen	Friesoythe	Garrel	Lastrup	Lindern	Löningen	Molbergen	Saterland	LK CLP
Anzahl Betriebe	**238**	**302**	**212**	**237**	**367**	**322**	**635**	**430**	**296**	**210**	**378**	**260**	**206**	**4.093**
Kälber	4.065	5.641	3.645	5.458	3.218	8.358	9.934	7.646	5.273	10.138	5.110	6.917	2.768	78.171
Rinder	8.045	5.111	2.758	3.296	3.295	4.192	12.311	7.606	4.330	5.088	6.006	5.288	5.828	73.154
Kühe	2.210	2.412	365	866	539	929	3.326	1.484	606	918	2.656	526	3.573	20.410
Rinder gesamt	14.320	13.164	6.768	9.620	7.052	13.479	25.571	16.736	10.209	16.144	13.772	12.731	12.169	171.735
Ferkel	5.014	57.866	34.359	16.124	62.022	36.783	57.409	41.889	38.657	6.265	44.916	16.812	14.240	432.356
Mastschweine	16.108	92.930	109.992	79.481	138.373	156.877	127.104	133.796	147.169	64.761	127.249	100.661	27.701	1.322.202
Zuchtschweine	756	9.683	8.172	2.218	7.662	5.473	10.797	6.813	5.355	1.064	7.726	2.492	2.379	70.590
Schweine gesamt	21.878	160.479	152.523	97.823	208.057	199.133	195.310	182.498	191.181	72.090	179.891	119.965	44.320	1.825.148
Lege-/Masthuhn	316.113	640.240	438.387	291.191	976.187	525.772	3.758.952	735.094	387.427	152.224	726.316	448.307	123.283	9.519.493
Truthuhn	73.759	523.011	50.803	119.211	354.508	15.428	490.287	864.428	112.450	61.400	8	127.921	117.408	2.910.622
Gänse/Enten	166	56.594	88	23.111	2.160	17.538	410.616	82.588	34	96.916	32.811	110.393	148	833.163
Geflügel gesamt	390.038	1.219.845	489.278	433.513	1.332.855	558.738	4.659.855	1.682.110	499.911	310.540	759.135	686.621	240.839	13.263.278


Vergleich Tierhaltungen im Landkreis Cloppenburg
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
700
600
500
400
300
200
100
0
Barssel
Bösel
Cappeln
Cloppenburg
Emstek
Essen
Friesoythe
Garrel
Lastrup
Lindern
Löningen
Molbergen
Saterland

Tierhaltungen und Tierzahlen																	
							Dez 07	Feb. 08	Jan. 10	Mai 10	Dez 11	Dez 12					
	2001	**2002**	**2003**	**2004**	**2005**	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
Tierhalter im LK Cloppenburg	4.547	4.547	4.566	4.886	4.804	4.871	5.108	5.125	5.474	5.053	5.103	5.208	5.104	5.170	5.134	5.228	5.229
	2001	**2002**	**2003**	**2004**	**2005**	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
Rinderhalter	1.980	1.980	1.795	1.746	1.705	1.656	1.624	1.509	1.471	1.426	1.399	1.385	1.357	1.305	1.280	1.282	1.288
Schweinehalter	2.529	2.529	2.459	2.412	2.377	2.348	2.398	2.212	2.437	2.406	2.351	2.346	2.278	2.249	2.224	2.177	2.145
Geflügelhalter	950	892	1.010	1.067	1.177	1.374	1.338	1.107	1.257	1.029	1.064	1.087	1.082	1.101	1.175	1.216	1.283
Schaf/Ziegenhalter	250	250	238	233	301	321	309	309	449	459	375	390	367	375	387	401	400
Pferdehalter	608	608	613	612	650	685	641	641	842	940	969	1.042	1.055	1.118	1.134	1.163	1.181
Bienenhalter	187	187	184	187	201	224	229	229	223	229	234	246	251	256	240	260	269
Gatterhaltungen	83	83	82	82	82	81	72	72	79	78	74	78	75	78	61	63	42
Fischhaltungen		6	6	6	6	6	6	6	7	8	10	9	9	9	9	8	8
Tierhaltungen im LK Cloppenburg	**6.587**	**6.535**	**6.387**	**6.345**	**6.499**	**6.695**	**6.617**	**6.085**	**6.765**	**6.575**	**6.476**	**6.583**	**6.474**	**6.491**	**6.510**	**6.570**	**6.616**

Tierhaltungen und Tierzahlen																
						Dez 07	**Feb. 08**	**Jan. 10**	**Mai 10**	**Dez 11**	**Dez 12**	**Dez 13**	**Dez 14**	**Dez 15**	**Dez 16**	**Jan 17**
	2002	**2003**	**2004**	**2005**	**2006**	**2007**	**2008**	**2.009**	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
Tierhalter im LK Cloppenburg	**4.547**	**4.566**	**4.886**	**4.804**	**4.871**	**5.108**	**5.125**	**5.474**	**5.053**	**5.103**	**5.208**	**5.104**	**5.170**	**5.134**	**5.228**	**5.229**
	2002	**2003**	**2004**	**2005**	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
Rinderhalter	**1.980**	**1.795**	**1.746**	**1.705**	**1.656**	**1.624**	**1.509**	**1.471**	**1.426**	**1.399**	**1.385**	**1.357**	**1.305**	**1.280**	**1.282**	**1.288**
Kälber	75.482	69.779	72.208	72.975	73.027	75.791	75.791	71.506	69.840	78.598	77.967	78.662	76.909	77.872	75.815	78.171
Rinder	75.680	69.414	67.634	64.809	71.078	70.706	70.706	70.655	70.978	70.528	70.615	74.905	74.047	72.242	72.498	73.154
Kühe	34.524	31.152	30.505	28.426	29.214	29.684	29.684	24.752	23.675	22.134	21.975	22.652	23.525	21.126	21.336	20.410
Rinder gesamt:	185.686	170.345	170.347	166.210	173.319	176.181	176.181	166.913	164.493	171.260	170.557	176.219	174.481	171.240	169.649	171.735
	2002	**2003**	**2004**	**2005**	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
Schweinehalter	**2.529**	**2.459**	**2.412**	**2.377**	**2.348**	**2.398**	**2.212**	**2.437**	**2.406**	**2.351**	**2.346**	**2.278**	**2.249**	**2.224**	**2.177**	**2.145**
Ferkel	294.594	317.857	323.754	333.525	330.778	340.626	340.626	375.088	402.333	414.704	419.432	420.805	430.434	425.160	422.510	432.356
Mastschweine	809.818	871.770	899.589	926.464	987.084	1.066.845	1.066.845	1.185.369	1.213.956	1.279.742	1.299.303	1.338.714	1.341.078	1.334.493	1.327.550	1.322.202
Zuchtschweine	72.242	75.330	77.639	78.851	81.004	81.837	81.837	90.298	87.189	85.861	87.065	87.527	76.750	72.512	73.299	70.590
Schweine gesamt:	1.176.654	1.264.957	1.300.982	1.338.840	1.398.866	1.489.308	1.489.308	1.650.755	1.703.478	1.780.307	1.805.800	1.847.046	1.848.262	1.832.165	1.823.359	1.825.148
	2002	**2003**	**2004**	**2005**	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
Pferdehalter	**608**	**613**	**612**	**650**	**685**	**641**	**641**	**842**	**940**	**969**	**1.042**	**1.055**	**1.118**	**1.134**	**1.163**	**1.181**
Pferde	2.848	3.341	3.411	3.952	3.874	3.935	3.935	4.542	5.087	5.414	5.754	5.835	5.958	5.894	6.020	6.189
	2002	**2003**	**2004**	**2005**	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
Schaf/Ziegenhalter	**250**	**238**	**233**	**301**	**321**	**309**	**309**	**449**	**459**	**375**	**390**	**367**	**375**	**387**	**401**	**400**
Schafhalter								**360**	**350**	**314**	**322**	**305**	**314**	**320**	**333**	**328**
Schafe	7.432	5.959	6.250	6.465	5.859	6.078	6.078	4.813	5.045	5.079	5.211	5.333	5.227	4.590	4.657	4.514
Ziegenhalter								**89**	**99**	**95**	**102**	**97**	**100**	**111**	**113**	**124**
Ziegen	65	82	75	235	313	324	324	541	492	385	427	411	311	306	408	391
Schafe	7.432	5.959	6.250	6.465	5.859	6.078	6.078	4.813	5.045	5.079	5.211	5.333	5.227	4.590	4.657	4.514
Ziegen	65	82	75	235	313	324	324	541	350	314	427	411	311	306	408	391
	2002	**2003**	**2004**	**2005**	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
Bienenhalter	**187**	**184**	**187**	**201**	**224**	**229**	**229**	**223**	**229**	**234**	**246**	**251**	**256**	**240**	**260**	**269**
Bienenvölker	2.480	2.480	2.534	2.601	2.848	1988		811	1.098	1.163	1.366	1.461	1.822	1.974	2.085	2.091
	2002	**2003**	**2004**	**2005**	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
Gatterhaltungen	**83**	**82**	**82**	**82**	**81**	**72**	**72**	**79**	**78**	**74**	**78**	**75**	**78**	**61**	**63**	**42**
davon Schalenwild	78	78	78	78	78	70	70	77	76	74	76	75	76	61	63	42
davon Schwarzwild	4	3	2	2	2	2	2	2	2	9	2	0	2	0	0	0
davon Bisons	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fischhaltungen	**6**	**6**	**6**	**6**	**6**	**6**	**6**	**7**	**8**	**10**	**9**	**9**	**9**	**9**	**8**	**8**

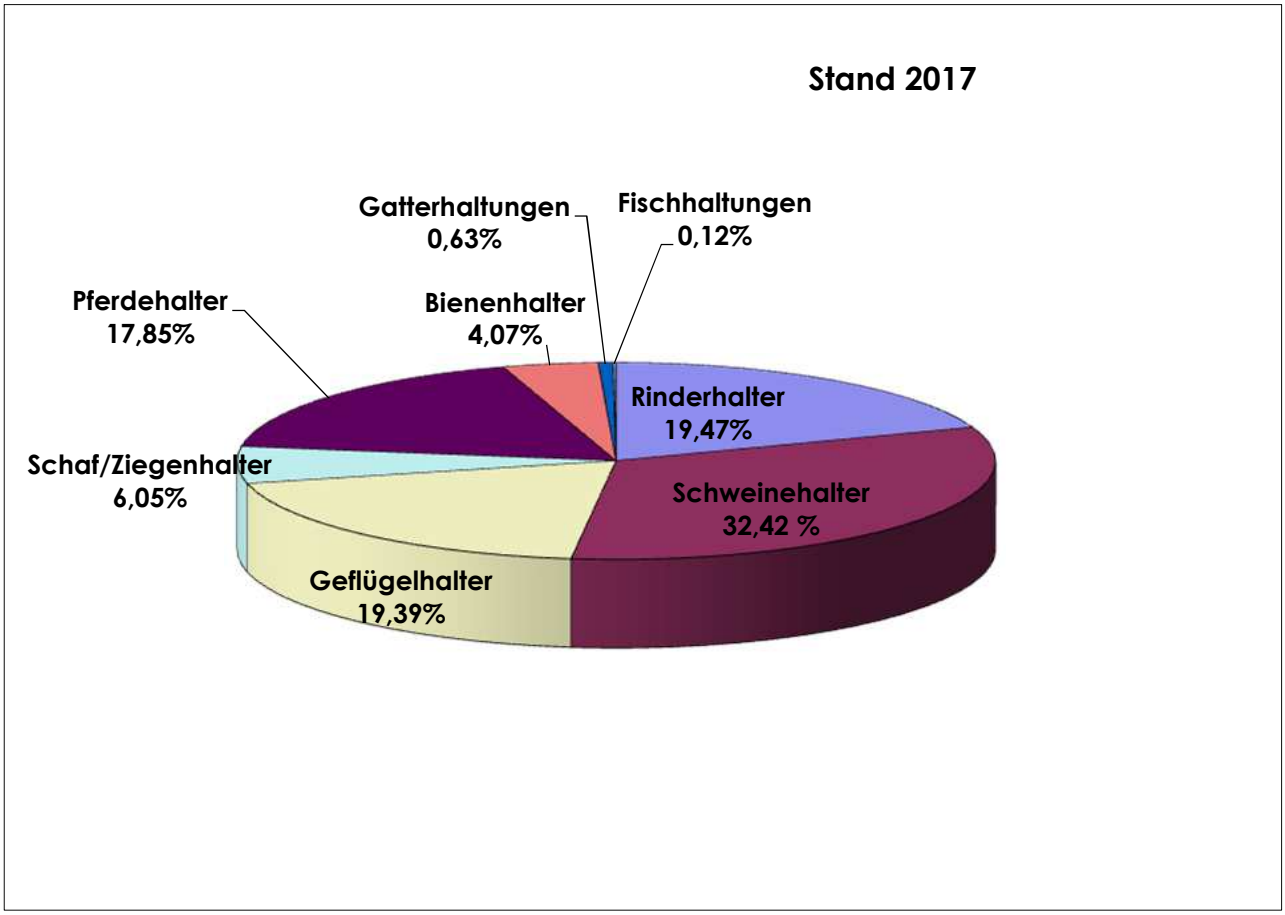
Tierhaltungen und Tierzahlen

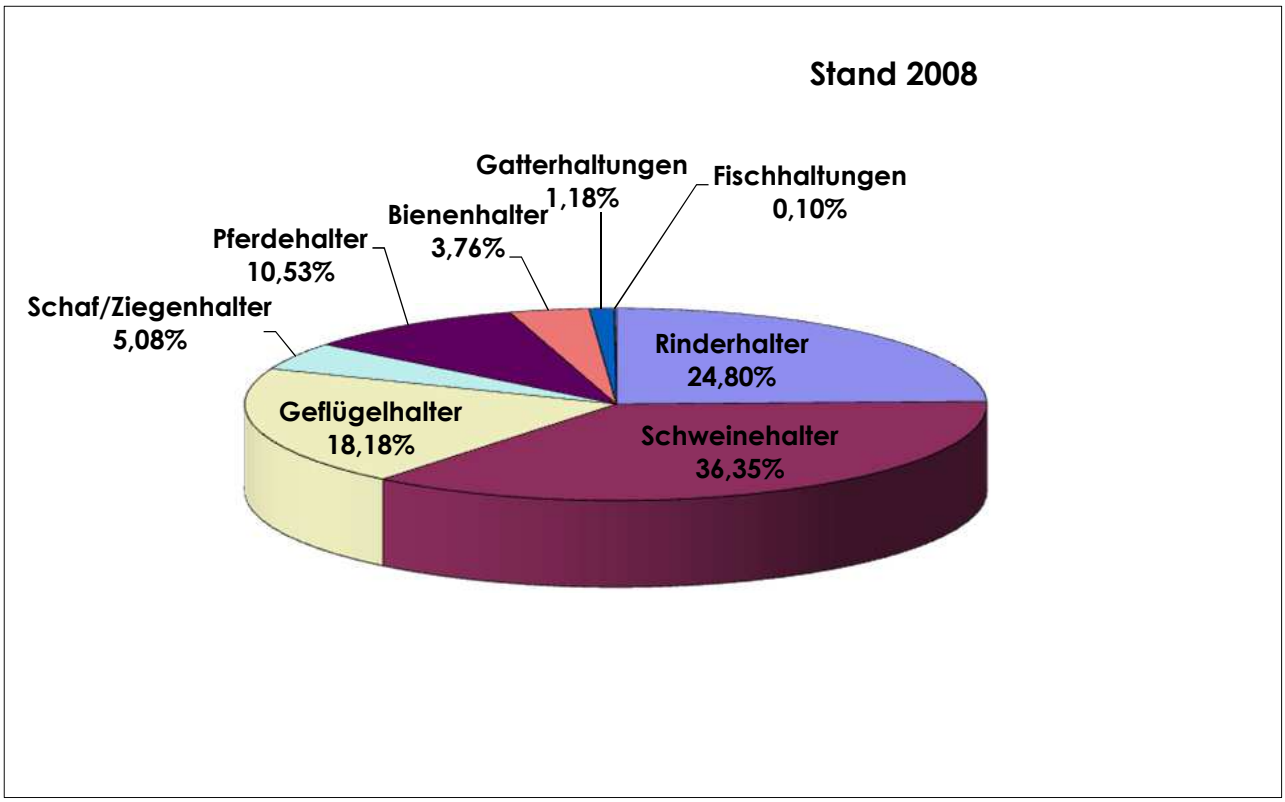
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Geflügelhalter	892	1.010	1.067	1.177	1.374	1.338	1.107	1.257	1.029	1.064	1.087	1.082	1.101	1.175	1.216	1.283
davon Gänsehalter	42	53	60	109	137	120	77	83	91	77	82	91	101	114	124	147
davon Entenhalter	114	140	149	179	209	197	154	168	163	141	140	164	181	217	237	249
davon Putenhalter	247	251	257	259	266	269	235	250	238	237	237	232	229	244	249	249
davon Lege-/Masthühnerhalter	489	566	601	630	762	752	641	756	722	743	716	770	777	852	903	981
Lege- und Masthühner	7.083.556	7.690.794	9.679.020	8.221.293	8.486.717	9.669.276	8.917.843	9.130.841	9.098.151	9.259.889	9.746.292	9.537.374	9.908.784	9.548.608	9.706.763	9.519.493
Enten und Gänse:									891.733	931.115	931.951	892.817	854.263	762.269	793.428	833.163
davon Enten	455.439	602.420	609.162	717.441	863.007	897.856	835.169	866.264		861.329	910.045	862.891	825.802	739.187	768.831	810.186
davon Gänse	75.093	54.942	25.445	28.711	20.968	26.413	11.570	19.164		69.786	21.906	29.926	28.461	23.082	24.597	22.977
Puten	3.215.143	3.215.988	2.837.659	3.159.847	3.258.980	3.544.848	3.065.224	3.173.192	3.254.096	3.190.690	3.189.016	2.999.109	3.010.171	2.810.259	2.784.881	2.910.622
Geflügel gesamt:	10.829.231	11.564.144	13.151.286	12.127.292	12.629.672	14.138.393	12.829.806	13.189.461	13.243.980	13.381.694	13.867.259	13.429.300	13.773.218	13.121.136	13.285.072	13.263.278

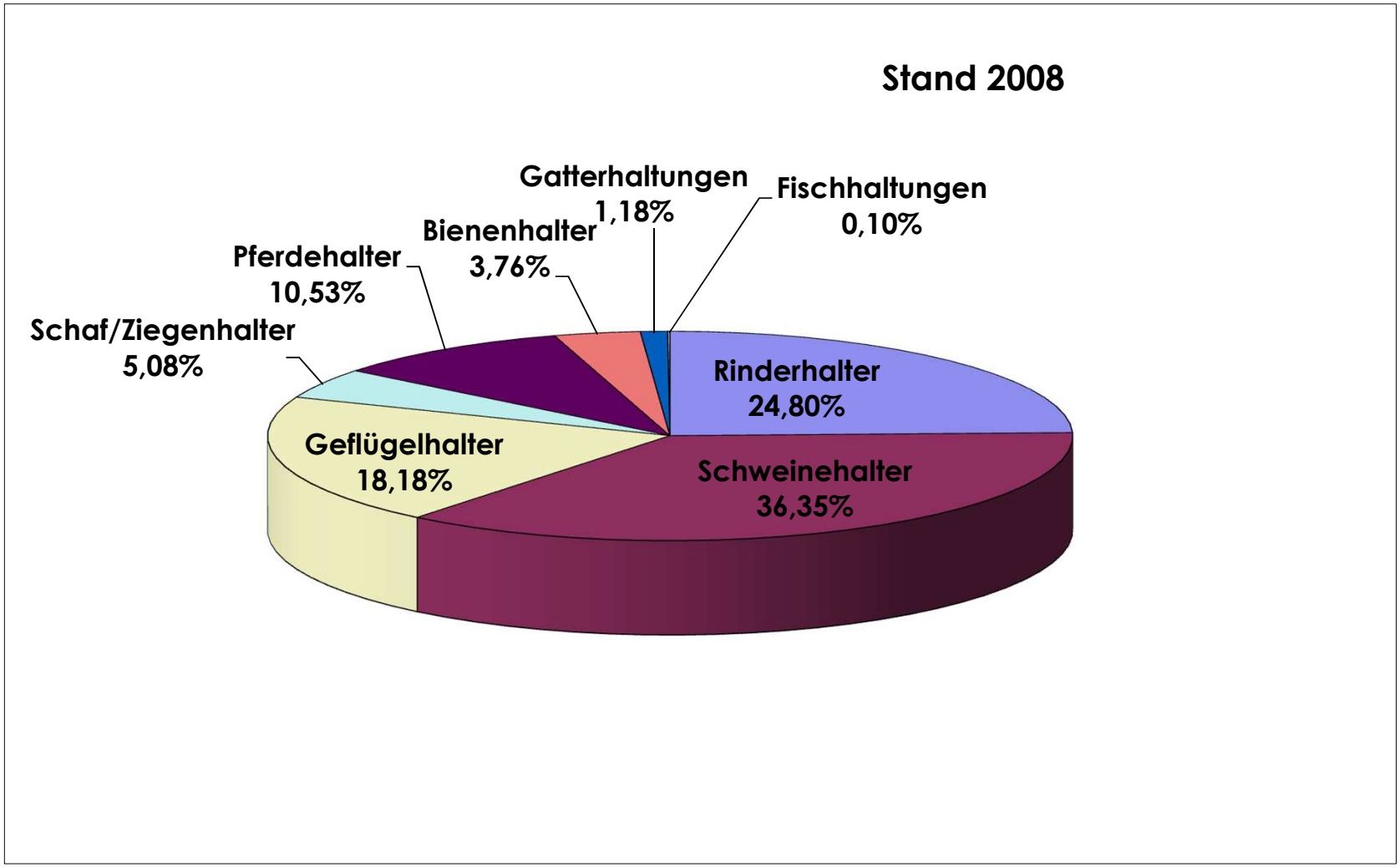
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011*	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Viehhandel u. Transportunternehmen	90	85	85	84	83	84	84	88	88	75	81	64	58	59	57	49
Transporteure	15	16	14	16	18	18	18	18	19	15	19	19	63	63	62	59
Schlachthöfe	32	32	33	33	33	33	33	33	33	18	19	17	17	16	16	16
Sammelstellen/Viehlandestelle	10	10	13	13	15	18	18	20	20	20	19	18	17	15	15	12
Besamungsstationen	12	12	12	11	11	12	12	9	9	8	9	9	8	8	9	9
Zoofachgeschäft	1	1	1	0	0	0	0	1	1	1	1	1	0	1	1	1
Tierpark	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Tierkörperbeseitigungsanstalt	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

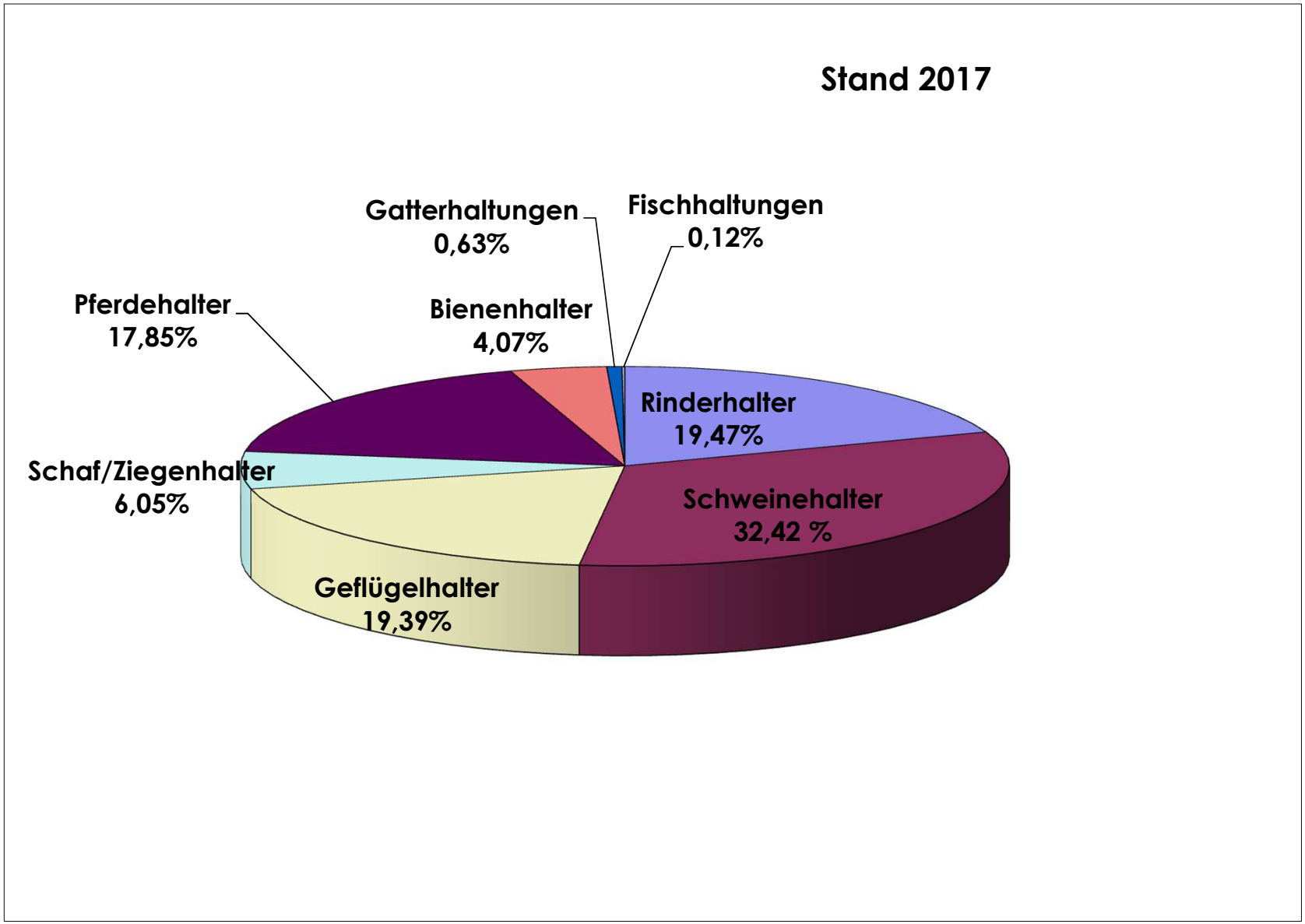
***Datenbereinigung**

Vergleich der Tierhaltungen im Landkreis Cloppenburg 2008 - 2017

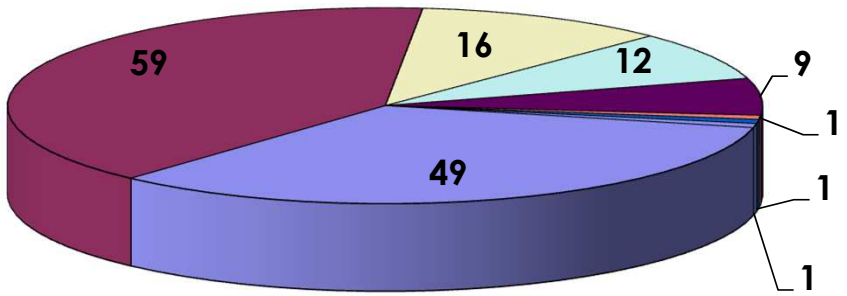





Stand 2008
Gatterhaltungen
1,18%
Fischhaltungen
0,10%
Bienenhalter
3,76%
Pferdehalter
10,53%
Schaf/Ziegenhalter
5,08%
Rinderhalter
24,80%
Geflügelhalter
18,18%
Schweinehalter
36,35%


Stand 2017
Gatterhaltungen
0,63%
Fischhaltungen
0,12%
Pferdehalter
17,85%
Bienenhalter
4,07%
Rinderhalter
19,47%
Schaf/Ziegenhalter
6,05%
Schweinehalter
32,42 %
Geflügelhalter
19,39%

Landkreis Cloppenburg
- Sonstige Unternehmen -



- Viehhandel u. Transportunternehmen
- Transporteure
- Schlachthöfe
- Sammelstellen/Viehlandestelle
- Besamungsstationen
- Zoofachgeschäft
- Tierpark
- Tierkörperbeseitigungsanstalt

Tierhaltungen & -zahlen

Geflügel

Schweine

Rinder

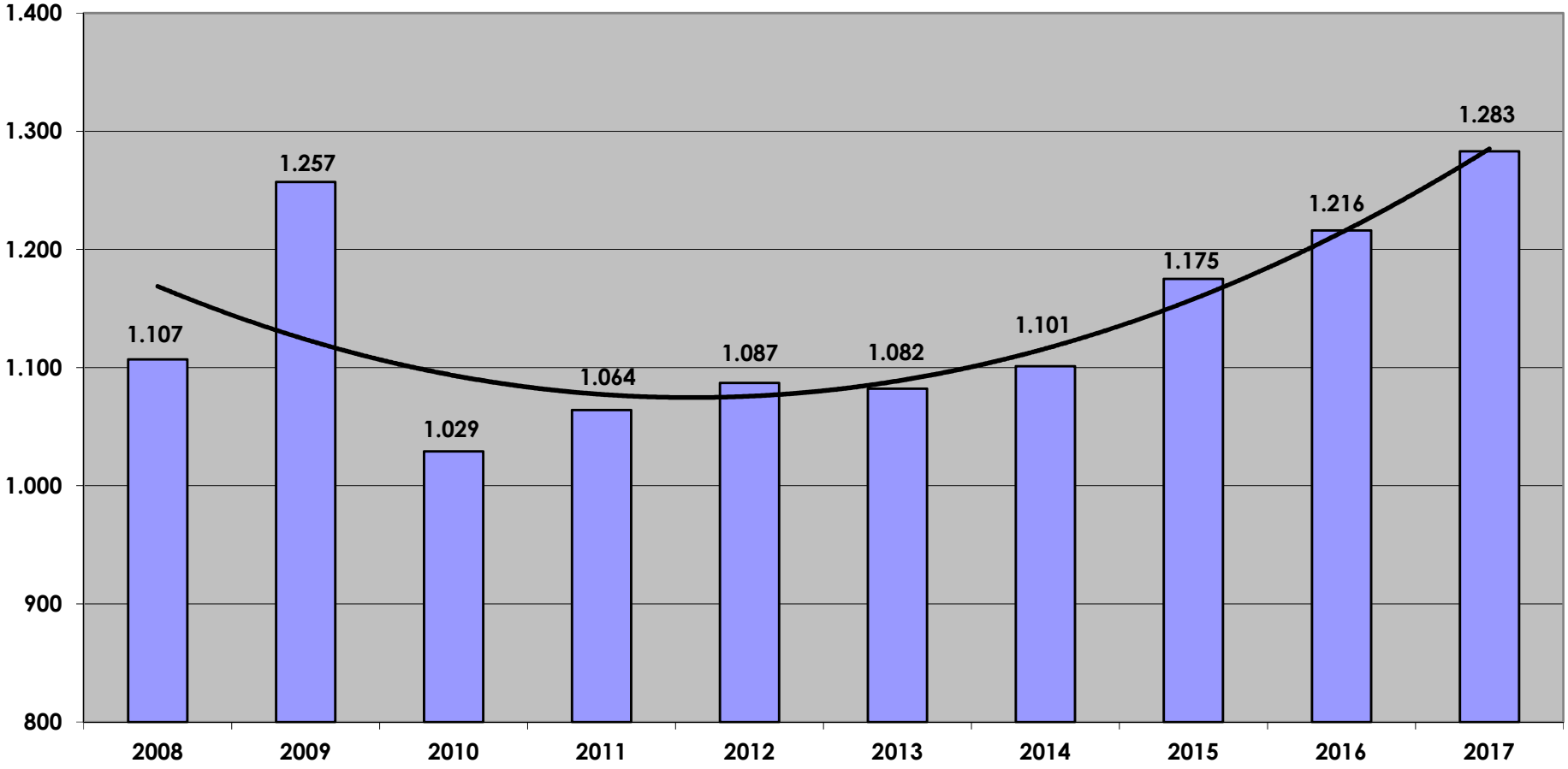
Schafe & Ziegen

Pferde

Bienen

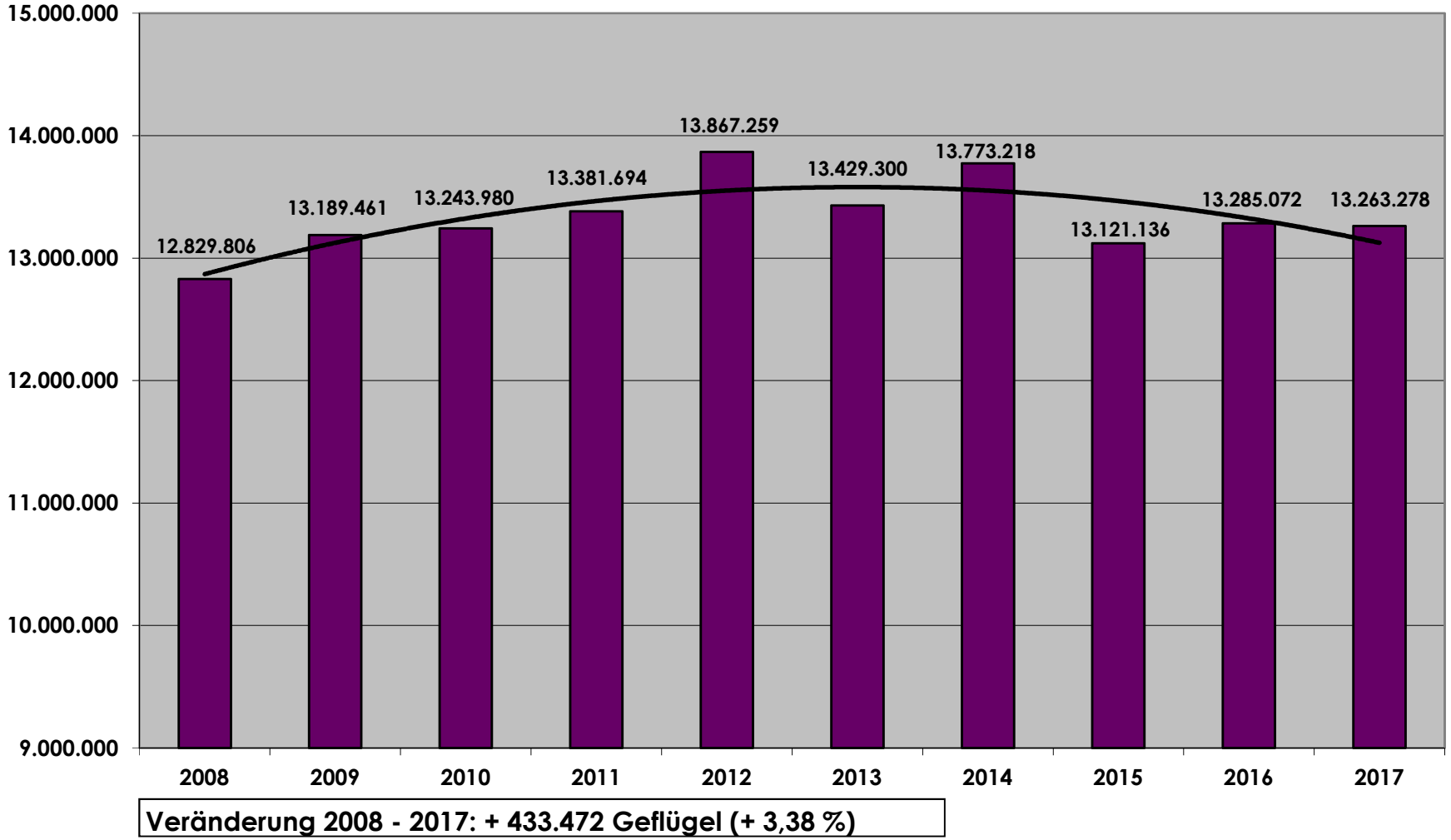
2008 - 2017

Entwicklung der Geflügelhaltungen im Landkreis Cloppenburg 2008 - 2017



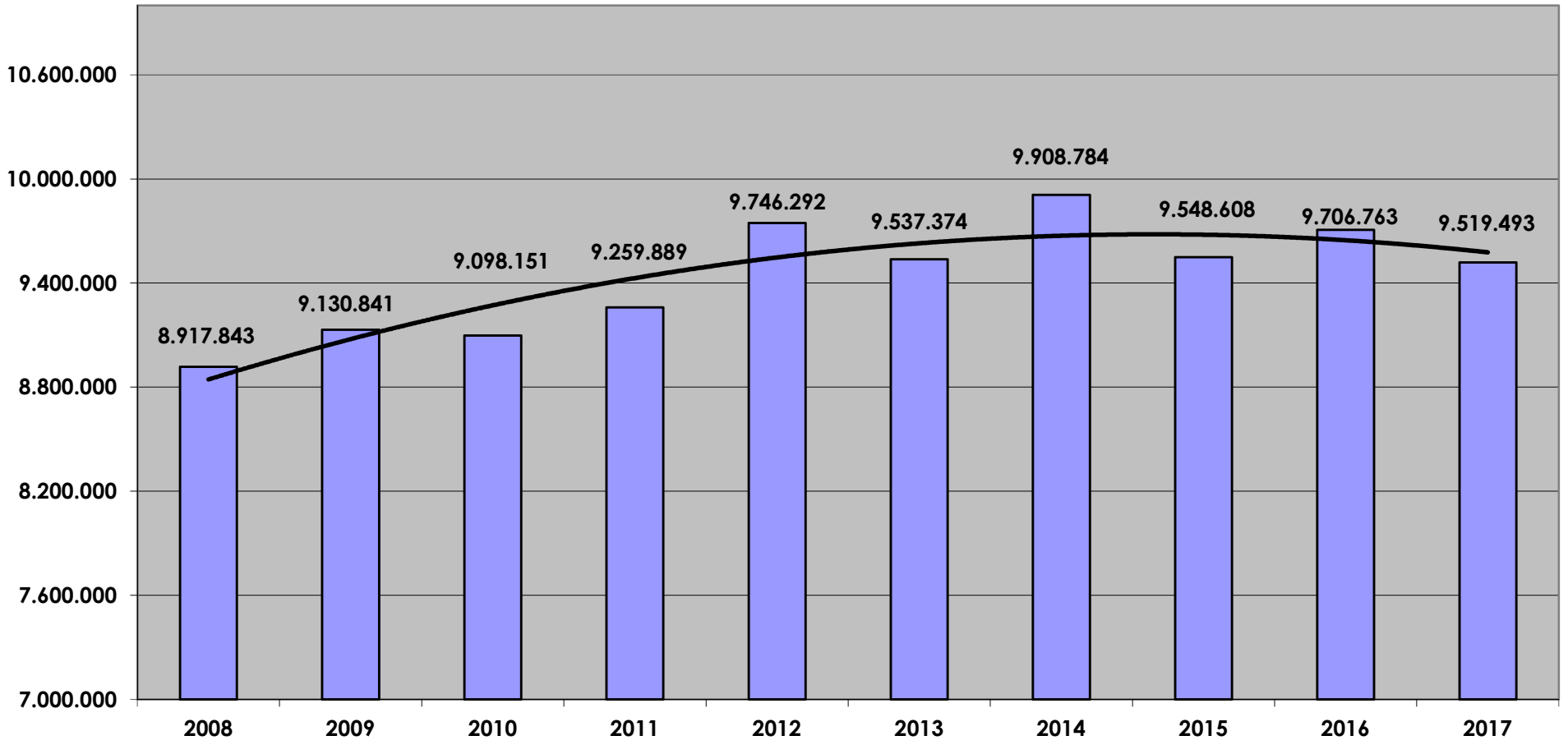
Veränderung 2008 - 2017: + 176 Geflügelhaltungen (+ 15,90 %)

Anzahl Geflügel im Landkreis Cloppenburg
2008 - 2017

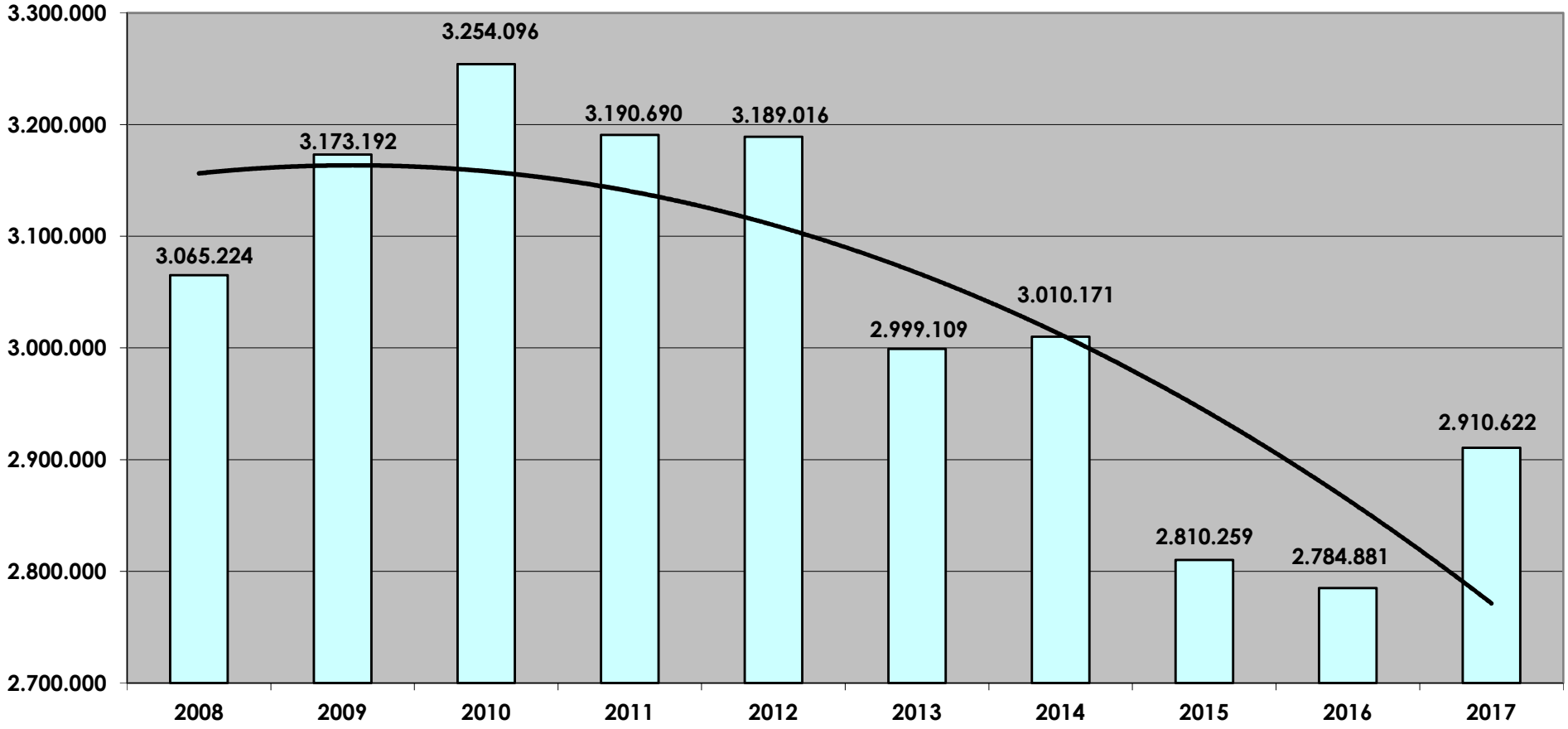


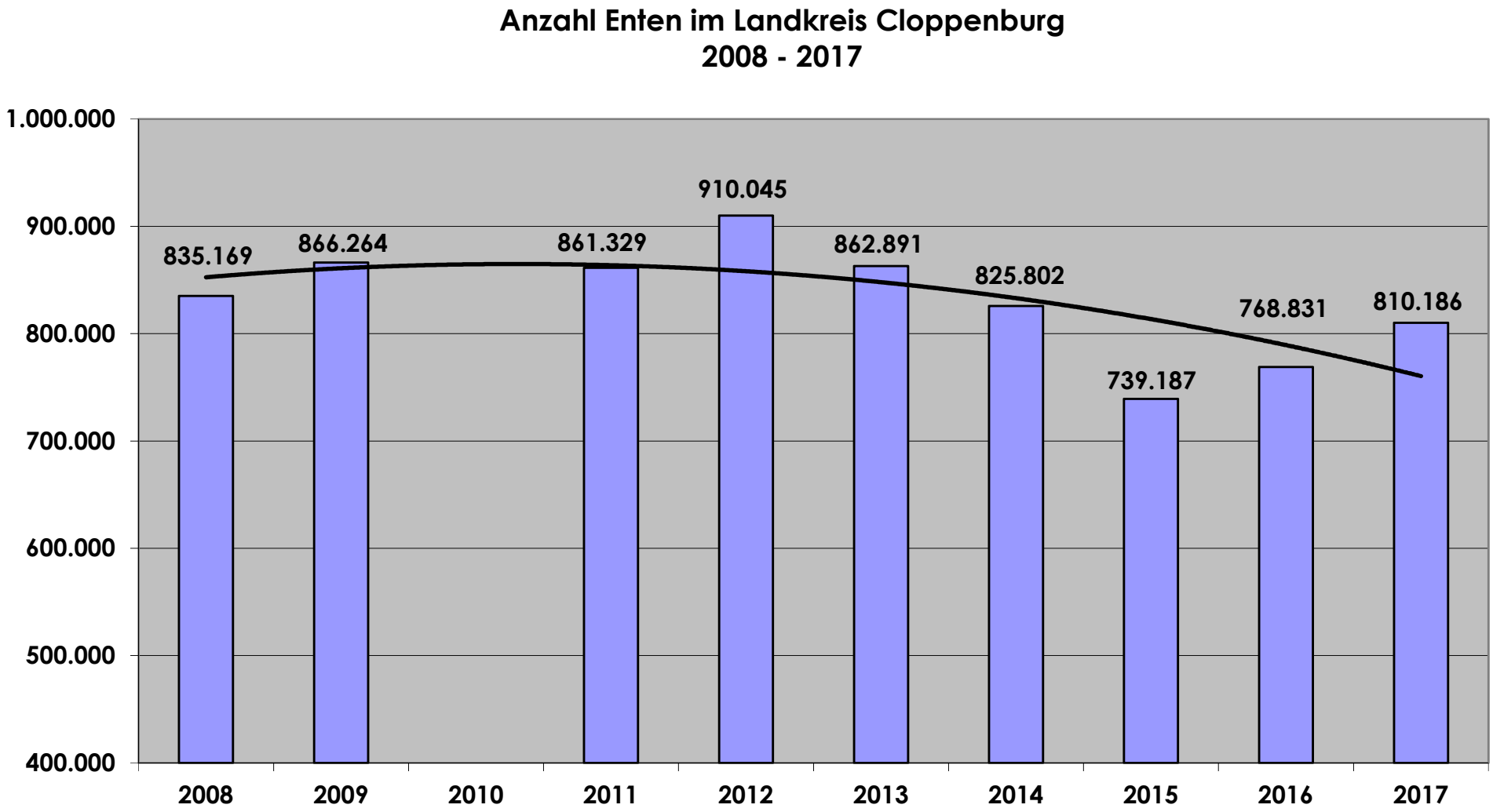
Veränderung 2008 - 2017: + 433.472 Geflügel (+ 3,38 %)

Anzahl Lege- und Masthühner im Landkreis Cloppenburg
2008 - 2017

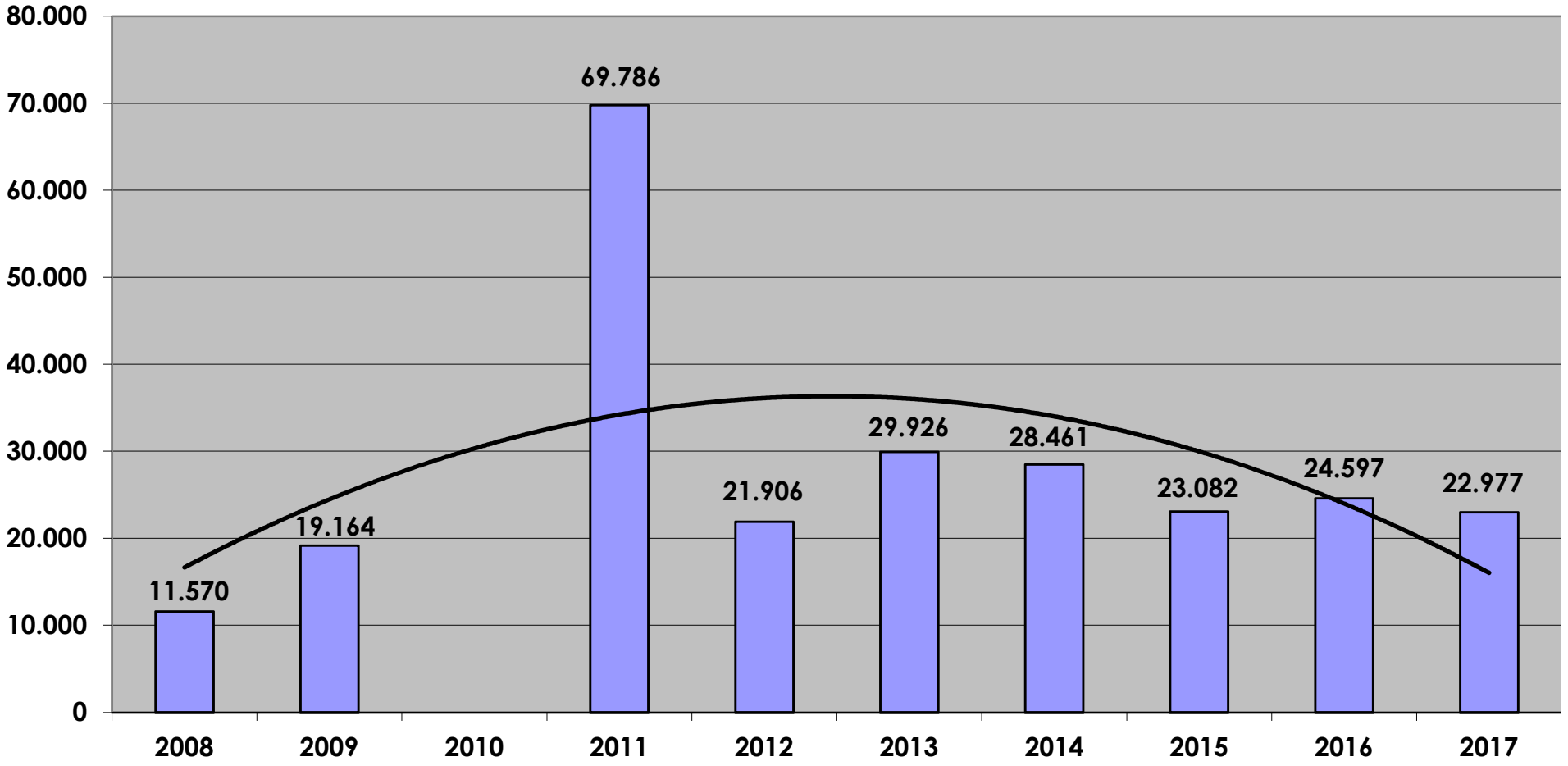


Anzahl Puten im Landkreis Cloppenburg
2008 - 2017

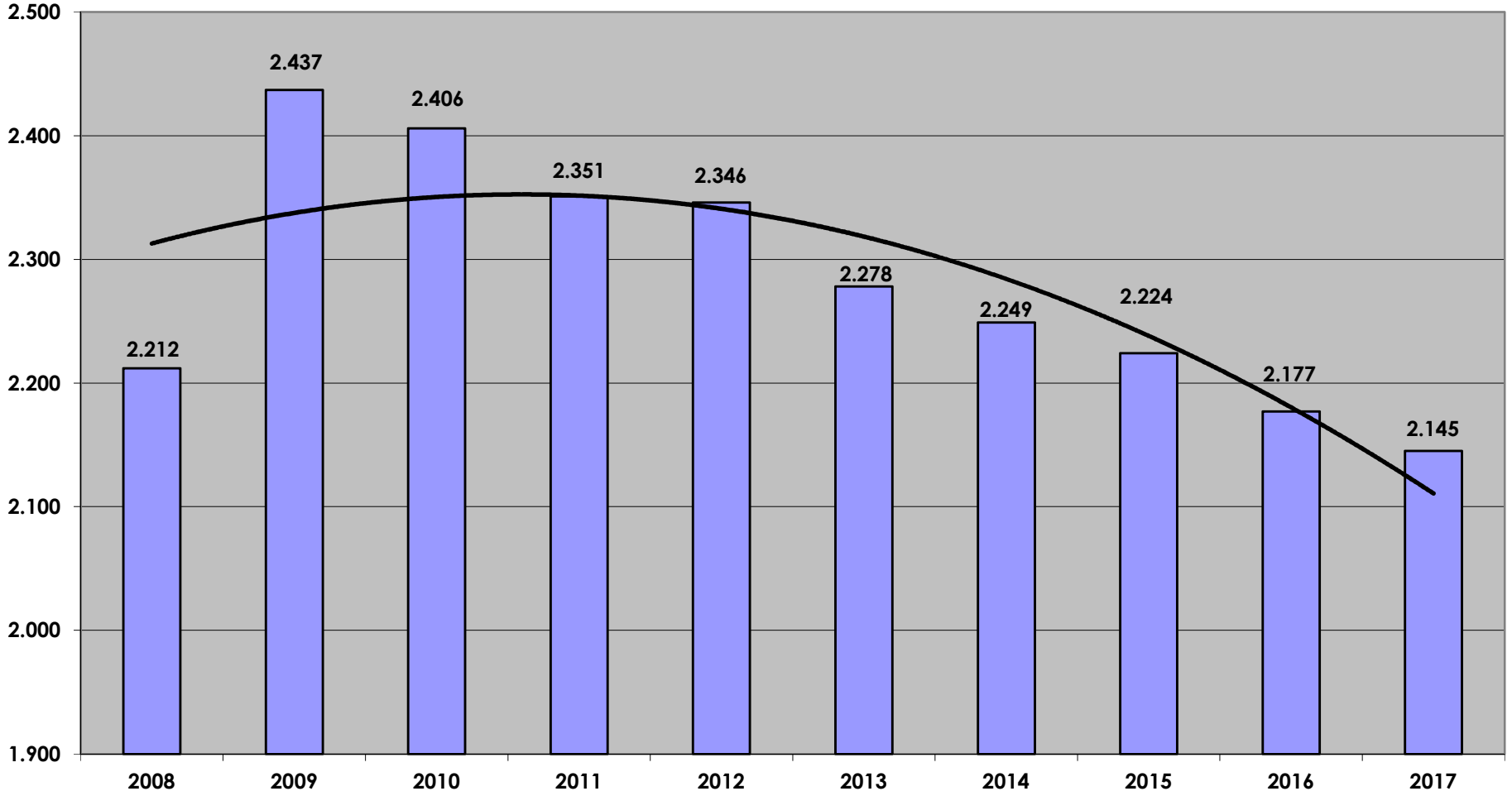



Anzahl Enten im Landkreis Cloppenburg
2008 - 2017
1.000.000
900.000
800.000
700.000
600.000
500.000
400.000
835.169
866.264
861.329
910.045
862.891
825.802
739.187
768.831
810.186
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017

Anzahl Gänse im Landkreis Cloppenburg
2008 - 2017

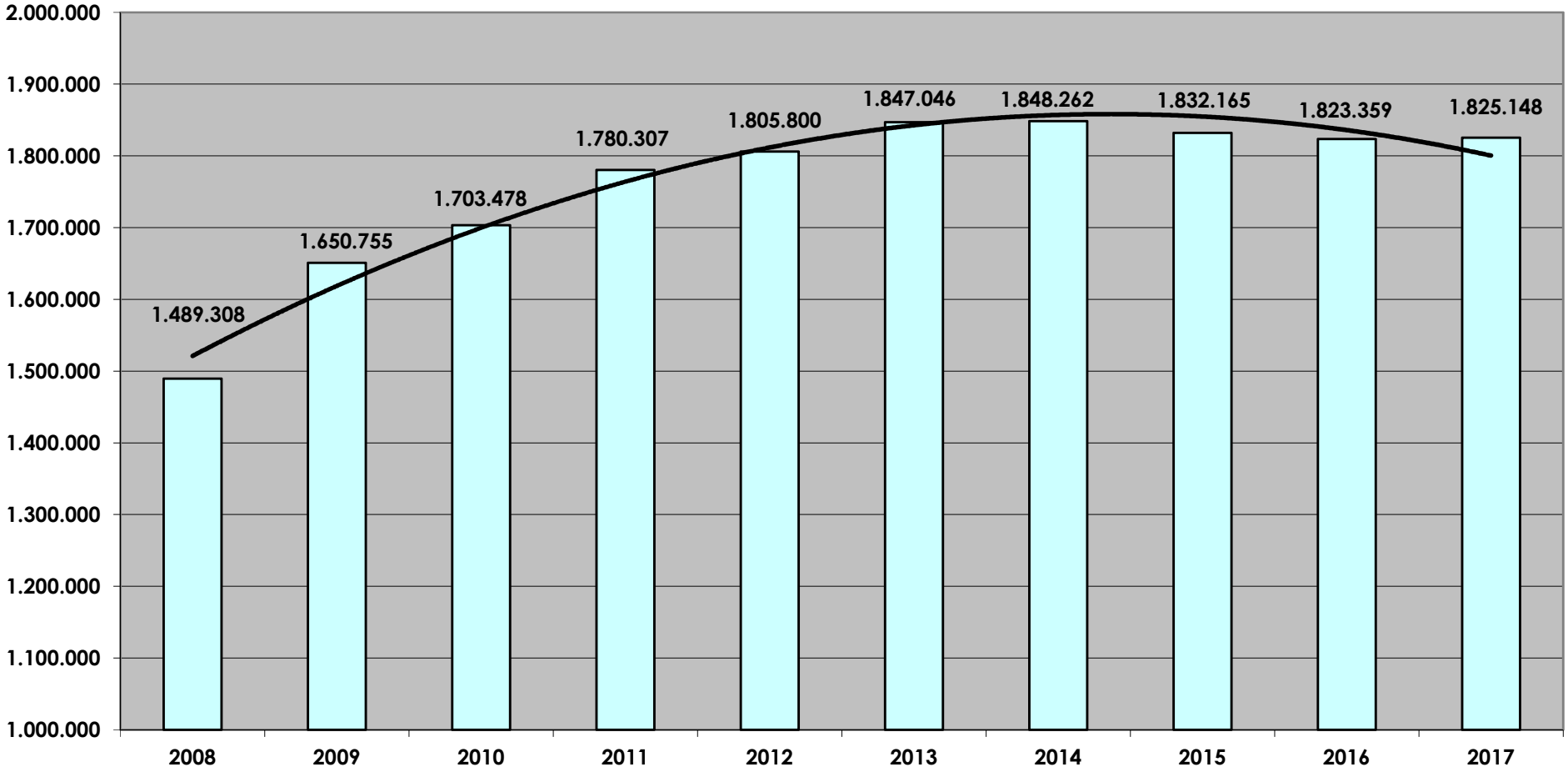


Entwicklung der Schweinehaltungen im Landkreis Cloppenburg, Jahre 2008 - 2017



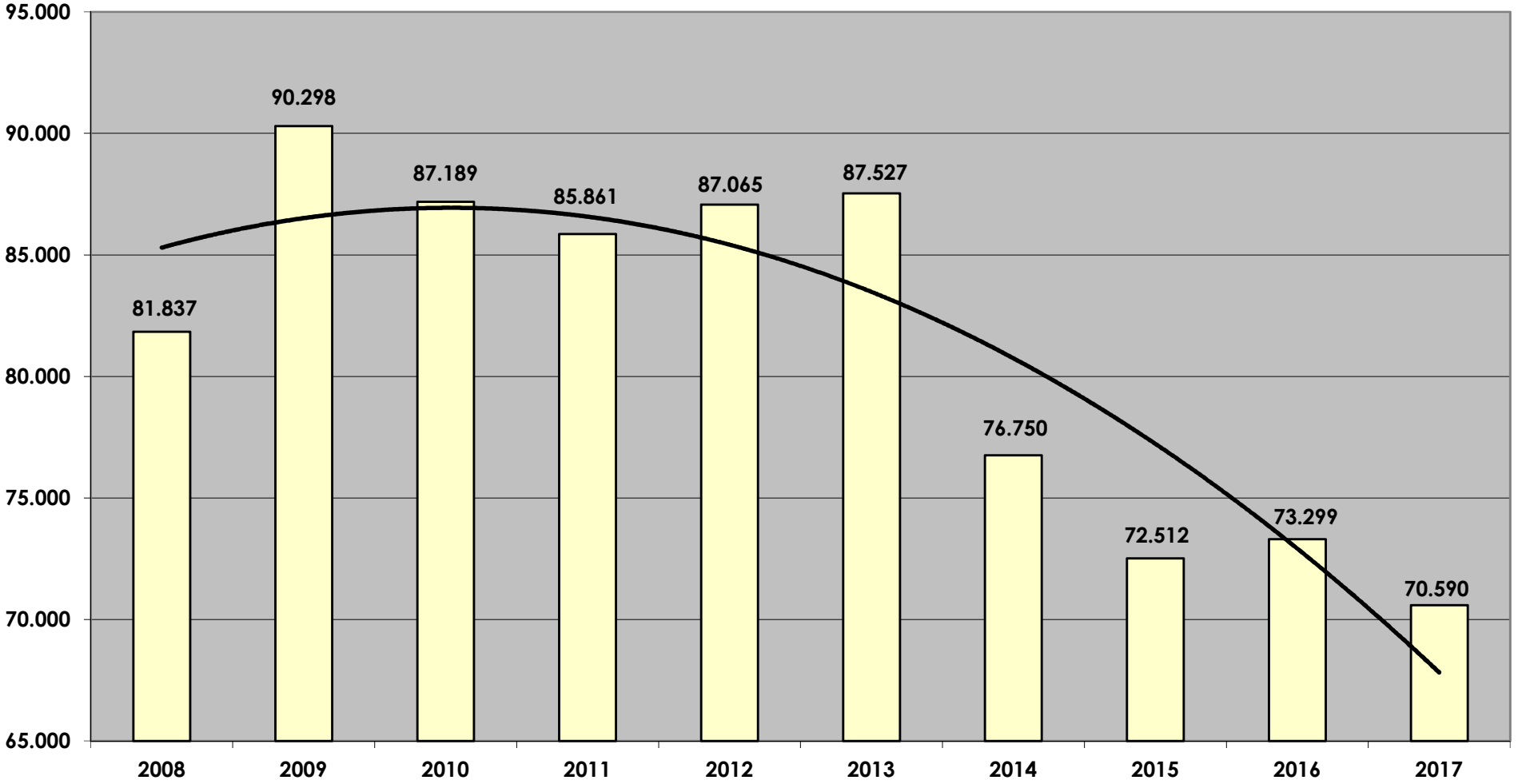
Veränderung 2008 - 2017: - 67 Schweinehaltungen (- 3,03 %)

Anzahl Schweine im Landkreis Cloppenburg
2008 - 2017

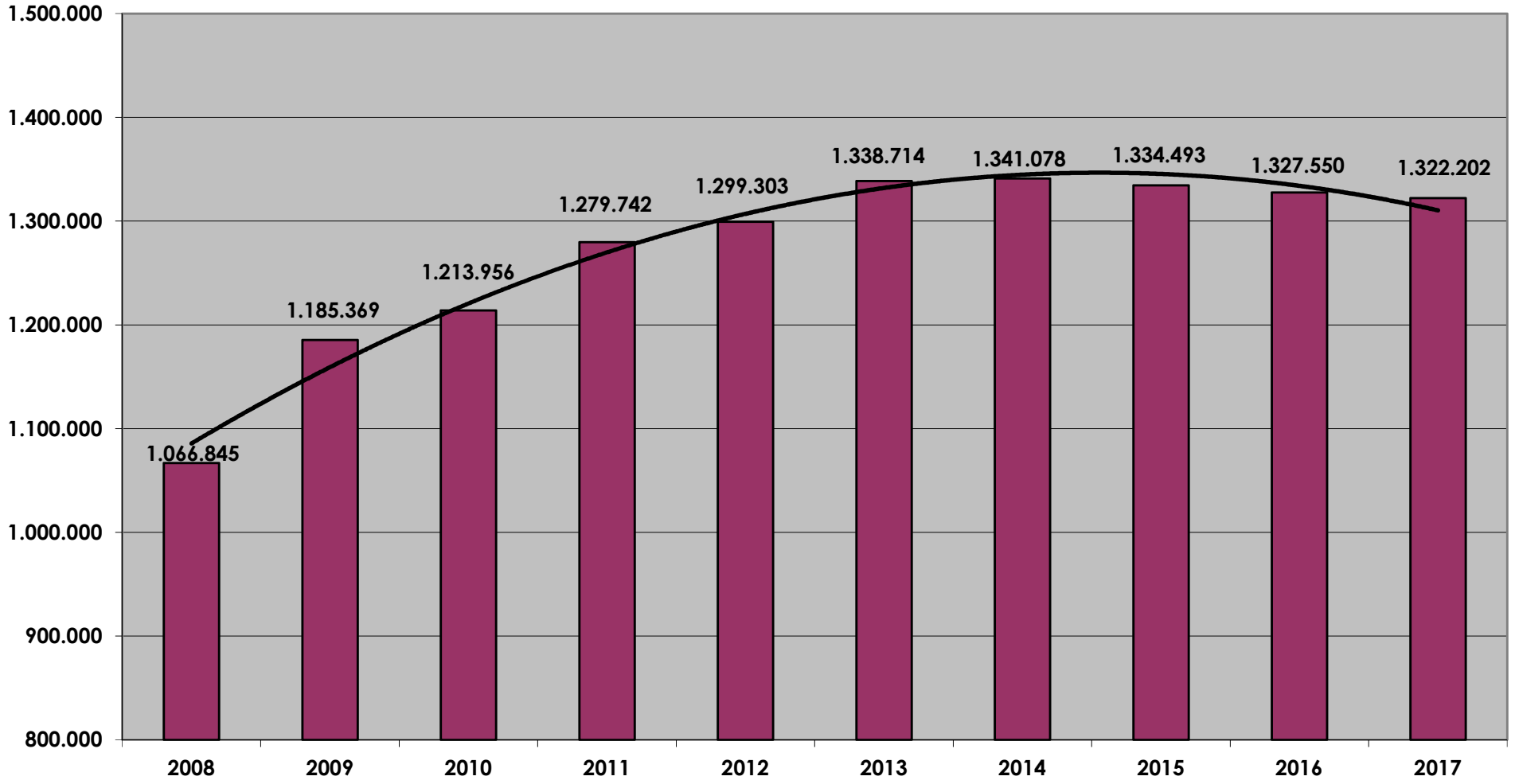


Veränderung 2008 - 2017: + 335.840 Schweine (+ 22,55 %)

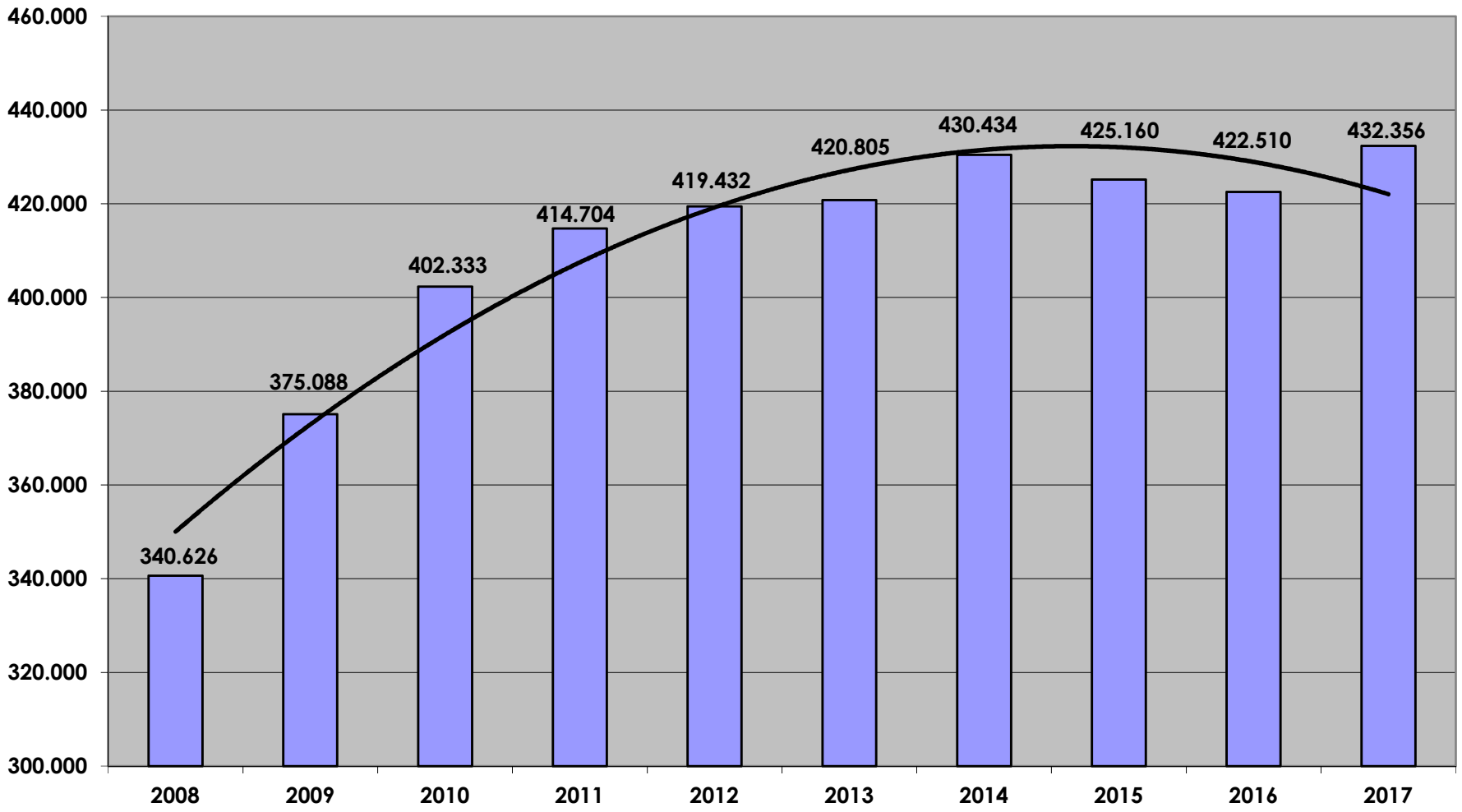
Anzahl Zuchtschweine im Landkreis Cloppenburg
2008 - 2017



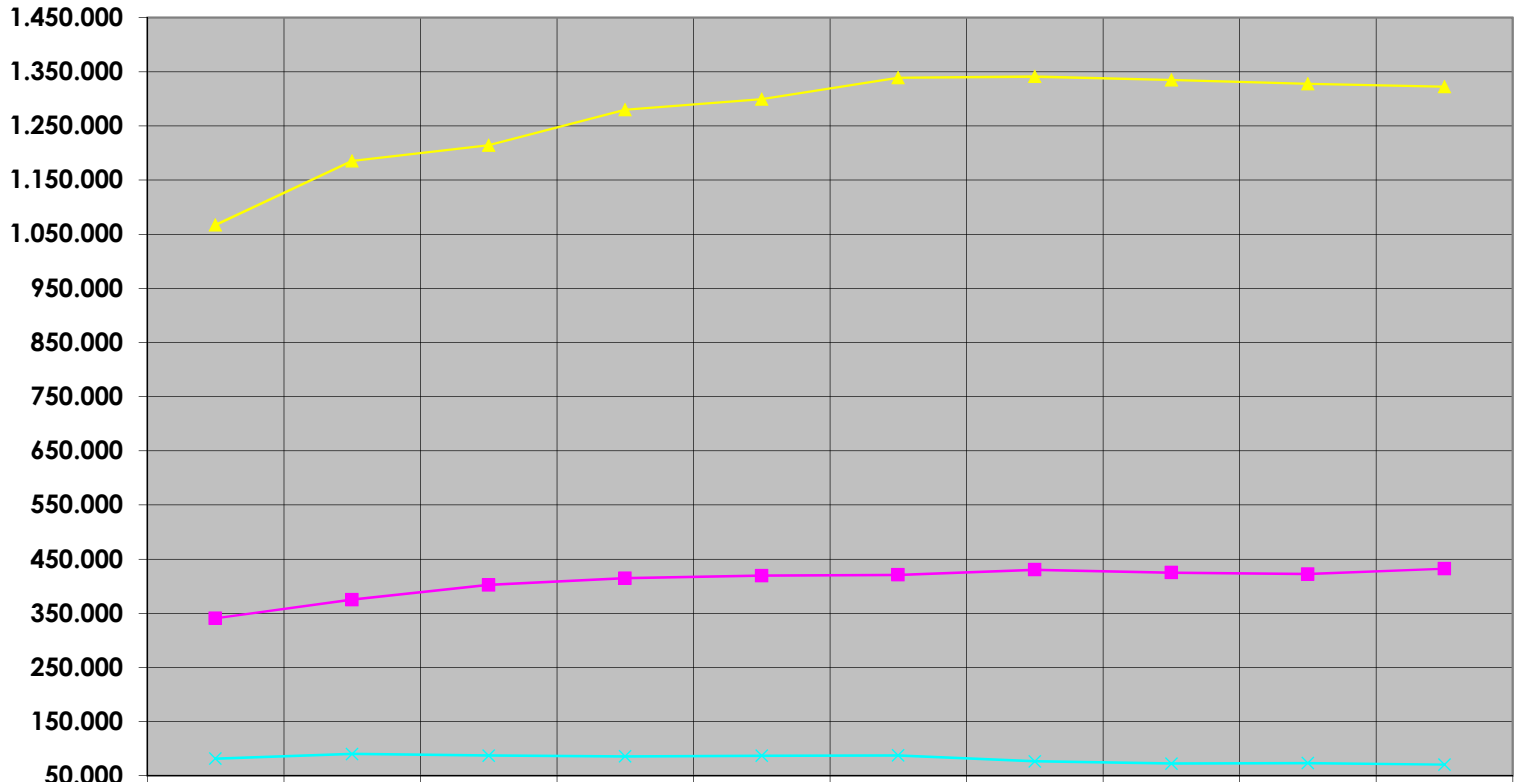
Anzahl Mastschweine im Landkreis Cloppenburg
2008 - 2017



Anzahl Ferkel im Landkreis Cloppenburg
2008 - 2017



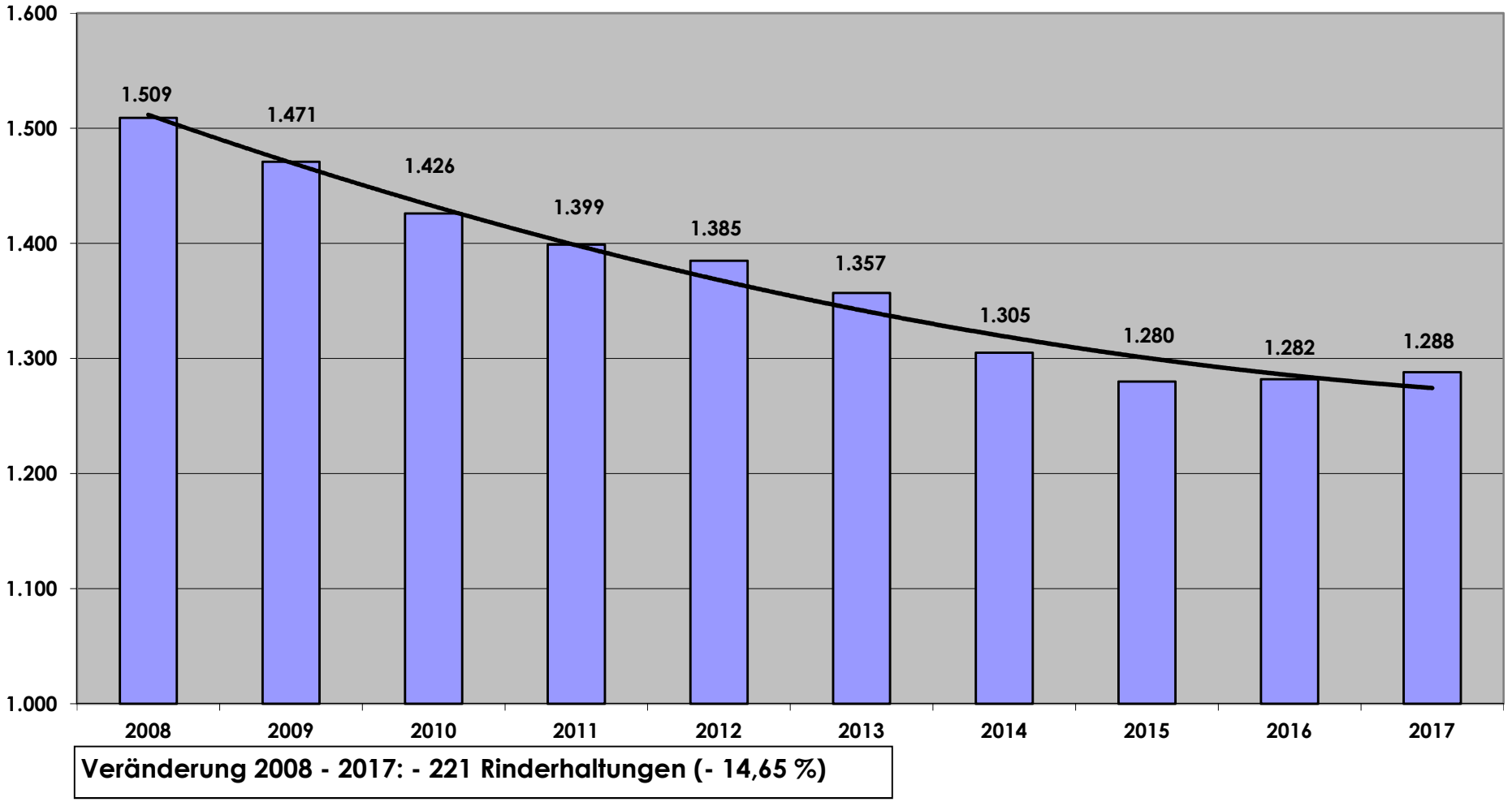
Gesamtübersicht Ferkel, Mastschweine und Zuchtschweine
2008 - 2017



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Ferkel	340.626	375.088	402.333	414.704	419.432	420.805	430.434	425.160	422.510	432.356
Mastschweine	1.066.845	1.185.369	1.213.956	1.279.742	1.299.303	1.338.714	1.341.078	1.334.493	1.327.550	1.322.202
Zuchtschweine	81.837	90.298	87.189	85.861	87.065	87.527	76.750	72.512	73.299	70.590

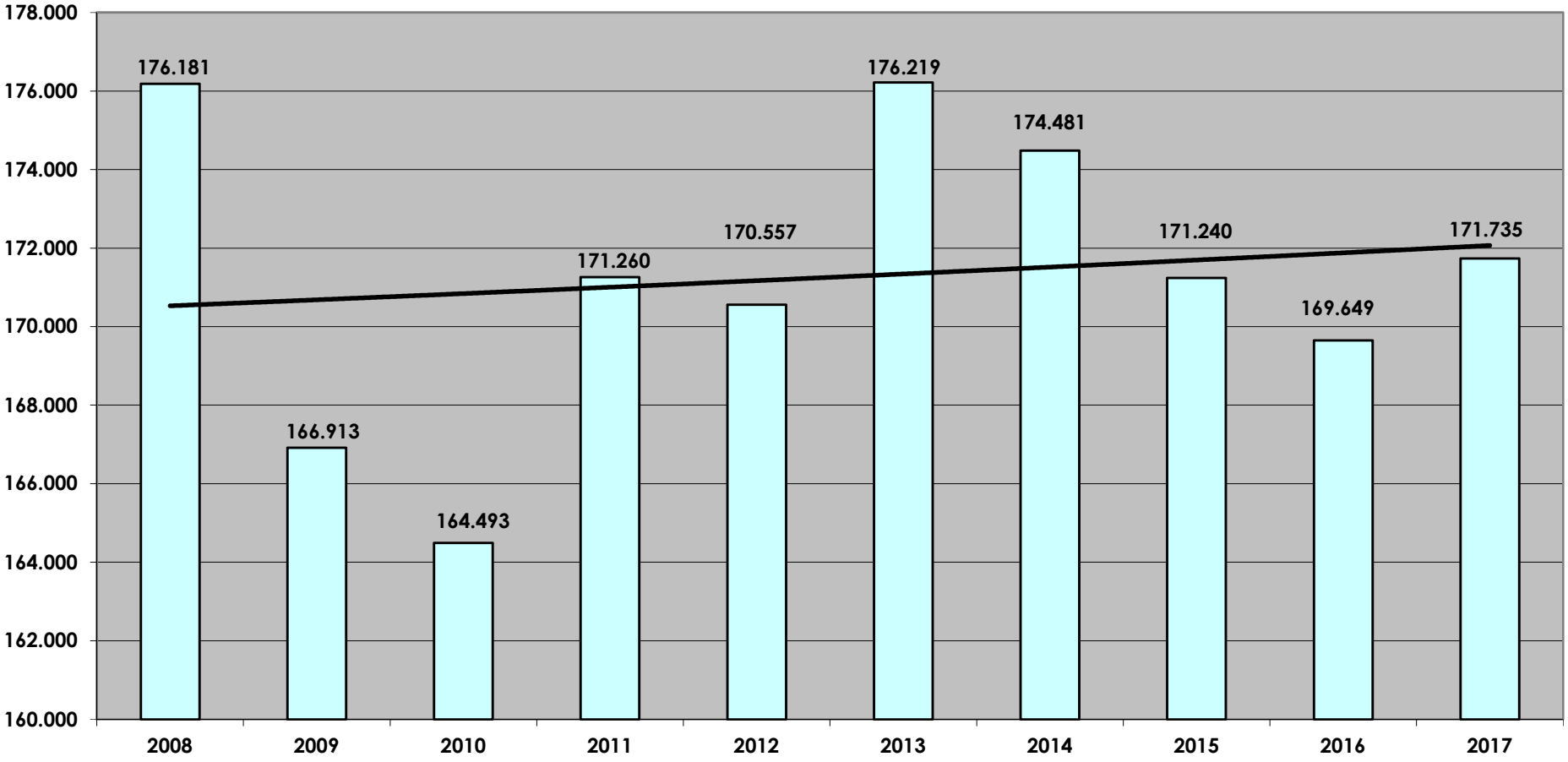
Betriebe 2017	**2145**				
Schweinemast	**1883**	**Ferkelerzeuger**	**157**	**Zuchtbetriebe**	**105**

Entwicklung der Rinderhaltungen im Landkreis Cloppenburg
2008 - 2017



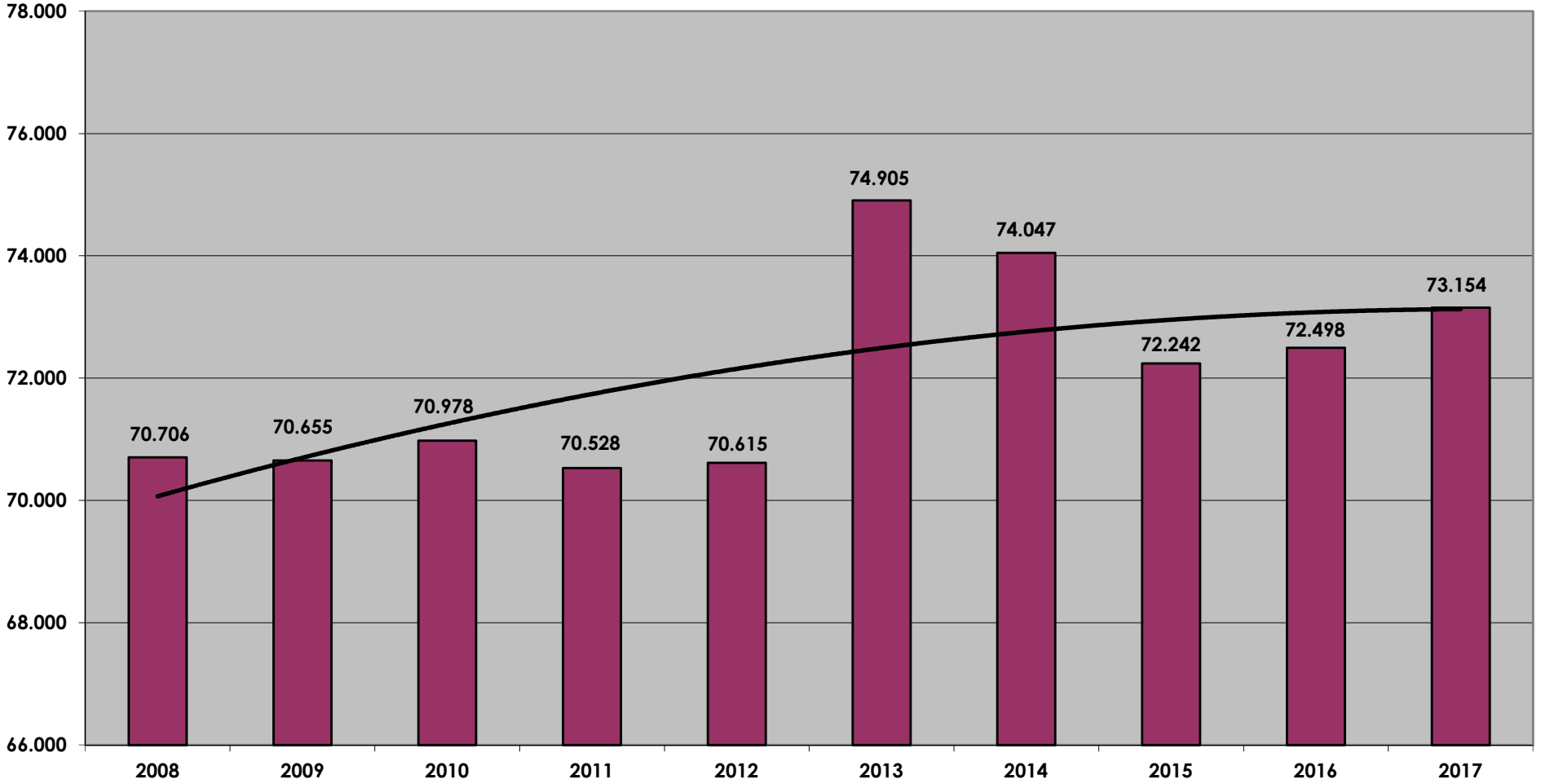
Veränderung 2008 - 2017: - 221 Rinderhaltungen (- 14,65 %)

Anzahl Rinder gesamt im Landkreis Cloppenburg
2008 - 2017

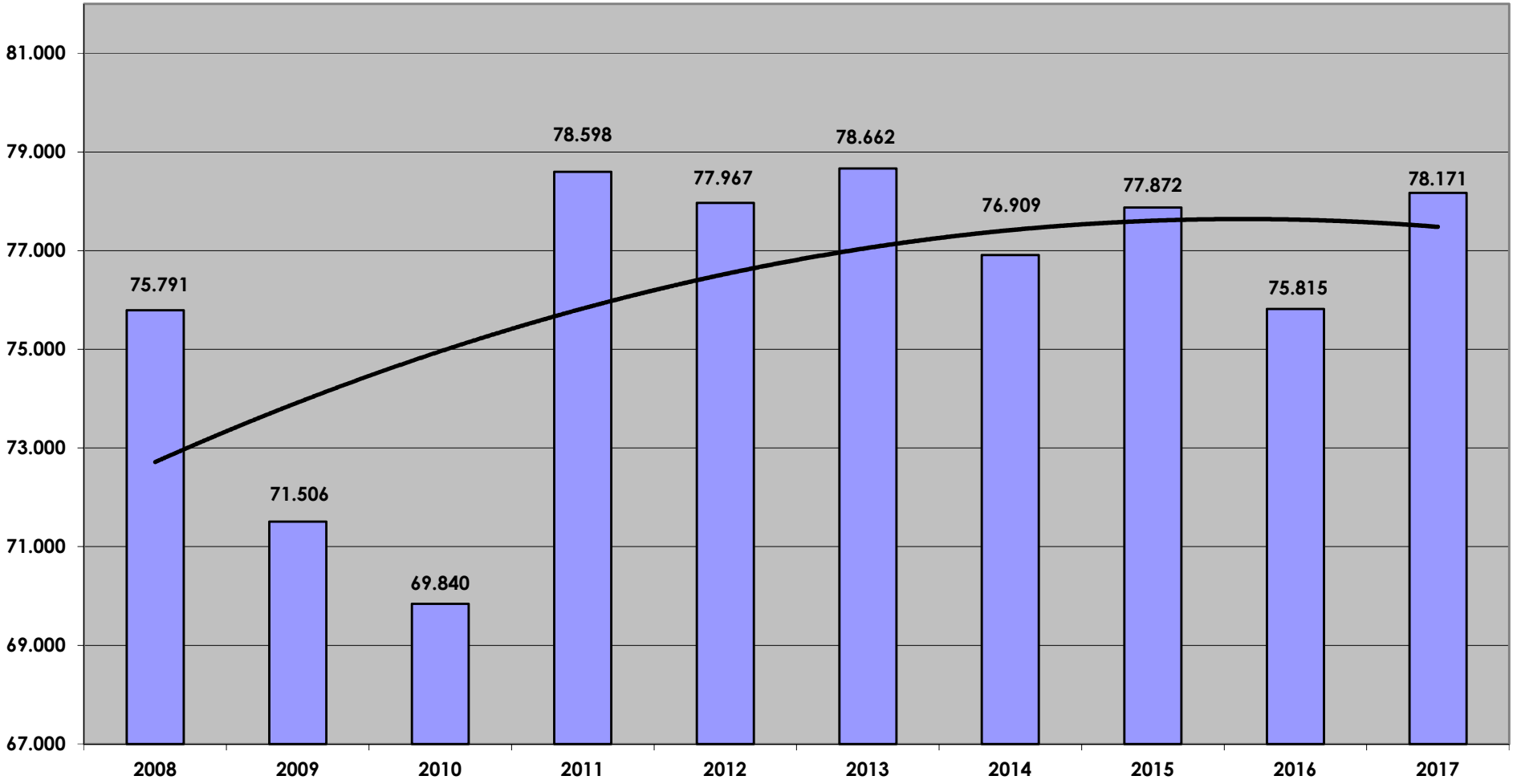


Veränderung 2008 - 2017: - 4.446 Rinder (- 2,52 %)

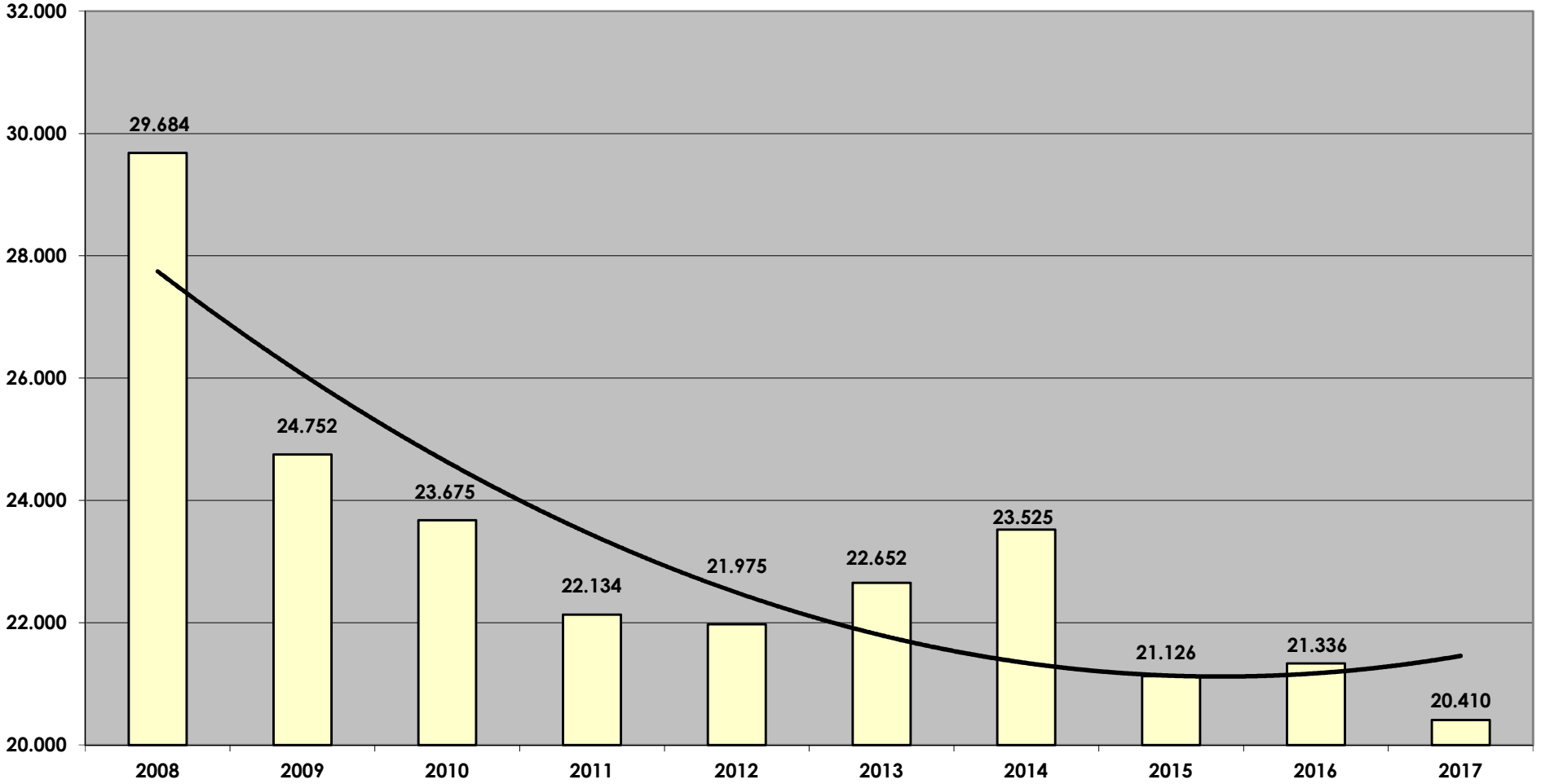
Anzahl Jung- und Mastrinder im Landkreis Cloppenburg
2008 - 2017



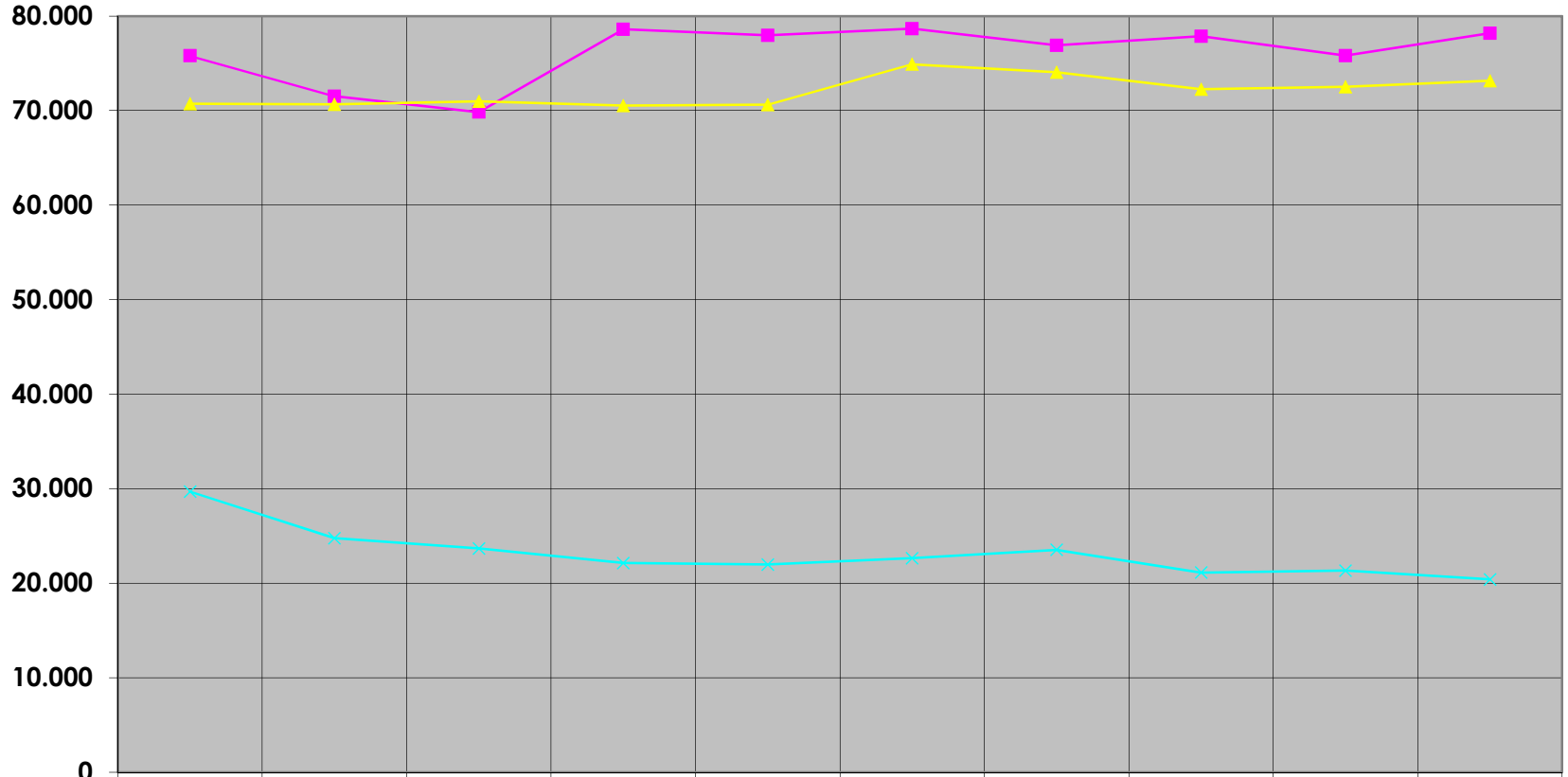
Anzahl Kälber im Landkreis Cloppenburg
2008 - 2017



Anzahl Kühe im Landkreis Cloppenburg
2008 - 2017



Gesamtübersicht Kälber, Rinder und Kühe
2008 - 2017

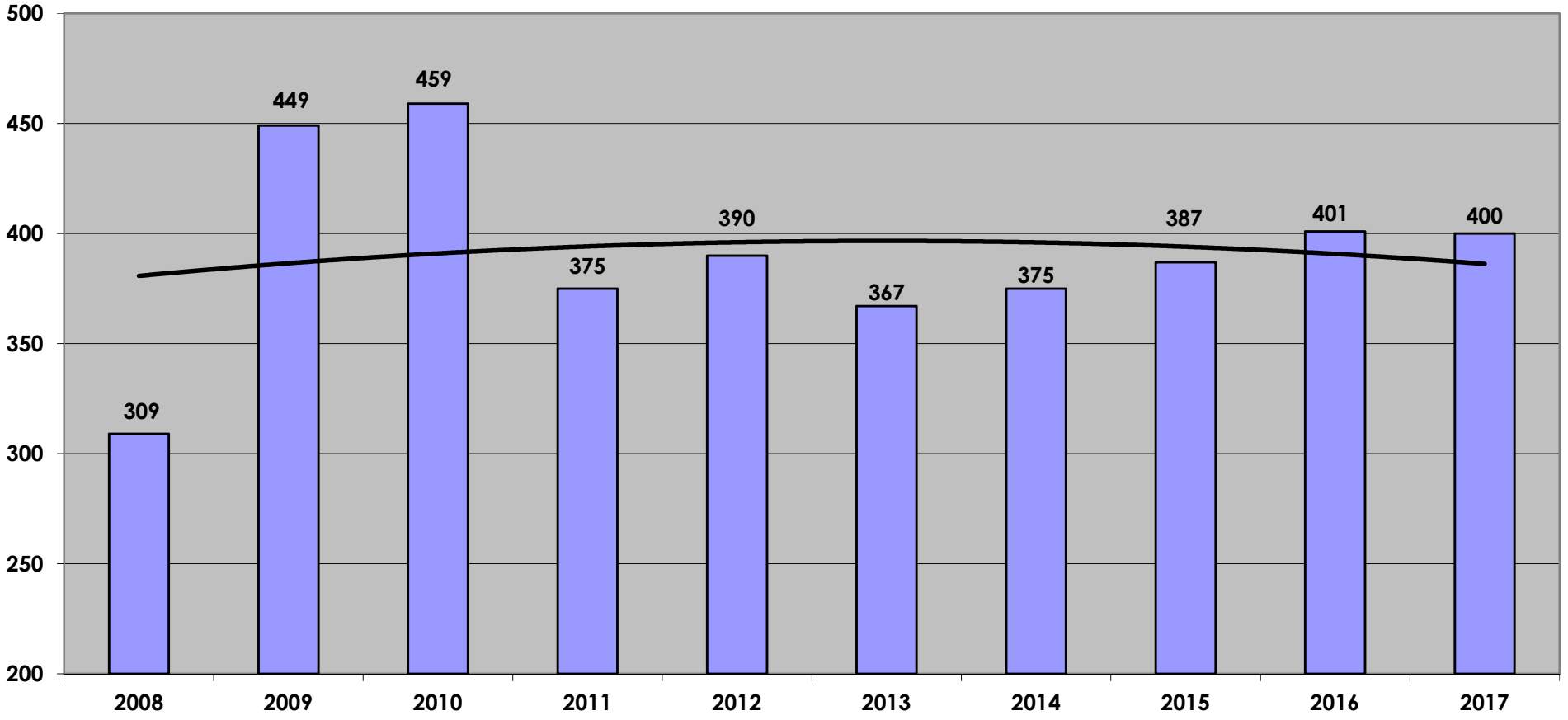


	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Kälber	75.791	71.506	69.840	78.598	77.967	78.662	76.909	77.872	75.815	78.171
Rinder	70.706	70.655	70.978	70.528	70.615	74.905	74.047	72.242	72.498	73.154
Kühe	29.684	24.752	23.675	22.134	21.975	22.652	23.525	21.126	21.336	20.410

Betriebe 2017 **1288**

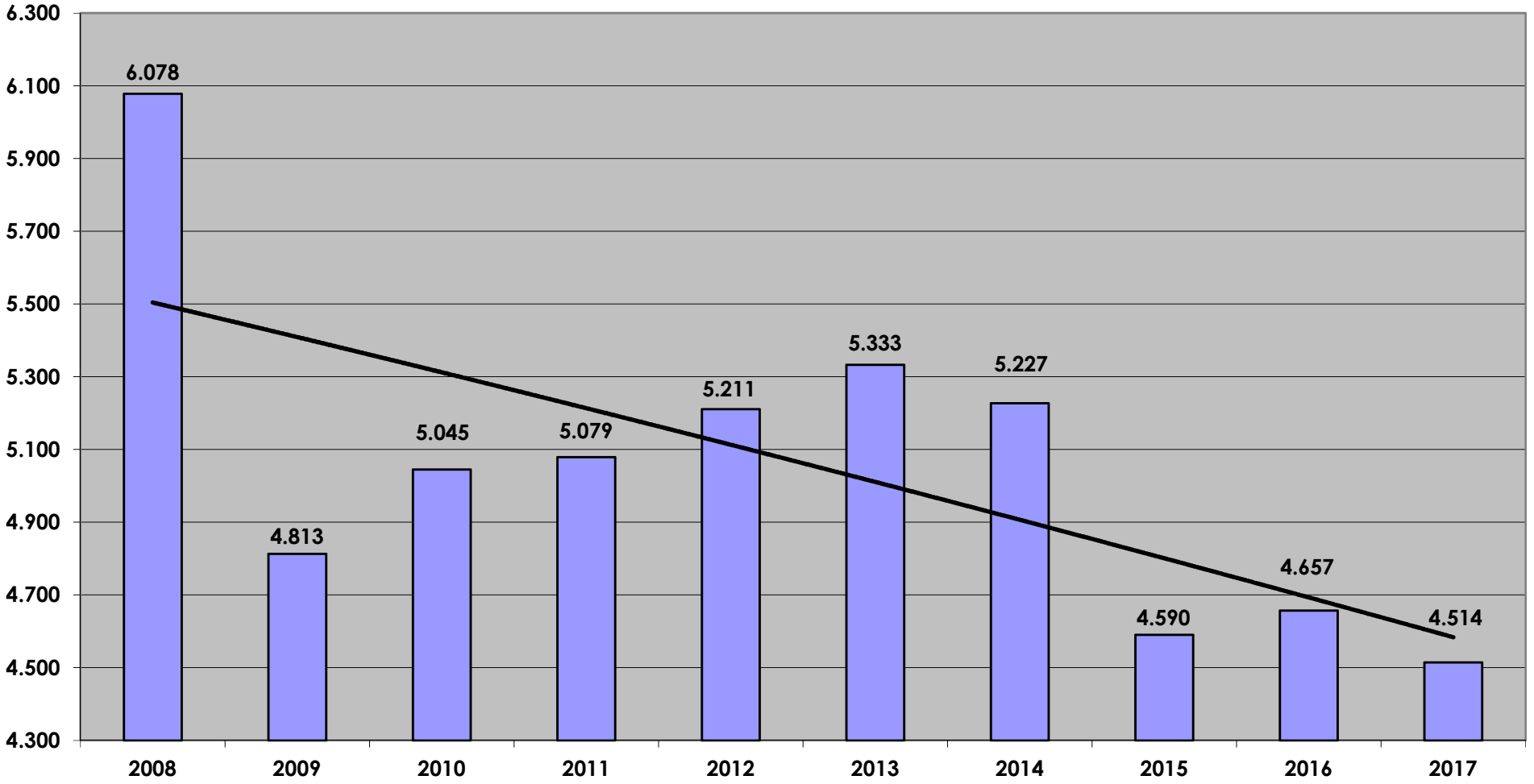
Rindermast **602** **Kälbermast** **178** **Zuchtbetriebe** **508**

Schaf-/Ziegenhaltungen im Landkreis Cloppenburg
2008 - 2017

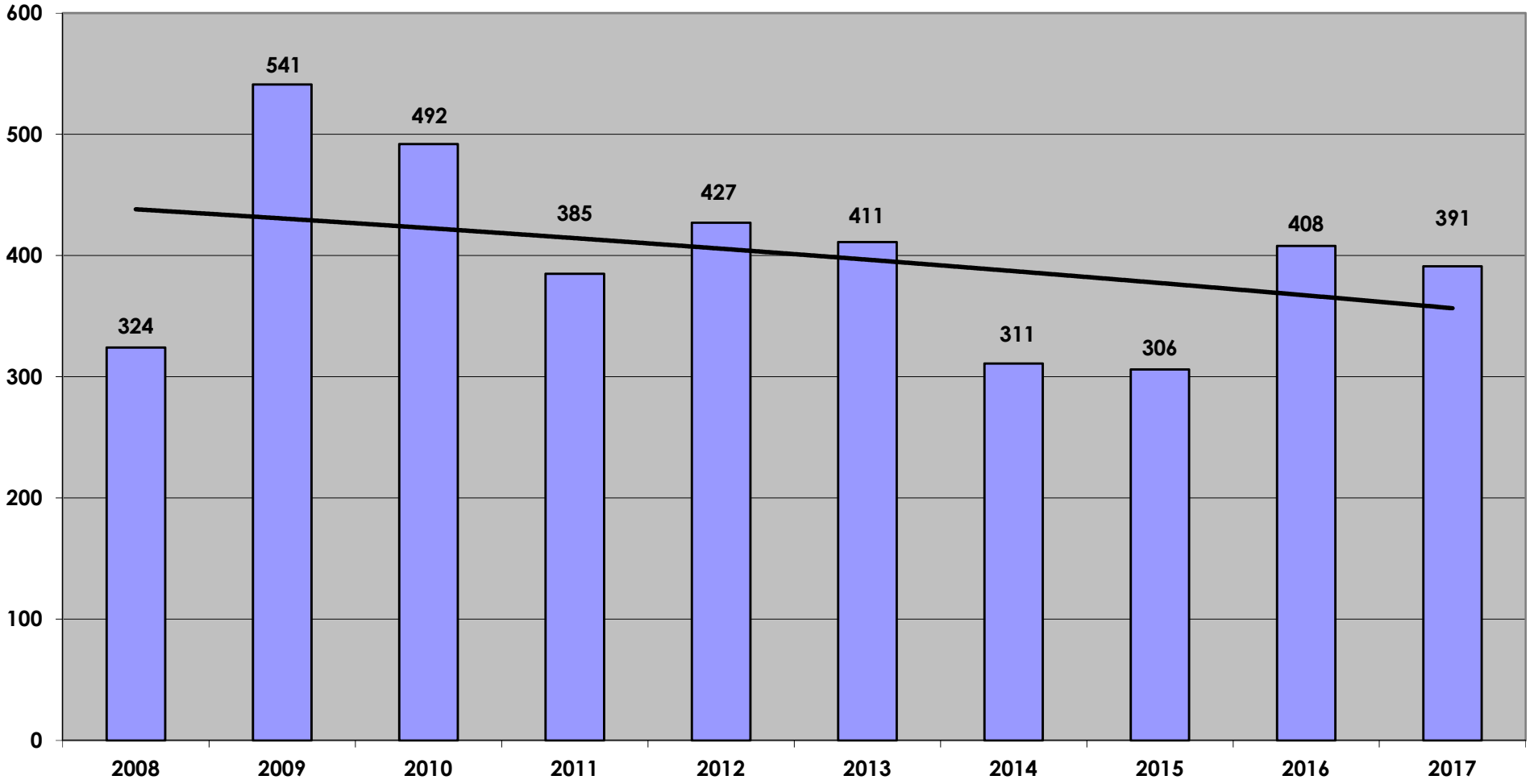


Veränderung 2008 - 2017: + 91 Schaf-/Ziegenhaltungen (+ 29,45 %)

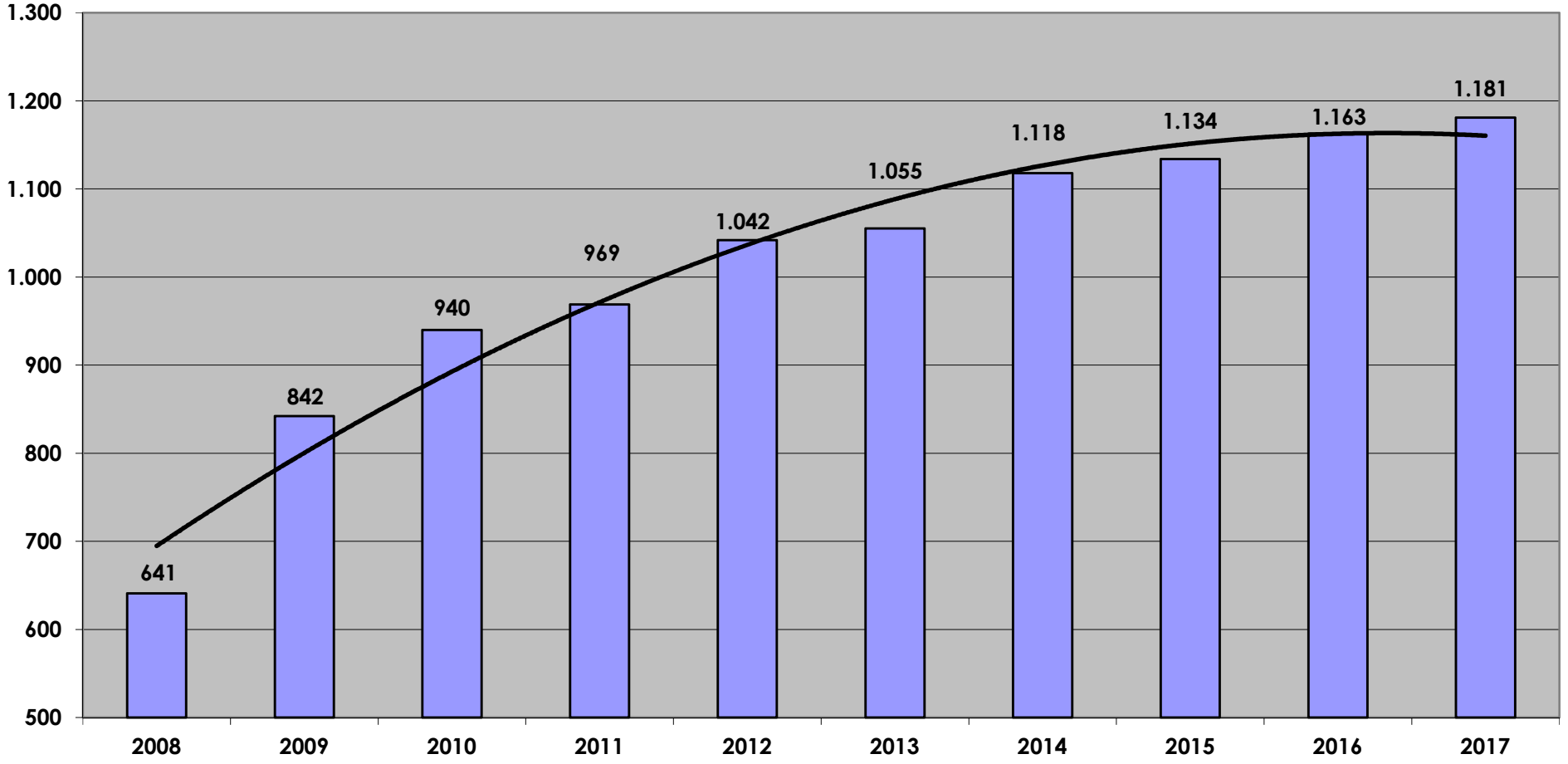
Anzahl Schafe im Landkreis Cloppenburg
2007 - 2016



Anzahl Ziegen im Landkreis Cloppenburg
2008 - 2017

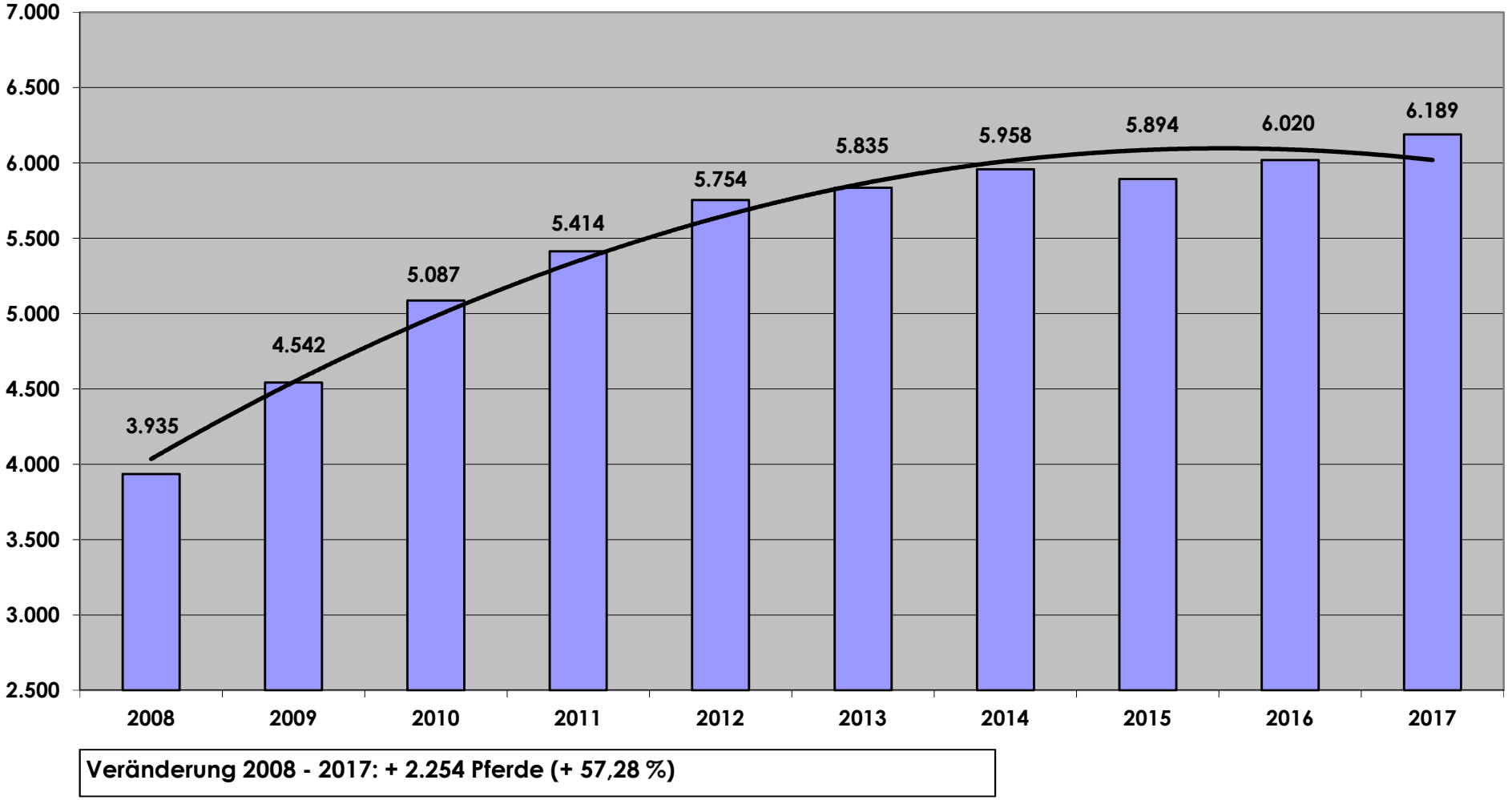


Pferdehaltungen im Landkreis Cloppenburg
2008 - 2017



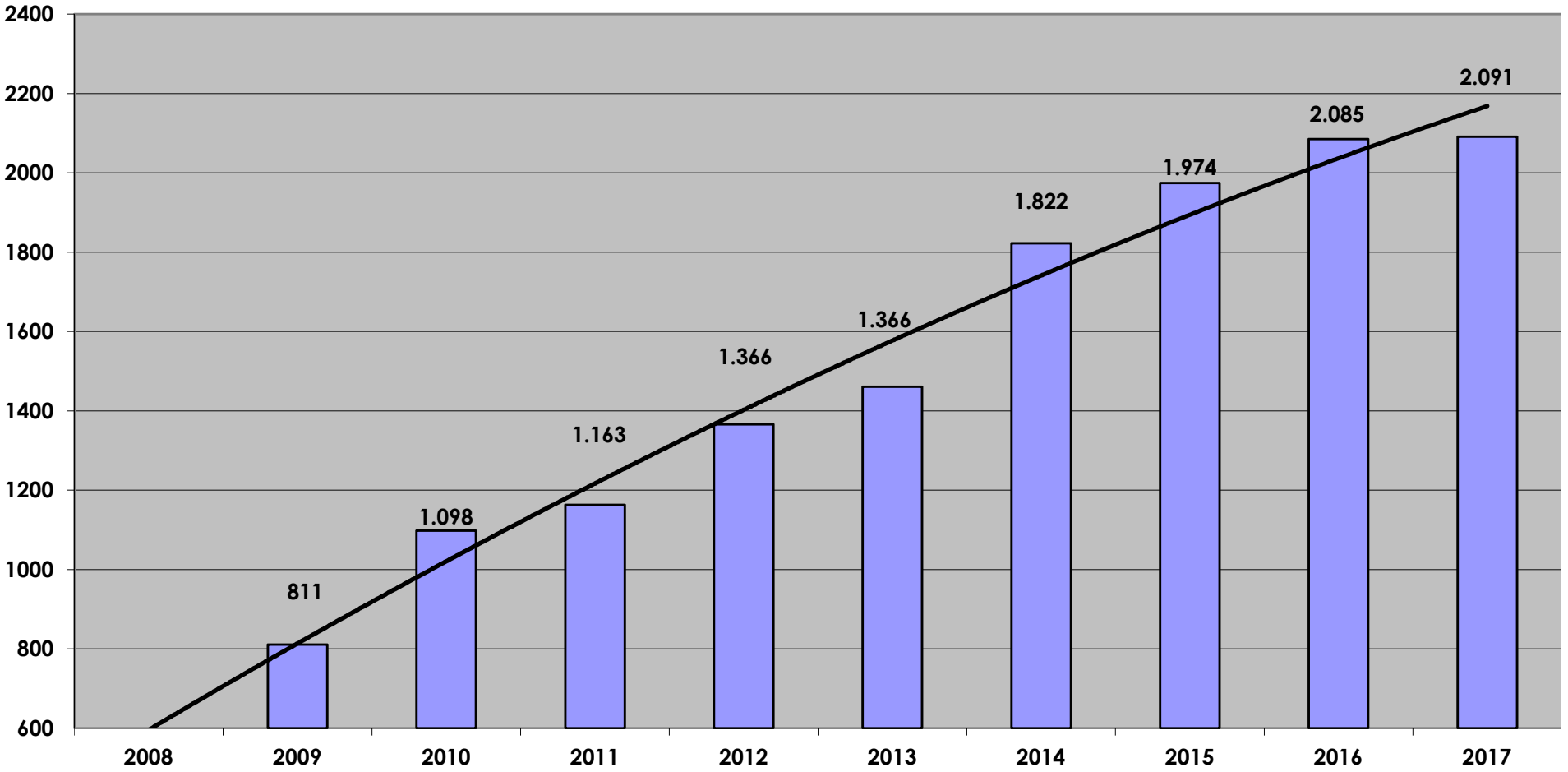
Veränderung 2008 - 2017: + 540 Pferdehaltungen (+ 84,24 %)

Anzahl Pferde im Landkreis Cloppenburg
2008 - 2017



Veränderung 2008 - 2017: + 2.254 Pferde (+ 57,28 %)

Anzahl Bienenvölker im Landkreis Cloppenburg
2008 - 2017



7.

Berichterstattung

Tierschutzkontrollen

bei landwirtschaftlichen

Nutztieren

2017

Tierschutz; Bericht über die Tierschutzkontrollen bei landwirtschaftlichen Nutztieren 2017

Zu den anliegenden Einzelberichten sind die folgenden **Anmerkungen** zu beachten, ohne die sich aus den Einzelberichten nur ein unzutreffendes Bild ergeben könnte. Ich bitte daher die Einzelberichte unbedingt nur mit den Anmerkungen zu verwerten!

- Bei allen Tierarten sind Kontrollen bzgl. tierschutzrechtlicher Aspekte teilweise im Zusammenhang mit Kontrollen aufgrund anderer Rechtsvorschriften kombiniert durchgeführt worden.

- Die genannte Anzahl der Tierbestände selbst sowie die genannte Anzahl der kontrollierten Tierbestände beinhaltet nicht die tatsächlichen Betriebsstätten, sondern alle als Betriebe gemeldeten und unter einer Betriebsnummer im BALVI-Programm erfassten Bestände, d.h. auch mehrere Betriebe (zwischen 2 und 7, z.B. GbRs) innerhalb einer Betriebsstätte. Die genaue Anzahl der Betriebsstätten, die niedriger ist als die der unter einer Betriebsnummer erfassten Bestände, wäre nur mit einem immensen Aufwand zu ermitteln.
Die Differenz zwischen Betrieben und Betriebsstätten liegt am höchsten in der Schweinehaltung, gefolgt von der Kälberhaltung.

Mitteilungen zur Wirksamkeitsanalyse der Kontrolltätigkeiten und Kontrollregelungen im Jahr 2017

Kontrolltätigkeiten

Der Soll/ Ist Abgleich hat ergeben, dass die angestrebten Kontrollquoten erfüllt wurden.

Viele Betriebe mussten aufgrund von Mängeln mehrfach kontrolliert werden.

Analyse

Ebenso wie bereits in den Vorjahren mussten im Landkreis Cloppenburg auch im Jahr 2017 Betriebe wegen schwerwiegender Mängel mehrfach in einem engmaschigen Kontrollintervall aufgesucht werden. 3 Betriebe wurden und werden im 2 bis 4 - monatigen Rhythmus nachkontrolliert. Andere Betriebe werden mindestens halbjährlich kontrolliert, um sicher zu stellen, dass in früheren Jahren aufgetretene Mängel sich nicht wiederholen.

- zur Kategorie Schweine

Die festgestellten Mängel betreffen nach wie vor die ungenügende Absonderung und Behandlung kranker Tiere, nicht ausreichende Beschäftigungsmöglichkeiten und die unzureichende Beleuchtung.

- Zur Kategorie Rinder

Bei der Kontrolle von Milchviehbetrieben wurden vielfach Mängel in der Unterbringung festgestellt, vor allem mangelnde Sauberkeit wurde bemängelt. Bei den Mastbullen wurde festgestellt, dass die Belegdichte in den meisten Fällen eingehalten wurde, die Quote der Beanstandungen ist hier erfreulicherweise gesunken. Leider stehen die Masttiere nach wie vor oftmals in zu dunklen Ställen, was aufgrund fehlender Rechtsgrundlagen für Rinder > 6 Monate schwer zu sanktionieren ist. Auch bei Mastbullen und Milchkühen wurde oft eine unzureichende Absonderung und (tierärztliche) Versorgung kranker und verletzter Tiere bemängelt.

Aktionsplan/ Maßnahmen:

1. Gemeinsam mit dem Kreislandvolk und der tierärztlichen Kreisstelle wurden 2017 Fortbildungsveranstaltungen für Landwirte und praktizierende Tierärzte im Landkreis angeboten. Themen dieser Veranstaltungen waren sowohl der Umgang mit kranken und verletzten Tieren als auch die Anforderungen an das Beschäftigungsmaterial für Schweine, Anforderungen an die Haltung von Kälbern, Mastbullen und Milchkühen, sowie die Grundlagen, der Ablauf und die Folgemaßnahmen für Kontrollen des Landkreises Cloppenburg. Auch für die unterschiedlichen Geflügelarten (Masthühner, Puten, Enten und Gänse) wurden die Mindestanforderungen dargestellt, vor allen auch die Verpflichtung zur Dokumentation der Eigenkontrollen nach § 11 Nr. 8 Tierschutzgesetz und der Ablauf bei Meldungen nach § 20 Absatz 4 und 5 der TierSchNutztVO. Diese Veranstaltungen wurden im Jahr 2018 fortgeführt, in diesem Jahr jeweils mit einer speziell für Schweine-, Rinder- oder Geflügelhalter. Themen der Vorträge waren sowohl die Biosicherheit als auch die tierschutzrechtlichen Anforderungen. Die Vorträge finden sich auch im Downloadangebot auf der Homepage des Landkreises. Dort finden sich auch Merkblätter zu vielen Themen der Tierhaltung.

2. Im Jahr 2017 aufgefallene Betriebe wurden auf die eventuell gegebene CC-Relevanz der Verstöße hingewiesen. Auch von der Cross Check Regelung wird Gebrauch gemacht.

3. Im Einzelfall wird durch ausreichende Nachkontrollen sichergestellt, dass die festgestellten Mängel abgestellt werden und sich nicht wiederholen.

4. Weitere Nutzung der schriftlichen Anhörungen nach § 28 Verwaltungsverfahrensgesetz in den Fällen, in denen sich die Landwirte nicht bereitwillig und schnell um die Abstellung festgestellter Mängel kümmerten.

5. In den Fällen, in denen die Landwirte ggf. gemeinsam mit bestandsbetreuenden Tierärzten, landwirtschaftlichen Beratern oder auch Rechtsanwälten ein plausibles, tragfähiges Konzept zur Mängelabstellung vorlegen, wird auf die Anhörung zunächst verzichtet und die Umsetzung des Konzeptes durch Nachkontrollen oder tierärztliche Berichterstattung begleitet.

6. Wie in den Vorjahren werden Ordnungswidrigkeitenverfahren bereits bei der ersten Feststellung von mehreren bzw. schwerwiegenderen Mängeln eingeleitet und / oder Verfügungen erlassen, insbesondere im Bereich der Rinder- und Schweinehaltung. Von der mündlichen Belehrung wird nur bei der Feststellung leichter Mängel Gebrauch gemacht. Die wiederholten Nachkontrollen und die Beratung in Hinblick auf betriebswirtschaftlich zu fällende Entscheidungen ist für die kontrollierenden Tierärzte ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit geworden und mit einem großen Zeitaufwand verbunden. Durch die in vielen Fällen auch erkennbare psychische Belastung der Tierhalter kommt es für die kontrollierenden Tierärzte leider häufiger zu schwierigen Situationen in den Betrieben. Diese Situation führte auch zu einer verstärkten Belastung der mit den Kontrollen betrauten Tierärzten und Tierärztinnen. Für diese Tierärzte wurde die Möglichkeit der Supervision geschaffen, die Termine finden 8 x im Jahr statt.

7. Die vollständige Erfassung aller Mängel und die ausreichend verwertbare Dokumentation durch konkrete Beschreibung und/oder Bild- und Videodokumentation werden weiter optimiert, damit insbesondere erlassene Bescheide und Verfügungen einer gerichtlichen Überprüfung standhalten. Mit Hilfe eines „Ablaufplans“ wird innerhalb des Landkreises die Vorgehensweise zur Bearbeitung aller Kontrollen optimiert.

8. Fortgesetzte Einbindung der in der Geflügellebenduntersuchung tätigen Tierärzte unter Verwendung einer Checkliste zur Dokumentation der Haltungsbedingungen in den Geflügelbetrieben, verbunden mit einer weiteren Schulung der Tierärzte.

9. Seit 2014 wird in der Abteilung Tierschutz/Tiergesundheit ein weiterer Tierarzt speziell mit der Kontrolle der Geflügelbetriebe betraut. Dieser führt eine Kontrolle während des Mastdurchgangs oder im Rahmen der Schlachtgeflügellebenduntersuchung durch.

10. Durch die seit Mitte 2014 durchgeführte Bearbeitung von Meldungen der Schlachthöfe auf der Basis des § 20 der Tierschutz-Nutztierhaltungs-Verordnung und des Putengesundheits-Kontrollprogramms wurden in den geflügelhaltenden Betrieben Verbesserungen u.a. im Bereich des Einstreumanagements, der Fußballengesundheit und damit für den Schutz der Tiere erreicht. Werden bei geschlachteten Tieren über die Erhebung von Tierschutzindikatoren Mängel festgestellt, erfolgt eine Information an die Tierhalter sowie die Anforderung von Konzepten, ein Beratungsgespräch mit dem Landwirt, intensive Kontrollen und bei wiederholten und schweren Verstößen die Anordnung geeigneter Maßnahmen, um die Mängel zu beseitigen. Die Umsetzung der Konzepte wird konsequent nachkontrolliert. Die Bemühungen der Tierhalter und die kooperative Zusammenarbeit mit den Amtsveterinären haben zu einer spürbaren Verbesserung der Befunde in den betroffenen Betrieben geführt und machten einschneidende verwaltungsrechtliche Maßnahmen sehr wenigen Fällen notwendig. Dieses Vorgehen wird im Jahr 2018 beibehalten und im Bereich der Putenhaltung weiter ausgedehnt, sobald Meldungen im Rahmen des Putengesundheitsprogramms vorliegen. Nur durch die Aufstockung des Personals und Schulungen konnte diese Kontrollintensität aufgebaut werden.

11. Im Rahmen eines „operativen Zieles“ werden 2017 die Enten haltenden Betriebe mit mit Blick auf die Einhaltung tierschutzrechtlicher Anforderungen überprüft. . Die Kontrollplanung erfolgt dabei in Abhängigkeit von Ausstallterminen oder auch in der Mittelmast (Risikoorientiert und in Abhängigkeit vom Zeitpotential)

12. Einbeziehen der auf den Rinder- und Schweineschlachthöfen aufgefallenen Betriebe in die risikobasierte Auswahl der zu kontrollierenden Betriebe, verbunden mit einer weiteren Schulung der Tierärzte. Seit 2011 werden bei der Anlieferung an den im Landkreis ansässigen Schlachthöfen für Rinder und Schweine neben den fleischhygienerechtlichen Befunden zunehmend Daten zur Transport- und Schlachtfähigkeit erhoben. Das Personal (Amtliche Tierärzte und amtliche Fachassistenten) wird jährlich geschult, um Befunde einheitlich und vollständig zu erfassen und Verstöße an das Veterinäramt zu übermitteln. Seit Beginn der Schulungen hat sich die Zahl der von den Schlachthöfen gemeldeten Beanstandungen auf einem gleichbleibenden Niveau (2016 – 116 Meldungen, 2017 102 Meldungen) gehalten. Dabei handelt es sich sowohl um Verstöße gegen die VO(EG) 1/2005 als auch gegen das Tierschutzgesetz. Die Daten werden für die Einleitung von Verfahren bzw. zur Weiterleitung an die zuständigen Behörden und für die risikobasierte Auswahl der zu kontrollierenden Betriebe genutzt.

13. Im Bereich der Mastrinderhaltung stehen seit Ende 2015 intensive Bemühungen zur Umsetzung einer artgerechteren Unterbringung auf weicher Liegefläche im Vordergrund. Hierzu wurde durch Festlegung der Anforderungen und die Information der Architekten und Landwirte erreicht, dass bei Neu- und Umbauten von Mastkälbern und Mastbullen keine Beton-Vollspaltenböden ohne weiche Auflage mehr zum Einsatz kommen. Als Alternativen kommen hier Gummiböden oder Strohställe in Betracht. Im Bereich der Mastbullenhaltung wurden so die Haltungsbedingungen in vielen Betrieben verbessert. Diese Bemühungen werden weiter fortgesetzt, unterstützt durch die inzwischen veröffentlichte Leitlinie für die Mastbullenhaltung.

14. Für die Risiko orientierte Auswahl von Rinder haltenden Betrieben werden seit 2017 auch Erkenntnisse aus den Zerlegungen in der Oldenburger Fleischmehlfabrik genutzt. Im Bereich der Schweinehaltungen können durch (gezielte) Auswahl von Monitoringbetrieben ebenfalls Erkenntnisse über ggf. tierschutzrelevante Verstöße gesammelt werden.

Informationen gemäß Art. 8 der Entscheidung der Kommission (2006/778/EG)

Tabelle 2
Landkreis Cloppenburg 2017

Anzahl / Tierkategorie		Rinder (Kälber ausgenommen)	Schafe	Ziegen	Hausgeflügel (*)	Laufvögel	Enten	Gänse	Pelztiere	Truthühner
1	Kontrollpflichtige Betriebe	1.235	333	127	217	0	47	143	0	248
2	Kontrollierte Betriebe	88	7	2	138	0	43	2	0	96
3	Betriebe ohne Beanstandung	55	3	2	129	0	30	1	0	89
Zahl der Verstöße wegen										
4	Personal	1	1		1		1			
5	Kontrollen	15	2		6		2			2
6	Aufzeichnungen						7	1		4
7	Bewegungsfreiheit	2								2
8	Gebäude und Unterbringung	14	1		5		1			1
9	Automatische und mechanische Anlagen						2			
10	Füttern, Tränken und beigefügte Stoffe									
11	Verstümmelungen	1								
12	Zuchtmethoden									
13	Verstoß A	21	4		4		10	1		7
14	Verstoß B									
15	Verstoß C	12			5		3			

(*) Geflügel der Spezies Gallus gallus mit Ausnahme von Legehennen

Informationen gemäß Artikel 8 der Entscheidung der Kommission (2006/778/EG)

Tabelle 1

Landkreis Cloppenburg 2017

Tierkategorie		Legehennen				Kälber	Schweine
Anzahl / Haltungssystem		Freilandhaltung	Bodenhaltung	ausgestaltete Käfige	nicht ausgestaltete Käfige		
1	Kontrollpflichtige Betriebe	7	26	1	0	55	2.009
2	Kontrollierte Betriebe	0	17	0		7	124
3	Betriebe ohne Beanstandung		15	0		7	71
Zahl der Verstöße wegen							
4	Personal		2				0
5	Kontrollen		1				16
6	Aufzeichungen		1				1
7	Bewegungsfreiheit						0
8	Besatzdichte						3
9	Gebäude und Unterbringung						2
10	Mindestbeleuchtung						12
11	Böden (für Schweine)						6
12	Einstreu						20
13	Automatische und mechanische Anlagen						2
14	Füttern, Tränken und beigefügte Stoffe						4
15	Hämoglobinwert (Kälber)						
16	Faserhaltiges Raufutter (Kälber und Sauen)						
17	Verstümmelungen						
18	Zuchtmethoden						
19	Verstoß A		2				40
20	Verstoß B						1
21	Verstoß C						12

Tabelle 1
Arten von gemäß Artikel 27 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1/2005 durchgeführten nichtdiskriminierenden Kontrollen

Abschnitt A: Anzahl der nichtdiskriminierenden Kontrollen durch die zuständige Behörde Landkreis Cloppenburg 2017
Abschnitt B: Anzahl der im Rahmen nichtdiskriminierender Kontrollen überprüften Tiere, Transportmittel und Begleitpapiere

Tiere	Rinder			Schweine			Schafe/ Ziegen			Equiden			Geflügel			Fische (in t)			Sonstige		
Art der nichtdiskriminierenden Kontrollen (*)	**1**	**2**	**3**	**1**	**2**	**3**	**1**	**2**	**3**	**1**	**2**	**3**	**1**	**2**	**3**	**1**	**2**	**3**	**1**	**2**	**3**
Abschnitt A																					
Anzahl der nichtdiskriminierenden Kontrollen	38	3		8	85		4			526			19	486							
Abschnitt B																					
i) Tiere	909	44		2031	14089		134			1843			274490	6871384							
ii) Transportmittel	38	2		8	85		4			526			19	486							
iii) Begleitpapiere	38	2	38	8	85	8	4		4	526			19	486							

i), ii), iii) siehe Artikel 2 Abs. 1 b), Durchführungsbeschluss der Kommission (2013/188/EU)

(*) Siehe Teil 1 der Erläuterungen in Anhang II des Durchführungsbeschlusses der Kommission (2013/188/EU)
(**) Siehe Teil 2 der Erläuterungen in Anhang II des Durchführungsbeschlusses der Kommission (2013/188/EU)
(***) Siehe Teil 3 der Erläuterungen in Anhang II des Durchführungsbeschlusses der Kommission (2013/188/EU)

Ziffer 1: Kontrollen bei langen Beförderungen zwischen Mitgliedstaaten oder aus/ nach Drittländern am Versandort sowie alle Kontrollen NACH dem Ausladen am Schlachtbetrieb
Ziffer 2: Kontrollen "während" des Transports, inkl. Kontrollen am Bestimmungsort (Schlachthof: VOR und WÄHREND des Ausladens)
Ziffer 3: Kontrolle der Begleitpapiere nach Ende des Transports

Tabelle 2
Kategorien und Anzahl der im Rahmen der nichtdiskriminierenden Kontrollen gemäß Artikel 27 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1/2005 festgestellten Verstöße gegen diese

Tiere	Rinder			Schweine			Schafe/ Ziegen			Equiden			Geflügel			Fische (in t)			Sonstige		
Art der nichtdiskriminierenden Kontrollen (*)	**1**	**2**	**3**	**1**	**2**	**3**	**1**	**2**	**3**	**1**	**2**	**3**	**1**	**2**	**3**	**1**	**2**	**3**	**1**	**2**	**3**
Verstoßkategorie (**)																					
1. Transportfähigkeit der Tiere		1			55																
a) krank/ verletzt		1			55																
b) zu jung																					
c) Gravidität ≥ 90%																					
d) Sonstiges																					
2. Transportpraxis, Raumangebot, Höhe					5								7								
a) Ladedichte/ Raumangebot					4								2								
b) Raumhöhe																					
c) Trennung/ Anbindung																					
d) Sonstiges					1								5								
3. Transportmittel und zusätzliche Bestimmungen für Transportschiffe und Containerschiffe sowie für lange Beförderungen													3								
a) Belüftung von Straßenfahrzeugen, Temperaturüberwachung																					
b) Einstreu																					
c) Navigationssystem																					
d) Sonstiges													3								
4. Füttern und Tränken, Beförderungsdauer und Ruhezeiten			1																		
a) Füttern																					
b) Tränken																					
c) Beförderungsdauer			1																		
d) Ruhezeiten																					
5. Papiere		1			4								2	17							
a) Zulassung													2								
b) Befähigungsnachweis					1																
c) Transportpapiere nach Art. 4		1			3									17							
d) Fahrtenbuch																					
6. sonstige Verstöße													2								
bitte benennen													2								
Gesamtzahl der Verstöße																					

(*) Siehe Teil 1 der Erläuterungen in Anhang II des Durchführungsbeschlusses der Kommission (2013/188/EU)
(**) Siehe Teil 2 der Erläuterungen in Anhang II des Durchführungsbeschlusses der Kommission (2013/188/EU)
(***) Siehe Teil 3 der Erläuterungen in Anhang II des Durchführungsbeschlusses der Kommission (2013/188/EU)

Ziffer 1: Kontrollen bei langen Beförderungen zwischen Mitgliedstaaten oder aus/ nach Drittländern am Versandort sowie alle Kontrollen NACH dem Ausladen am Schlachtbetrieb
Ziffer 2: Kontrollen "während" des Transports, inkl. Kontrollen am Bestimmungsort (Schlachthof: VOR und WÄHREND des Ausladens)
Ziffer 3: Kontrolle der Begleitpapiere nach Ende des Transports

Tabelle 3
Kategorien und Anzahl der Maßnahmen, die von der zuständigen Behörde infolge der Aufdeckung von Verstößen gegen die Verordnung (EG) Nr. 1/2005 ergriffen wurden

Tiere	Rinder			Schweine			Schafe/ Ziegen			Equiden			Geflügel			Fische (in t)			Sonstige		
Art der nichtdiskriminierenden Kontrollen (*)	**1**	**2**	**3**	**1**	**2**	**3**	**1**	**2**	**3**	**1**	**2**	**3**	**1**	**2**	**3**	**1**	**2**	**3**	**1**	**2**	**3**
A. Sanktionen (***)		**1**	**1**		**64**								**10**	**17**							
a) Belehrung		1	1		5								4	17							
b) Ordnungsverfügung/ Anordnung																					
c) Ordnungswidrigkeitenverfahren (Bußgelder, Anhörungen ohne Bußgeld)					20								6								
d) Strafverfahren																					
B. Durchsetzung und Informationsaustausch (***)		**1**											**1**								
a) Durchsetzung (z.B. Fahrer-/ Betreuerwechsel, Umladung/ Rücksendung, Entladung und Unterbringung, Schlachtung/ Tötung, etc.)																					
b) Informationsaustausch (z.B. Entzug/ Aussetzung des Befähigungsnachweises/ der Zulassung als Transportunternehmer/ der Zulassung des Transportmittels, Abgabe an zuständige Behörde/ nationale Kontaktstelle, etc.)		1			39								1								

(*) Siehe Teil 1 der Erläuterungen in Anhang II des Durchführungsbeschlusses der Kommission (2013/188/EU)
(**) Siehe Teil 2 der Erläuterungen in Anhang II des Durchführungsbeschlusses der Kommission (2013/188/EU)
(***) Siehe Teil 3 der Erläuterungen in Anhang II des Durchführungsbeschlusses der Kommission (2013/188/EU)

Ziffer 1: Kontrollen bei langen Beförderungen zwischen Mitgliedstaaten oder aus/ nach Drittländern am Versandort sowie alle Kontrollen NACH dem Ausladen am Schlachtbetrieb
Ziffer 2: Kontrollen "während" des Transports, inkl. Kontrollen am Bestimmungsort (Schlachthof: VOR und WÄHREND des Ausladens)
Ziffer 3: Kontrolle der Begleitpapiere nach Ende des Transports

Erläuterungen zu den "Erhebungen für den Jahresbericht an die Europäische Kommission über durchgeführte Tiertransportkontrollen" im Landkreis Cloppenburg 2017

Analyse und Aktionsplan

Schweine Spalte 2, Kontrollen am Versandort und am Abladeort (Schlachthöfe)

2017 nahm die Anzahl der vom Schlachthof gemeldeten Verstöße (insgesamt 64) insbesondere in Bezug auf die Transportfähigkeit von Schweinen (55 Verstöße) ab. Gegen die Tierhalter wurden 20 Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet, in 39 Fällen wurden die für den Landwirt zuständigen Behörden informiert, da die festgestellten Mängel auf Versäumnisse des Tierhalters im Stall zurück zuführen waren.
Sonstige Verstöße: Tabelle 2
Nr. 3 d : Defekt eines Hubbodens an einem Fahrzeug

Anzahl der kontrollierten Transportmittel / Tiere

- Geflügel: Hier erfolgt bei der Abfertigung im Rahmen der Schlachtgeflügel-Lebenduntersuchung keine Kontrolle der Transportfahrzeuge, da die Verladung i.d.R. nachts erfolgt. Die Zahl bezieht sich auf die ausgestellten Atteste.
- Bei 19 Verladungen wurde eine zusätzliche Verladekontrolle durchgeführt, in 8 Fällen gab es hier keine Beanstandungen, 3 mal wurden Verschmutzungen der Fahrzeuge und beschädigte Container, (Tabelle 2 Nr. 3 Buchstabe d) Sonstiges) beanstandet, 5 mal wurden Fänger wegen grober Verladepraxis verwarnt und belehrt (Tabelle 2 Nr. 2 Buchstabe d) Sonstiges), 2 mal wurde keine Sachkundenachweis der Fänger vorgelegt (Tabelle 2 Nr.6) und 2 Mal wurde die Gesamthygiene bemängelt (Tabelle 2 Nr.6). Alle aufgetretenen Mängel wurden noch vor Ort abgestellt, Papiere nachgefordert und 10 Mal belehrt. Es wurde 1 x die zuständige Behörde informiert.
- Bei den Hausgeflügeltransporten ist die Erfassung der im Dezember abgefertigten Sendungen noch nicht abgeschlossen, so dass diese Zahl der transportierten Tiere nicht den endgültigen Wert wiedergibt.
- Equiden: Hier werden die Pferde erfasst, die in den Versandbetrieben abgefertigt werden. Die Transportfahrzeuge werden nicht gesondert erfasst, da diese bei den Abfertigungen in Betrieben zum Zeitpunkt der Kontrolle der Tiere z.T. noch nicht vor Ort sind bzw. bei Abfertigung bei der Firma Guido Klatte GmbH immer dieselben uns bekannten LKW fahren. Die Dokumentenkontrolle erfolgt anhand aller Equidenpässe und an Hand der Vorlaufatteste der Pferde bei der Erstellung der Atteste. Transportunfähige Tiere werden hier nicht vorgestellt.

Aktionsplan:

Alle im Aktionsplan 2017 angeführten Maßnahmen werden 2018 fortgesetzt, da sie sich als sinnvoll erwiesen haben und nach unserer Ansicht zu einer langsamen Verbesserung der Situation geführt haben. Insbesondere die intensiven Schulungen der Landwirte, Transporteure, Fahrer und Tierärzte zeigen erste Wirkung.

Die Maßnahmen sind:

a) Fortlaufende Schulung der Tierärzte am Schlachthof zweimal jährlich durch das Sachgebiet Fleischhygiene in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Tierschutz

b) Die Schulung der Tierärzte an den Schlachthöfen hat auch 2017 wieder stattgefunden und **wird auch 2018 wieder durchgeführt**. Der vom Veterinäramt gemeinsam mit der Tierärztlichen Hochschule und der Landwirtschaftskammer erstellte Leitfaden zur Transport- und Schlachtfähigkeit wurde und wird weiter verbreitet über die Bereitstellung auf der Homepage des Landkreises, sowie Verteilung an Schlachthöfe, Transportunternehmer und Landwirte.

c) Im Januar 2017 wurden an drei Terminen im Rahmen einer Schulungsveranstaltung für Landwirte gemeinsam mit dem Kreislandvolk und der Kreistierärzteschaft den Teilnehmern Inhalte zum richtigen Umgang mit kranken und verletzten Tieren, sowie zur Transportfähigkeit vermittelt. **Diese Arbeit wird durch Veranstaltungen 2018 fortgeführt.**

d) Einleitung weiter gehender Untersuchungen von Tieren, die am Schlachthof als nicht schlachtfähig und / oder transportunfähig beurteilt wurden. Diese Tiere werden an die Oldenburger Fleischmehlfabrik zur weiteren Sektion und ggf. Probennahme für weitere pathologische Untersuchungen am VI Oldenburg gesondert angeliefert.

e) Fortlaufende Schulung der Tierärzte, die für die Schlachtgeflügel-Lebenduntersuchung und die nächtlichen Verladekontrollen eingesetzt werden. Die Termine finden vierteljährlich oder auch nach Bedarf statt.

f) Durchführung von Verladekontrollen bei Geflügel.

g) Fortlaufende Schulung und Weiterbildung der Tierärzte des Sachgebietes Tierschutz

h) Mitarbeit bei der Schulung der Polizei im Rahmen von Vorträgen bei Schulungsveranstaltungen der Polizei

i) Konsequente Ahndung festgestellter Verstöße durch verwaltungsrechtliche Maßnahmen

j) Mitteilung von Beanstandungen nach VO(EG) 1/2005 über die nationale Kontaktstelle an andere Mitgliedstaaten

8.

Berichterstattung

Amtliche Beaufsichtigung

nach der

Schweinehaltungs-

hygieneverordnung

2017

Bundesland Niedersachsen
Kreis Cloppenburg
Kreiskennz. 03453
Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017

erstellt von: Reinkemeier, Dana
erstellt am: 13.02.2018

Schweinehaltungshygieneverordnung; amtliche Beaufsichtigung gemäß § 10

	Anzahl Betriebe / Anzahl Kontrollen	§ 3			§ 4		Anzahl Betriebe mit Mängeln		Gesundheitsprogramm Fehler		Sanktionen			Anzahl KSP-Unters. gem. § 8
		Abs. 1	Abs. 2	Abs. 3	Abs. 1	Abs. 2	baul. Mängel	Betriebsorgan.	Tierbesitzer(in)	Tierärztin / Tierarzt	Owi-Verfahren	Verbringungsverbot § 11 Nr. 2	Widerruf tierärztliche Betreuung	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	**Ferkelerzeuger- und aufzuchtbetriebe**	1	27	128			1				1			60
2	Kontrollen			2										
3	davon durch beauftragte TÄ													
4	Nachkontrollen			2										
5	**Mastbetriebe**	22	777	1.090			81	8		1	10			103
6	Kontrollen		80	146										
7	davon durch beauftragte TÄ		62	126										
8	Nachkontrollen		4	23										
9	**Gemischte Betriebe (Zucht / Mast), geschlossene Systeme**	3	44	50	2									40
10	Kontrollen			2	2									
11	davon durch beauftragte TÄ													
12	Nachkontrollen													

9.

Mitteilung

gemäß

VO (EG) Nr. 2160/2003

- Salmonellen -

und

Berichtsbogen BHV1

2017

Durchführungsbeschluss (EU) 2016/969 der Kommission vom 15. Juni 2016 zur Festlegung von Standardberichtsanforderungen für von der Union kofinanzierte nationale Programme zur Tilgung, Bekämpfung und Überwachung bestimmter Tierseuchen und Zoonosen und zur Aufhebung des Durchführungsbeschluss 2014/288/EU

ANHANG II

Technischer Schlussbericht zu Programmen zur Bekämpfung zoonotischer Salmonellen

Tabelle A - E betrieblich

Daten zur nationalen Durchführung von Programmen zur Salmonellenbekämpfung

Mitgliedstaat:	Deutschland		
Bundesland:	Niedersachsen	Jahr:	2017
Kreis:	Cloppenburg	Zeitraum:	01.01.-30.06.2017
Seuche:	zoonotische Salmonellen	Datum:	22.01.2018

Zuchthühner

Herdentyp	Gesamtzahl Betriebe	Gesamtzahl Herden	Vom Programm erfasste Betriebe/Herden: Gesamtzahl Herden	Anzahl betroffener Betriebe (mit >= 250 adulten Tieren pro Herde/ mit >= 350 Junghennen pro Herde): Anzahl Betriebe	Anzahl betroffener Betriebe: Anzahl Herden	Anzahl kleinerer Betriebe (mit < 250 adulten Tieren pro Herde/ mit < 350 Junghennen pro Herde): Anzahl Betriebe	Anzahl kleinerer Betriebe: Anzahl Herden	Anzahl betrieblich untersuchter Betriebe und Herden (Eigenkontrolle): Anzahl untersuchter Betriebe (jeder Betrieb ist nur einmal zu zählen): gesamt	davon positiv: maßgeblich	davon positiv: andere	% Anzahl betrieblich unters. Betriebe /Anzahl Betriebe	Anzahl untersuchter Herden (jede Herde ist nur einmal zu zählen): gesamt	davon positiv: S.E.	S.T.	S.H.	S.V	S.I.	andere	% Anzahl betrieblich unters. Herden /Anzahl Herden
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 (9/5)*100	13	14	15	16	17	18	19	20 (13/6)*100
Zuchthühner gesamt - adulte	**4**	**4**	**6**	**4**	**6**	**0**	**0**	**4**	**0**	**0**	**100,00**	**6**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**100,00**
Zuchthühner Urgroßeltern - adulte	0	0	0	0	0						**0,00**								**0,00**
Zuchthühner Großeltern - adulte	0	0	0	0	0						**0,00**								**0,00**
Zuchthühner Eltern Mast - adulte	4	4	6	4	6			4			**100,00**	6							**100,00**
Zuchthühner Eltern Lege - adulte	0	0	0	0	0						**0,00**								**0,00**
Zuchthühner gesamt - Aufzucht	**4**	**14**	**14**	**4**	**14**	**0**	**0**	**4**	**0**	**0**	**100,00**	**14**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**100,00**
Zuchthühner Ur- und Großeltern - Aufzucht	0	0	0	0	0						**0,00**								**0,00**
Zuchthühner Eltern - Aufzucht	4	14	14	4	14			4			**100,00**	14							**100,00**

Legehennen

Herdentyp	Gesamtzahl Betriebe	Gesamtzahl Herden	Vom Programm erfasste Betriebe/Herden: Gesamtzahl Herden	Anzahl betroffener Betriebe (mit >= 1000 Tieren): Anzahl Betriebe	Anzahl betroffener Betriebe: Anzahl Herden	Anzahl kleinerer Betriebe (mit >= 350 - 999 Tieren): Anzahl Betriebe	Anzahl kleinerer Betriebe: Anzahl Herden	Anzahl betrieblich untersuchter Betriebe und Herden (Eigenkontrolle): Anzahl untersuchter Betriebe (jeder Betrieb ist nur einmal zu zählen): gesamt	davon positiv: maßgeblich	davon positiv: andere	% Anzahl betrieblich unters. Betriebe /Anzahl Betriebe	Anzahl untersuchter Herden (jede Herde ist nur einmal zu zählen): gesamt	davon positiv: S.E.	S.T.	S.H.	S.V	S.I.	andere	% Anzahl betrieblich unters. Herden /Anzahl Herden
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 (9/5)*100	13	14	15	16	17	18	19	20 (13/6)*100
Legehennen - adulte 1)	34	34	29	27	29			17			**62,96**	19							**65,52**
Legehennen - Aufzucht	6	12	12	6	12			4			**66,67**	10							**83,33**

1): betriebliche Eigenkontrollen siehe Anhang Nummer 2.1 Satz 2 der VO (EU) Nr. 517/2011;

Zuchtputen

Herdentyp	Gesamtzahl Betriebe	Gesamtzahl Herden	Vom Programm erfasste Betriebe/Herden: Gesamtzahl Herden	Anzahl betroffener Betriebe (mit >= 250 Tiere): Anzahl Betriebe	Anzahl betroffener Betriebe: Anzahl Herden	Anzahl kleinerer Betriebe (mit < 250 Tiere): Anzahl Betriebe	Anzahl kleinerer Betriebe: Anzahl Herden	Anzahl betrieblich untersuchter Betriebe und Herden (Eigenkontrolle): Anzahl untersuchter Betriebe (jeder Betrieb ist nur einmal zu zählen): gesamt	davon positiv: maßgeblich	davon positiv: andere	% Anzahl betrieblich unters. Betriebe /Anzahl Betriebe	Anzahl untersuchter Herden (jede Herde ist nur einmal zu zählen): gesamt	davon positiv: S.E.	S.T.	S.H.	S.V	S.I.	andere	% Anzahl betrieblich unters. Herden /Anzahl Herden
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 (9/5)*100	13	14	15	16	17	18	19	20 (13/6)*100
Zuchttruthühner - adulte	1	1	1	1	1						**0,00**								**0,00**
Zuchttruthühner - Aufzucht	0	0	0	0	0						**0,00**								**0,00**

Mast

Herdentyp	Gesamtzahl Betriebe	Gesamtzahl Herden	Vom Programm erfasste Betriebe/Herden: Gesamtzahl Herden	Anzahl betroffener Betriebe (mit >= 5000 Masthühner) (mit >= 500 Mastputen): Anzahl Betriebe	Anzahl betroffener Betriebe: Anzahl Herden	Anzahl kleinerer Betriebe (mit < 5000 Masthühner) (mit < 500 Mastputen): Anzahl Betriebe	Anzahl kleinerer Betriebe: Anzahl Herden	Anzahl betrieblich untersuchter Betriebe und Herden (Eigenkontrolle): Anzahl untersuchter Betriebe (jeder Betrieb ist nur einmal zu zählen): gesamt	davon positiv: maßgeblich	davon positiv: andere	% Anzahl betrieblich unters. Betriebe /Anzahl Betriebe	Anzahl untersuchter Herden (jede Herde ist nur einmal zu zählen): gesamt	davon positiv: S.E.	S.T.	S.H.	S.V	S.I.	andere	% Anzahl betrieblich unters. Herden /Anzahl Herden
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 (9/5*100)	13	14	15	16	17	18	19	20 (13/6*100)
Masthähnchen	217	2.625	2.625	217	2.625			217	0	24	**100,00**	2.625					20	33	**100,00**
Mastputen	183	1.299	1.296	182	1.296			182		1	**100,00**	1.296						1	**100,00**

Begündungen bzgl. Abweichungen:

Zellen I 32 u. M 32: Es liegen zum Zeitpunkt der Auswertung noch nicht alle Untersuchungsergebnisse vor. (§ 20 i.V.m. § 8 GflSalmoV: Vorlagefrist für neg. Ergebnisse 3 Monate)
Zellen I 33 u. M 33: Es liegen zum Zeitpunkt der Auswertung noch nicht alle Untersuchungsergebnisse vor. (§ 14 i.V.m. § 8 GflSalmoV: Vorlagefrist für neg. Ergebnisse 3 Monate)

Durchführungsbeschluss (EU) 2016/969 der Kommission vom 15. Juni 2016 zur Festlegung von Standardberichtsanforderungen für von der Union kofinanzierte nationale Programme zur Tilgung, Bekämpfung und Überwachung bestimmter Tierseuchen und Zoonosen und zur Aufhebung des Durchführungsbeschluss 2014/288/EU

ANHANG II

Technischer Schlussbericht zu Programmen zur Bekämpfung zoonotischer Salmonellen

Tabellen A - F amtlich

Daten zur nationalen Durchführung von Programmen zur Salmonellenbekämpfung

Mitgliedstaat:	Deutschland		
Bundesland:	Niedersachsen	Jahr:	2017
Kreis:	Cloppenburg	Zeitraum:	01.01 -30.06.2017
Seuche:	zoonotische Salmonellen	Datum:	22.01.2018

Zuchthühner

Herdentyp	Gesamtzahl Betriebe	Gesamtzahl Herden	Vom Programm erfasste Betriebe/Herden, für die eine amtliche Probenahme relevant ist: Gesamtzahl Herden	Anzahl betroffener Betriebe (mit >= 250 adulten Tieren pro Herde/ mit >= 350 Junghennen pro Herde): Anzahl Betriebe	Anzahl betroffener Betriebe: Anzahl Herden	Anzahl kleinerer Betriebe (mit < 250 adulten Tieren pro Herde/ mit < 350 Junghennen pro Herde): Anzahl Betriebe	Anzahl kleinerer Betriebe: Anzahl Herden	Anzahl amtlich untersuchter Betriebe und Herden: Anzahl untersuchter Betriebe (jeder Betrieb ist nur einmal zu zählen): gesamt	davon positiv: maß-geblich	davon positiv: andere	% Anzahl amtlich unters. Betriebe /Anzahl Betriebe	Anzahl untersuchter Herden (jede Herde ist nur einmal zu zählen): gesamt	davon positiv: S.E.	S.T.	S.H.	S.V	S.I.	andere	% Anzahl amtlich unters. Herden /Anzahl Herden	Anzahl Bestands-untersuchungen in den untersuchten Herden: gesamt	% Anzahl Bestands-untersuchungen pro Herde /Anzahl Herden	Anzahl durchgeführter Tests: bakteriol. Untersuchungen: gesamt	bakteriol. Untersuchungen: % Anzahl bakt. Tests/Anzahl Bestandsuntersuchungen pro Herde	Serotypisierung	bakt. Test zur Überprüfung d. Wirksamkeit d. Desinfektion von Geflügelställen nach Räumung eines positiven Bestandes	Test zum Nachweis antimikro-bieller Mittel oder von Bakterio-statika	Betroffene Herden mit Positiv Befund (Spalte 14-18): Anzahl geräumter Herden	Anzahl Tiere in diesen Herden	Zahl der vernichteten Eier	Zahl der wärme-behandelten Eier
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 (9/5)*100	13	14	15	16	17	18	19	20(13/6)*100	21	22 (21 /13*2)*100	23	24 (23/21*2)*100	25	26	27	28	29	30	31
Zuchthühner gesamt - adulte	**4**	**4**	**6**	**4**	**6**	**0**	**0**	**4**	**0**	**0**	**100,00**	**4**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**66,67**	**14**	**175,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Zuchthühner Urgroßeltern - adulte			**0**								**0,00**								**0,00**		**0,00**		**0,00**							
Zuchthühner Großeltern - adulte			**0**								**0,00**								**0,00**		**0,00**		**0,00**							
Zuchthühner Eltern Mast - adulte	4	4	**6**	4	6			4			**100,00**	4							**66,67**	14	**175,00**		**0,00**							
Zuchthühner Eltern Lege - adulte			**0**								**0,00**								**0,00**		**0,00**		**0,00**							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 (9/5)*100	13	14	15	16	17	18	19	20(13/6)*100	21	22 (21 /13*100)	23	24 (23/21*100)	25	26	27	28	29	30	31
Zuchthühner gesamt - Aufzucht	**4**	**14**	**14**	**4**	**14**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Zuchthühner Ur- und Großeltern - Aufzucht			**0**								**0,00**								**0,00**		**0,00**		**0,00**							
Zuchthühner Eltern - Aufzucht	4	14	**14**	4	14						**0,00**								**0,00**		**0,00**		**0,00**							

Legehennen

Herdentyp	Gesamtzahl Betriebe	Gesamtzahl Herden	Vom Programm erfasste Betriebe/Herden, für die eine amtliche Probenahme relevant ist: Gesamtzahl Herden	Anzahl betroffener Betriebe (mit >= 1000 Tieren pro Betrieb): Anzahl Betriebe	Anzahl betroffener Betriebe: Anzahl Herden	Anzahl kleinerer Betriebe (mit >= 350 - 999 Tieren pro Betrieb): Anzahl Betriebe	Anzahl kleinerer Betriebe: Anzahl Herden	Anzahl amtlich untersuchter Betriebe und Herden: Anzahl untersuchter Betriebe (jeder Betrieb ist nur einmal zu zählen): gesamt	davon positiv: maß-geblich	davon positiv: andere	% Anzahl amtlich unters. Betriebe /Anzahl Betriebe	Anzahl untersuchter Herden (jede Herde ist nur einmal zu zählen): gesamt	davon positiv: S.E.	S.T.	S.H.	S.V	S.I.	andere	% Anzahl amtlich unters. Herden /Anzahl Herden bzw. Betriebe	Anzahl Bestands-untersuchungen in den untersuchten Herden: gesamt	% Anzahl Bestands-untersuchungen pro Herde /Anzahl Herden	Anzahl durchgeführter Tests: bakteriol. Untersuchungen: gesamt	bakteriol. Untersuchungen: % Anzahl bakt. Tests/Anzahl Bestandsuntersuchungen pro Herde	Serotypisierung	bakt. Test zur Überprüfung d. Wirksamkeit d. Desinfektion von Geflügelställen nach Räumung eines positiven Bestandes	Test zum Nachweis antimikro-bieller Mittel oder von Bakterio-statika	Betroffene Herden mit Positiv Befund (Spalte 14-15): Anzahl geräumter Herden	Anzahl Tiere in diesen Herden	Zahl der vernichteten Eier	Zahl der wärme-behandelten Eier
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 (9/5)*100	13	14	15	16	17	18	19	20 (13/5+6*0,1)*100	21	22(21/13*100)	23	24 (23/21*2)*100	25	26	27	28	29	30	31
Legehennen - adulte 1)	34	34	**29**	27	29			27		1	**100,00**	29						1	**96,99**	29	**100,00**		**0,00**							
Legehennen - adulte 2)																														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 (9/5)*100	13	14	15	16	17	18	19	20(13/6)*100	21	22 (21 /13*100)	23	24 (23/21*100)	25	26	27	28	29	30	31
Legehennen - Aufzucht	6	12	**12**	6	12						**0,00**								**0,00**		**0,00**		**0,00**							

1): Routineuntersuchung siehe Anhang Nummer 2.1 **Satz 3** Buchstabe a der VO (EU) Nr. 517/2011;
2): Verdachts- oder Verfolgsuntersuchung siehe Anhang Nummer 2.1 **Satz 3** Buchstabe b bis e der VO (EU) Nr. 517/2011

Zuchtputen

Herdentyp	Gesamtzahl Betriebe	Gesamtzahl Herden	Vom Programm erfasste Betriebe/Herden, für die eine amtliche Probenahme relevant ist: Gesamtzahl Herden	Anzahl betroffener Betriebe (mit >= 250 Tiere pro Herde und alle Betriebe mit Elite-, Urgroßeltern- und Großelternzuchtputen): Anzahl Betriebe	Anzahl betroffener Betriebe: Anzahl Herden	Anzahl kleinerer Betriebe (mit < 250 Tiere pro Herde): Anzahl Betriebe	Anzahl kleinerer Betriebe: Anzahl Herden	Anzahl amtlich untersuchter Betriebe und Herden: Anzahl untersuchter Betriebe (jeder Betrieb ist nur einmal zu zählen): gesamt	davon positiv: maß-geblich	davon positiv: andere	% Anzahl amtlich unters. Betriebe /Anzahl Betriebe	Anzahl untersuchter Herden (jede Herde ist nur einmal zu zählen): gesamt	davon positiv: S.E.	S.T.	S.H.	S.V	S.I.	andere	% Anzahl amtlich unters. Herden /Anzahl Herden	Anzahl Bestands-untersuchungen in den untersuchten Herden: gesamt	% Anzahl Bestands-untersuchungen pro Herde /Anzahl Herden	Anzahl durchgeführter Tests: bakteriol. Untersuchungen: gesamt	bakteriol. Untersuchungen: % Anzahl bakt. Tests/Anzahl Bestandsuntersuchungen pro Herde	Serotypisierung	bakt. Test zur Überprüfung d. Wirksamkeit d. Desinfektion von Geflügelställen nach Räumung eines positiven Bestandes	Test zum Nachweis antimikro-bieller Mittel oder von Bakterio-statika	Betroffene Herden mit Positiv Befund (Spalte 14-15): Anzahl geräumter Herden	Anzahl Tiere in diesen Herden	Zahl der vernichteten Eier	Zahl der wärme-behandelten Eier
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 (9/5)*100	13	14	15	16	17	18	19	20 (13/6)*100	21	22 (21/13*100)	23	24 (23/21*2)*100	25	26	27	28	29	30	31
Zuchttruthühner - adulte	1	1	**1**	1	1						**0,00**								**0,00**		**0,00**		**0,00**							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 (9/5)*100	13	14	15	16	17	18	19	20 (13/6)*100	21	22 (21/13*100)	23	24 (23/21*100)	25	26	27	28	29	30	31
Zuchttruthühner - Aufzucht			**0**								**0,00**								**0,00**		**0,00**		**0,00**							

Mast

Herdentyp	Gesamtzahl Betriebe	Gesamtzahl Herden	Vom Programm erfasste Betriebe/Herden, für die eine amtliche Probenahme relevant ist: Gesamtzahl Herden	Anzahl betroffener Betriebe (mit >= 5000 Masthühner) (mit >= 500 Mastputen): Anzahl Betriebe	Anzahl betroffener Betriebe: Anzahl Herden	Anzahl kleinerer Betriebe (mit < 5000 Masthühner) (mit < 500 Mastputen): Anzahl Betriebe	Anzahl kleinerer Betriebe: Anzahl Herden	Anzahl amtlich untersuchter Betriebe und Herden: Anzahl untersuchter Betriebe (jeder Betrieb ist nur einmal zu zählen): gesamt	davon positiv: maß-geblich	davon positiv: andere	% Anzahl amtlich unters. Betriebe /Anzahl Betriebe	Anzahl untersuchter Herden (jede Herde ist nur einmal zu zählen): gesamt	davon positiv: S.E.	S.T.	S.H.	S.V	S.I.	andere	% Anzahl amtlich unters. Herden /Anzahl Betriebe	Anzahl Bestands-untersuchungen in den untersuchten Herden: gesamt	% Anzahl Bestands-untersuchungen pro Herde /Anzahl Herden	Anzahl durchgeführter Tests: bakteriol. Untersuchungen: gesamt	bakteriol. Untersuchungen: % Anzahl bakt. Tests/Anzahl Bestandsuntersuchungen pro Herde	Serotypisierung	bakt. Test zur Überprüfung d. Wirksamkeit d. Desinfektion von Geflügelställen nach Räumung eines positiven Bestandes	Test zum Nachweis antimikro-bieller Mittel oder von Bakterio-statika
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 (9/5*0,1)*100	13	14	15	16	17	18	19	20 (13/5*0,1)*100	21	22(21/13*100)	23	24(23/21*2)*100	24	25	26
Masthähnchen	217	2625	**2.625**	217	2.625			23		3	**105,99**	23					1	2	**105,99**	23	**100,00**		**0,00**			
Mastputen	183	1.299	**1.296**	182	1.296			19		2	**104,40**	19			1			1	**104,40**	19	**100,00**		**0,00**			

Begündungen bzgl. Abweichungen:

Zelle I 47: Herde aus anderem Landkreis hierher umgestallt; zum Zeitpunkt der Umstallung waren die Tiere älter als 45 Wochen

Durchführungsbeschluss (EU) 2016/969 der Kommission vom 15. Juni 2016 zur Festlegung von Standardberichtsanforderungen für von der Union kofinanzierte nationale Programme zur Tilgung, Bekämpfung und Überwachung bestimmter Tierseuchen und Zoonosen und zur Aufhebung des Durchführungsbeschluss 2014/288/EU

ANHANG II
Technischer Schlussbericht zu Programmen zur Bekämpfung zoonotischer Salmonellen
Daten für den Zoonosen - Trendbericht

Mitgliedstaat:	Deutschland	Jahr:	2017
Bundesland	Niedersachsen	Zeitraum:	01.01.-30.06.2017
Kreis:	Cloppenburg	Datum:	22.01.2018
Seuche:	Salmonellen		

Zuchthühner

Art der anderen Serotypen	Anzahl der anderen Serotypen									
	insgesamt	S. Hadar	S. Heidelberg	S. Hessarek	S. Infantis	S. Mbandaka	S. Montevideo	S. Virchow	S. Subspec. I Rauform	weitere[1)]
Betriebe: Spalte 11 (amtlich)	0									
Herden: Spalte 19 (amtlich)	0									
Betriebe: Spalte 11 (betrieblich)	0									
Herden: Spalte 19 (betrieblich)	0									

Legehennen

Art der anderen Serotypen	Anzahl der anderen Serotypen									
	insgesamt	S. Hadar	S. Heidelberg	S. Hessarek	S. Infantis	S. Mbandaka	S. Montevideo	S. Virchow	S. Subspec. I Rauform	weitere[1)]
Betriebe: Spalte 11 (amtlich)	1									1
Herden: Spalte 19 (amtlich)	1									1
Betriebe: Spalte 11 (betrieblich)	0									
Herden: Spalte 19 (betrieblich)	0									

Zuchtputen

Art der anderen Serotypen	Anzahl der anderen Serotypen									
	insgesamt	S. Hadar	S. Heidelberg	S. Hessarek	S. Infantis	S. Mbandaka	S. Montevideo	S. Virchow	S. Subspec. I Rauform	weitere[1)]
Betriebe: Spalte 11 (amtlich)	0									
Herden: Spalte 19 (amtlich)	0									
Betriebe: Spalte 11 (betrieblich)	0									
Herden: Spalte 19 (betrieblich)	0									

Masthühner

Art der anderen Serotypen	Anzahl der anderen Serotypen									
	insgesamt	S. Hadar	S. Heidelberg	S. Hessarek	S. Infantis	S. Mbandaka	S. Montevideo	S. Virchow	S. Subspec. I Rauform	weitere[1)]
Betriebe: Spalte 11 (amtlich)	3				1					2
Herden: Spalte 19 (amtlich)	2				1					2
Betriebe: Spalte 11 (betrieblich)	24				9	1				14
Herden: Spalte 19 (betrieblich)	33				20	1				32

Mastputen

Art der anderen Serotypen	Anzahl der anderen Serotypen									
	insgesamt	S. Hadar	S. Heidelberg	S. Hessarek	S. Infantis	S. Mbandaka	S. Montevideo	S. Virchow	S. Subspec. I Rauform	weitere[1)]
Betriebe: Spalte 11 (amtlich)	2	1								1
Herden: Spalte 19 (amtlich)	1	1								1
Betriebe: Spalte 11 (betrieblich)	1									1
Herden: Spalte 19 (betrieblich)	1									1

Insgesamt

Art der anderen Serotypen (siehe Tabelle 2)	Anzahl der anderen Serotypen									
	insgesamt	S. Hadar	S. Heidelberg	S. Hessarek	S. Infantis	S. Mbandaka	S. Montevideo	S. Virchow	S. Subspec. I Rauform	weitere[1)]
Betriebe: Spalte 11 (amtlich)	6	1	0	0	1	0	0	0	0	4
Herden: Spalte 19 (amtlich)	4	1	0	0	1	0	0	0	0	4
Betriebe: Spalte 11 (betrieblich)	25	0	0	0	9	1	0	0	0	15
Herden: Spalte 19 (betrieblich)	34	0	0	0	20	1	0	0	0	33

BHV1 - Berichtsbogen Zeitraum

Entscheidung 2003/886/EG der Kommission vom 10. Dezember 2003 zur Festlegung der Kriterien für die Übermittlung von Angaben gemäß der Richtlinie 64/432/EWG des Rates
Anhang IV
Kriterien für die Übermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der Richtlinie 64/432/EWG über das Auftreten der infektiösen bovinen Rhinotracheitis und über das (nicht unter die Entscheidung 2002/677/EG fallende) Programm zur Überwachung und Tilgung dieser Seuche

Mitgliedstaat: Deutschland
Bundesland: Niedersachsen
Lkr., krfr. St. Cloppenburg

Berichtszeitraum: 01.01.-31.12.2017

1. Milch- und Mutterkuhhaltung incl. Nachzucht und spezialisierte weibliche Jungrinderaufzucht

1	Bestandsstatus		Bestände/Rinder			Überwachung									Verdachtsfälle		Prozentsatz amtlich					
			Anzahl Bestände (6)	Anzahl Rinder		serologische Tests (Blut- und Einzelmilchproben)				Untersuchung von Sammelmilchproben (7)					Anzahl getesteter Tiere (Proben)	Anzahl infizierter Tiere (9) (Proben)	seuchenfrei anerkannter Bestände (11)		infiziert bestätigter Bestände (12)		BHV1-Seuchen-feststellungen	
				insgesamt	davon BHV1 positiv	Anzahl getesteter		Anzahl infizierter		Anzahl getesteter			Anzahl infizierter				Anzahl der Bestände	%	Anzahl der Bestände	%	Anzahl der Bestände (13)	%
						Bestände	Tiere (Proben)	Bestände (8)	Tiere (9) (pos. Proben)	Bestände	Tiere (10)	Pools (10)	Bestände	Pools (pos. Proben)								
	1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
2	BHV1-freie Bestände	ohne Impfung (1)	472	51.923	0	358	19.031	0	0	147	23.644	711	0	0	185	0	472	97,93	0	0	0	0
3		mit Impfung (2)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	nicht BHV1-freie Bestände	Sanierungsbestände mit Impfung (3)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5		Sanierungsbestände mit Reagentenselektion, ohne Impfung (4)																		0,00		
6	sonstige nicht BHV1-freie Bestände (5)		10	791		8	39	0	0	2	146	5			0	0			0	0,00		
7	**Gesamt**		482	52.714	0	366	19.070	0	0	149	23.790	716	0	0	185	0	472	97,93	0	0,00	0	0,00

2. Rindermast

1	Anzahl Bestände insgesamt (6)	Anzahl Tiere (zu Sp. 1)	Anzahl amtlich BHV1-frei anerkannter Bestände	Anzahl getesteter Bestände	Anzahl getesteter Tiere (Proben)	Anzahl infizierter Bestände (8) - zu Sp. 4 -	Anzahl infizierter Tiere (9) (Proben) - zu Sp. 5 -
	1	2	3	4	5	6	7
2	705	123.606	678	137	8.823	o	o

1) Bestände, in denen keine Impfung eingesetzt wurde bzw. im Berichtszeitraum nicht geimpft wurde, jedoch geimpfte gE-negative Tiere vorhanden sein können
2) Bestände, in denen im Berichtszeitraum geimpft wurde
3) Bestände gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 2 Buchstabe b der BHV1-Verordnung (kontrollierter Impfbestand)
Bestände gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 2 Buchstabe c der BHV1-Verordnung (Bestände mit unbek. Status mit Gesamtbestandsimpfung)
Bestände, in denen regelmäßig geimpft wurde und bei der letzten Kontrolluntersuchung ein oder mehrere positive BHV1-Befunde ermittelt wurden
4) Bestände, die keine BHV1-Impfung einsetzen und die BHV1-pos. Tiere unverzüglich selektieren
Bestände, in denen gemäß BHV1-VO die erste Bestandsuntersuchung bei allen Tieren ein BHV1-negatives Ergebnis ergab, bei denen aber die Anerkennungsuntersuchung noch aussteht
5) Bestände, in denen gegen die BHV1-VO verstoßen wurde (Impf-, Selektions- und Untersuchungsanordnungen ignoriert wurden)
Bestände, in denen noch nicht mit der Sanierung/Bekämpfung begonnen wurde (neu gegründete Bestände)
6) Bestände = alle Betriebe entsprechend der Registrierung mit der 12-stelligen Registrier (HIT) nummer nach § 24b ViehVerkV
7) Eine Milchuntersuchung ist zur Zeit nur für ungeimpfte Rinder vorgesehen
8) Infizierter Bestand: Bestand mit einem bzw. mehreren serologisch positiven BHV1-Befunden bei einem oder mehreren Rindern im Berichtszeitraum
9) Infizierte Tiere: Tiere (z. Zt. Proben) mit serologisch positivem BHV1-Befund im Berichtszeitraum
10) Angabe über die Anzahl der Tiere, die über Pools getestet wurden bzw. Angabe der Pools
11) Amtlich seuchenfrei anerkannte Bestände: alle BHV1 freien Bestände mit und ohne Impfung
12) Amtlich infiziert bestätigte Bestände: alle nicht BHV1-frei anerkannten Bestände
13) Bestände, die entspr. Abschnitt 1, § 1, Absatz 1, 1.a) und 1.b) der BHV1-Verordnung über TSN zu melden sind